

ASA-Programmkatalog 2016

ASA-Basis

Version vom 14.12.2015

Das ASA-Programm ist ein Lern- und Qualifizierungsprogramm, das Wissen über globale Zusammenhänge, praktische Erfahrungen im internationalen Kontext sowie Know-how für lokales Engagement vermittelt. Dabei fördert es internationale Lernpartnerschaften, das heißt gemeinsames Lernen im Globalen Norden und Globalen Süden.

Bei **ASA-Basis** besuchen und gestalten die Teilnehmenden drei mehrtägige Seminare in Deutschland und absolvieren ein dreimonatiges Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation im Globalen Süden. Außerdem entwickeln sie eine Aktivität Globalen Lernens. Für jedes Projekt werden zwei Teilnehmende aus Deutschland ausgewählt, die im Tandem zusammenarbeiten.

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Ein Angebot von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Herzlich Willkommen beim ASA-Programm!

Das ASA-Programm unterstützt junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren in ihrem Engagement, etwas zu bewegen! Es ist ein dynamisches Lern- und Qualifizierungsprogramm zur Ausbildung von gesellschafts- und entwicklungspolitisch interessierten, weltoffenen und kritisch nachfragenden Menschen. Das ASA-Programm bietet eine einzigartige Kombination von interaktiven Seminaren, internationaler Erfahrung und kreativen Aktionen. Ein aktives Netzwerk bietet die Möglichkeit zu nachhaltigem und langfristigem Austausch von Wissen und Erfahrungen. Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Wissen und Kompetenzen für ein nachhaltiges Handeln in einer global vernetzten und gestaltbaren Welt. Dafür vergeben wir dieses Jahr rund 280 Stipendien.

Bewerbungen sind bis zum 10. Januar 2016 ausschließlich über das Online-Formular möglich. Alle Infos sowie das Bewerbungsformular gibt es unter:

www.bewirb-dich-bei-asa.de

Das ASA-Programm gibt es seit 55 Jahren. Aus einer kleinen Studierendeninitiative 1960 ist ein umfassendes Qualifizierungsprogramm geworden. Seit 2012 ist das ASA-Programm ein Angebot der Engagement-Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen.

Heute gibt es fünf Teilprogramme, die sich inhaltlich unterscheiden und unterschiedliche Anforderungen an die Teilnehmenden haben, was die Sprachkenntnisse sowie die zeitliche Verfügbarkeit anbelangt. In allen Teilprogrammen arbeiten wir mit unterschiedlichen Partnerorganisationen zusammen – aus der Zivilgesellschaft, mit Kommunen oder Unternehmen. Die fünf Teilprogramme sind:

ASA-Basis,

ASA-SüdNord,

ASA-Kommunal,

ASApreneurs sowie

GLEN, das Global Education Network of Young Europeans.

Der vorliegende Katalog beinhaltet alle Informationen rund um die Teilnahme am Teilprogramm ASA-Basis: Die Inhalte des Programms, Informationen zum Programmablauf, die Voraussetzungen und Leistungen sowie alle konkreten Beschreibungen der Projektpraktika des Teilprogramms ASA-Basis für das Jahr 2016!

Viel Spaß bei der Lektüre und eine erfolgreiche Bewerbung wünscht Ihnen

Ihr ASA-Team

ASA-Basis

ASA-Basis ist das Herzstück des ASA-Programms. Es ist jahrzehntelang gewachsen, hat sich stetig weiter entwickelt und neue gesellschaftliche Impulse aufgenommen. Das Teilprogramm ASA-Basis besteht aus drei Seminaren, dem dreimonatigen Projektaufenthalt im Globalen Süden und einer Aktivität Globalen Lernens.

Informationen zum Ablauf

In den ersten beiden Seminaren im April und Juni erarbeiten sich die Teilnehmenden Wissen über globale Zusammenhänge, üben sich in Präsentations- und Moderationstechniken und im Umgang mit Konflikten und interkultureller Kommunikation. Die Seminare ermöglichen den Teilnehmenden außerdem, sich auf das Projektpraktikum vorzubereiten, eigene Themen einzubringen, diese aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und kritisch zu hinterfragen. Basierend auf dem Ansatz des Globalen Lernens geht es zudem darum, Praxisbezüge herzustellen und die eigene Position innerhalb globaler Zusammenhänge und Machtstrukturen zu reflektieren. Die Wechselwirkungen zwischen lokal und global, zwischen Globalem Süden und Globalem Norden stehen im Fokus des ganzheitlichen Lernansatzes.

Zwischen den beiden Seminaren ist Eigeninitiative gefragt, die Teilnehmenden nehmen Kontakt mit den Partnerorganisationen auf und planen die Details der Projektphase. Sie verbessern ggf. außerdem ihre Sprachkenntnisse.

Zwischen Juli und Dezember findet – in Absprache mit den Partner_innen im Gastland – der Auslandsaufenthalt in Form eines Projektpraktikums statt. Die Teilnehmenden arbeiten und leben bei einer Partnerorganisation. Sie sind als Praktikant_in vor Ort, haben jedoch ein eigenes Projekt, auf das sie sich bereits im Vorfeld vorbereiten. In der Ausschreibung der Projektpraktika stehen Hinweise auf die genauen Ausreisetermine.

Im März des Folgejahres werden die Erfahrungen auf einem gemeinsamen Seminar ausgewertet, dem RENew. Spätestens jetzt planen die Teilnehmenden eine Aktivität Globalen Lernens (AGL) in Deutschland, um ihre Erfahrungen und ihr Know-how weiterzugeben. Das Seminar ist außerdem eine gute Gelegenheit, Freunde wieder zu sehen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Seminare und die Praxisphase sind der Ausgangspunkt für ein weiteres Engagement im ASA-Netzwerk. Wenn Sie das ASA-Programm durchlaufen haben, lädt das ASA-Netzwerk zum Aktivbleiben und Mitgestalten ein: Alumni führen begonnene Lernprozesse zusammen fort und bündeln ihre Kompetenzen, um sich für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Gesellschaft stark zu machen.

Seminargruppen

Die Teilnahme am ASA-Programm beginnt mit den ASA-Seminaren. Die Teilnehmenden von ASA-Basis sind für die ersten beiden Seminare auf insgesamt 4 verschiedene Seminargruppen aufgeteilt:

- Seminargruppe 1 - Seminarsprache ist Spanisch/Portugiesisch
- Seminargruppe 2 - Seminarsprache ist Englisch
- Seminargruppe 3 - Seminarsprache ist Deutsch
- Seminargruppe 4 - Seminarsprache ist Deutsch

Die Termine der ASA-Basis-Seminare für 2016/17 sind:

1. ASA-Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort
Seminargruppe 1	So 24.04.bis Fr 29.04.2016	Rieneck
Seminargruppe 2	So 24.04. bis Fr 29.04.2016	Burg Ludwigstein (bei Kassel)
Seminargruppe 3	Di 05.04. bis So 10.04.2015	Werftpfuhl (bei Berlin)
Seminargruppe 4	Di 05.04. bis So 10.04.2015	Rieneck

2. ASA-Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort
Seminargruppe 1	Di 14.06. bis So 19.06.2016	Werftpfuhl (bei Berlin)
Seminargruppe 2	Di 21.06. bis So 26.06.2016	Werftpfuhl (bei Berlin)
Seminargruppe 3	So 05.06. bis Fr 10.06.2016	Rieneck
Seminargruppe 4	Di 07.06. bis So 12.06.2016	Werftpfuhl (bei Berlin)

3. RENew 2016

Seminargruppe	Termin	Ort
ASA-Basis – zusammen mit ASA- SüdNord und ASA- Kommunal	Wird noch bekannt gegeben	Wird noch bekannt gegeben

Seminare als Bildungsurlaub

Es ist grundsätzlich möglich, Seminare des ASA-Programms in Deutschland als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen. In Deutschland arbeitende Teilnehmende, die die Teilnahme an einem Seminar als Bildungsurlaub beantragen können und wollen, sollen sich frühzeitig an ihre jeweiligen Ansprechpartner im ASA-Team wenden. Das ist jedoch erst möglich, wenn sie als Teilnehmende ausgewählt wurden.

Voraussetzungen und Leistungen

Am ASA-Programm teilnehmen können junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland oder in der deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien studieren (Ausnahme: der Bachelorabschluss liegt weniger als 18 Monate zurück) oder eine duale/schulische Berufsbildung abgeschlossen haben. Außerdem sollten die Teilnehmenden über die für ihr Projektpraktikum nötigen spezifische Fach- und Sprachkenntnisse verfügen. Interesse an globalen Zusammenhängen ist ebenfalls unabdingbar.

Die Voraussetzungen im Überblick:

- Alter von 21 bis 30 Jahren
- Studium an einer Universität oder Fachhochschule **ODER**
- Bachelor-Abschluss, der nicht länger als 1 1/2 Jahre zurückliegt **ODER**
- Abgeschlossene duale/schulische Berufsausbildung
- Fachliches Know-how und Sprachkenntnisse entsprechend Ihrem gewählten Projektpraktikum
- Interesse an globalen Zusammenhängen
- Offenheit und Lernbereitschaft
- Sowie Freude an der Arbeit im Team

Was ASA-Basis von den Teilnehmenden erwartet:

- aktive Teilnahme an allen drei Seminaren
- Kontaktpflege mit der Gastorganisation im Globalen Süden und engagierte Mitarbeit vor Ort
- Erstellung eines kurzen Auswertungsberichts nach dem Projektpraktikum
- Durchführung einer selbstorganisierten Aktivität des Globalen Lernens im Anschluss an das Projekt
- Bereitschaft zu längerfristigem Engagement in Deutschland

Leistungen für das Teilprogramm ASA-Basis

Das ASA-Programm vermittelt den Teilnehmenden Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden ein Teilstipendium, das folgende finanziellen Leistungen beinhaltet:

Die Teilnehmenden aus Deutschland werden mit einer Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung für den dreimonatigen Auslandsaufenthalt und einem Zuschuss von insgesamt durchschnittlich 2000 Euro für Reise- und Aufenthaltskosten ausgestattet. Da dieses Stipendium nur einen Teil der Reise- und Aufenthaltskosten deckt, finanzieren sie die restlichen Reise- und Aufenthaltskosten selbst.

ASA-Leistungen im Detail

- Übernahme der Kosten für die Seminare (Unterkunft, Verpflegung, Seminarinhalte)
- Fahrtkostenpauschale zu den Seminaren von 150 Euro
- Zuschuss zu Reise- und Lebenshaltungskosten für den dreimonatigen Auslandsaufenthalt. Die Höhe des Zuschusses zu den Lebenshaltungskosten ist abhängig vom Gastland und liegt voraussichtlich bei 350 bis 450 Euro monatlich. Der Zuschuss zu den Reisekosten ist ebenfalls abhängig vom Gastland.
- Beiträge für Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung während des Auslandsaufenthaltes.

Welche Kosten müssen Sie übernehmen?

- Die Stipendien werden pauschal frühestens sechs Wochen vor dem Auslandsaufenthalt überwiesen. Sie müssen die Reisekosten sowie die Anfahrtkosten für die Seminare also vorstrecken.
- Durch die Fahrtkosten zu den Seminaren, die Reise- und Aufenthaltskosten im Gastland sowie Impfungen und Visum können Mehrkosten entstehen, die von den Teilnehmenden selbst getragen werden müssen

Die ASA-Teilprogramme im Überblick

Das ASA-Programm gibt es seit 55 Jahren. Es hat sich im Laufe seiner Geschichte stetig weiter entwickelt. Es gibt mit fünf Teilprogrammen mehrere Möglichkeiten, am ASA-Programm teilzunehmen. Gemeinsam haben alle Programme die Kombination von Seminar- und Projektphase sowie die Einbindung in ein aktives Alumni-Netzwerk. Sie unterscheiden sich in der inhaltlichen Ausrichtung, den Partnerorganisationen sowie den Anforderungen an Sprachkenntnissen und zeitlicher Verfügbarkeit. Das Wichtigste zu allen Teilprogrammen gibt es hier im Überblick.

ASA-Basis

Bei ASA-Basis besuchen und gestalten die Teilnehmenden drei mehrtägige Seminare in Deutschland und absolvieren eine dreimonatige Praxisphase im Globalen Süden. Außerdem entwickeln sie eine Aktivität Globalen Lernens. Für jedes Projekt werden zwei Teilnehmende aus Deutschland ausgewählt, die im Tandem zusammenarbeiten. Weitere Informationen finden Sie in diesem Programmkatalog.

ASA-SüdNord

Bei ASA-SüdNord bilden Teilnehmende aus Deutschland und Teilnehmende aus dem jeweiligen Gastland im Globalen Süden ein Team, das den ASA-Lernzyklus zusammen durchläuft – im Dialog und in partnerschaftlicher Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Sie besuchen die Seminare auf Englisch, Spanisch oder Portugiesisch und absolvieren ihr Projektpraktikum je drei Monate im Globalen Norden und im Globalen Süden.

Mehr Informationen unter: www.asa-suednord.de

ASA-Kommunal

Zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bietet das ASA-Programm Projekte an, in denen die Teilnehmenden sich mit frischen Ideen in die kommunale Entwicklungspolitik und in Städtepartnerschaften einbringen. Erst hospitieren sie in einer deutschen Kommune und sind dann in der Partnerkommune im Globalen Süden tätig. Bei einigen ASA-Kommunal-Projekten kommt noch eine dreimonatige Projektphase in Deutschland hinzu, die Nord- und Süd-Teilnehmende aus den Partnerkommunen gemeinsam durchlaufen, bevor sie ihre Projektarbeit im Globalen Süden fortsetzen. ASA-Kommunal schärft den Blick für die geteilten Herausforderungen vor denen Kommunen stehen.

Mehr Informationen unter: www.asa-kommunal.de

ASApreneurs - Shaping a Sustainable World

Bei ASApreneurs lernen die Teilnehmenden verantwortliches unternehmerisches Handeln und erkunden Wege, Nachhaltigkeit in wirtschaftliche Prozesse zu integrieren. Sie sind insgesamt ein halbes Jahr für ein Unternehmen bzw. eine wirtschaftsnahe Organisation tätig, zunächst in Deutschland, danach bei einer Partnerorganisation des Projekts in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. Begleitend qualifizieren sie sich in Workshops zur internationalen Praxis nachhaltigen Wirtschaftens, bringen ihre Erfahrungen durch eine Aktivität Globalen Lernens ins eigene Umfeld ein und vernetzen sich anschließend auf dem ASA-Kaleidoskop.

Mehr Informationen unter: www.asapreneurs.de/teilnehmende

GLEN – Global Education Network of Young Europeans



Das ASA-Programm denkt global und europäisch. Das Teilprogramm GLEN, eine Kooperation mit europäischen Partnerorganisationen, ermöglicht Austausch und Synergien zwischen Nord und Süd, Ost und West. Europäische Teilnehmende aus Deutschland, Estland, Frankreich, Lettland, Polen, Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn durchlaufen das ASA-Programm gemeinsam als Ost-West-Team (GLEN Anglo) oder Deutsch-Französisches Team (GLEN GéCo). Seminarsprache ist entsprechend Englisch oder Französisch.

Mehr Informationen unter: www.glen-bei-asa.de

Inhalt

Seminargruppe 1	6
Bildungsangebote für Jugendliche zum Thema „Ökologische Nachhaltigkeit“ Bolivien (0901)	7
Ein Freizeit- und Bildungsprogramm für junge Schuhputzer_innen Bolivien (0902)	8
Ein neues Tourismusprojekt: Planung, Werbung und rhetorisch-psychologische Vorbereitung der Protagonist_innen Bolivien (0903)	9
Marketing für ein Metrologie-Institut: Kundenkommunikation und Info-Aktionen an Schulen und Unis Bolivien (0904)	10
Alternative Einkommensmöglichkeiten und Naturschutz durch Ökotourismus für den Erhalt einer Gemeinde Brasilien (0905)	11
Austausch über Bildung und Lehrmethoden und ein audiovisueller Beitrag für ein Kultur- und Filmfestival Brasilien (0906)	12
Angewandter Umweltschutz: Abfallkonzept und Umweltsiegel für eine Schule Brasilien (0907)	13
Garten- und Wohnungsbau in einer solidarisch organisierten Modellgemeinde Chile (0908).....	14
Kommunale Umweltbildung gegen Desertifikation Chile (0909).....	15
Nahrungsmittelkorb und Öffentlichkeitsarbeit: Gemeinsam mit einer Kooperative den nachhaltigen Konsum stärken Chile (0910).....	16
Stärkung des indigenen Territorialmanagements Ecuador (0911)	17
Strategien für eine bessere Unterstützung von Flüchtlingen entwickeln Ecuador (0912)	18
Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche und eine Kommunikationsstrategie für ein alternatives Hotel Kolumbien (0913)	19
Gender-Mainstreaming für eine Arbeitnehmerorganisation Mexiko (0914)	20
Aufbau eines regionalen (Online-)Fernsehsenders für die Landbevölkerung Mosambik (0915).....	21
Aufbau einer „Umwelt-Bürgerschaft“: Umweltbildungsarbeit von, mit und für Jugendliche Nicaragua (0916).....	22

Unterstützung einer Kooperative indigener Frauen Nicaragua (0917).....	23
Nachhaltige Tourismus-Angebote für Kleinkooperativen entwickeln und umsetzen Nicaragua (0918).....	24
Internationale Marktforschung für Produkte aus Naturschutzgebieten Nicaragua (0919).....	25
Studie über die Auswirkungen des Klimawandels auf Wanderungsbewegungen von kleinbäuerlichen Gemeinschaften Paraguay (0920).....	27
Umweltbildung durch Radiosendungen Peru (0921)	28
Prävention von jugendlichem Drogenmissbrauch Peru (0922)	29
Bildungsarbeit mit Jugendlichen zur Gleichstellung der Geschlechter Peru (0923)	30
Projektkonzeption und Weiterbildung in einer Kinderrechtsorganisation Peru (0924)	31
Jugendliches Engagement für den Umweltschutz stärken Peru (0925)	32
Informationsmaterial im kreativen Design gestalten Peru (0926)	33
Seminargruppe 2.....	34
Orthopädietechnikurse und ein aktualisiertes Datenmanagementsystem für ein Therapie- und Rehabilitationszentrum Bangladesch (1018)	35
Gemeindebasierte Jugend- und Erwachsenenbildung Südafrika (1019).....	36
„Power and Nature“: Feldforschung und Wissenschaftsaustausch über Natur und Autoritäten Südafrika (1020).....	37
Ein Theaterstück erarbeiten und gemeinschaftlichen Dialog stärken Bangladesch (1021)	38
Online-Kommunikation und Beratung für Gesundheitsversorgung und unternehmerisches Empowerment Uganda (1022)	39
Seminargruppe 3.....	40
Neue Ziele für ein Kunsthandwerk-Zentrum für Frauen: Marketing, Corporate Identity und Tourismus Äthiopien (1501)	41
Schulabbrüche bei Kindern von Kiesgrubenarbeiter_innen: eine partizipative Studie Benin (1502).....	42

Theater für Umwelt- und Klimaschutz	
Benin (1503).....	43
Untersuchung zu genderspezifischen Ungleichheiten auf dem Agrarmarkt	
Benin (1504).....	44
Mehr Bekanntheit und neue Routen für eine Tourismus-Initiative	
Ghana (1505)	45
Mikrokredite für Frauen aus der ländlichen Bevölkerung	
Ghana (1506)	46
Kreative Umweltbildung an einer innovativ denkenden Schule	
Ghana (1507)	47
Kulturaustausch statt Abwanderung: Kinder und Jugendliche in ihren Talenten fördern	
Ghana (1508)	48
Lobbyarbeit für die Inklusion von Menschen mit Behinderung	
Kamerun (1509)	49
Analyse von Anti-Korruptions-Strategien für den Bildungssektor	
Kamerun (1510)	50
Medizin für Mütter und Kinder – Untersuchung eines Dorfgesundheitssystems	
Kamerun (1511)	51
Dabei sein und mitgestalten bei kommunaler Umweltpolitik	
Kamerun (1512)	52
Kulturelles Erbe bewahren: Mitarbeit in einem Palastmuseum	
Kamerun (1513)	53
Maßnahmen gegen Korruption auf kommunaler Ebene	
Kamerun (1514)	54
Unterwegs mit Naturheiler_innen und in Kräutergärten	
Kamerun (1515)	55
Existenzsicherung durch umweltgerechte Landwirtschaft	
Kenia (1516).....	56
Einen Beitrag zur Arbeit und Ausstattung eines populären Radiosenders leisten	
Madagaskar (1517)	57
Ein Kunst- und Kulturfestival in einem Flüchtlingslager organisieren	
Malawi (1518).....	58
Doppelt nachhaltiger Hausbau: Evaluation eines Pilotprojekts	
Malawi (1519).....	59
Nachwuchsjournalismus für eine starke Zivilgesellschaft in einer sensiblen Region	
Ruanda (1520)	60
Von Mikrokrediten bis zur Genossenschaftsbank: Vielfältige Mitarbeit in Finanzbildungsprogrammen	
Ruanda (1521)	61
Berufliche Weiterbildung im Finanzsektor und Aufbau des Bankwesens	
Tansania (1522)	62

Ein neues Instrument für die regionale Integration in Ostafrika: Etablierung des EAC Incubators und einer passenden Kommunikationsstrategie	
Tansania (1523)	63
Projektentwicklung, Fundraising und Networking für eine grüne Initiative	
Togo (1524).....	64
Weniger Chemie, gesündere Produkte: Umweltbildung und nachhaltiger Landbau	
Togo (1525).....	65
Interaktive und kreative Spracharbeit: Kinder und Jugendliche für das Lesen begeistern	
Togo (1526).....	66
Kommunikation, Fundraising und Veranstaltungsmanagement für eine Umweltorganisation	
Togo (1527).....	67
Biogas und Elektrizität aus Dung: eine Studie und ein Finanzierungsplan	
Togo (1528).....	68
Geburtenregistrierung – ein Recht für alle! Eine Studie über die Fortschritte im Bereich des Personenstandswesens in drei Pilot-Städten	
Togo (1529).....	69
Müllvermeidung, Recycling & Co: Umweltbildungsprogramm für Schulkinder	
Tunesien (1530)	70
Lebensbedingungen von HIV/Aids-Betroffenen verbessern	
Uganda (1531)	71
Seminargruppe 4.....	72
Kinder und Jugendliche für Umwelt und Biodiversität begeistern	
Aserbaidshon (0801)	73
Fremdsprachen, Yoga, Seidenmalerei: Mitarbeit in einem Stadtteilzentrum	
Bosnien und Herzegowina (0802)	74
Erinnerungskultur und Vergangenheitsbewältigung kritisch betrachten	
Bosnien und Herzegowina (0803)	75
Vielseitige Mitarbeit in einem kommunalen Bildungszentrum	
Georgien (0804)	76
Gesellschaftliche Entwicklung durch Gesundheit – Unterstützung eines lokalen Gesundheitszentrums	
Indien (0805)	77
Kulturerbe schützen und Lebensbedingungen verbessern: Erhalt einer Altstadt	
Indien (0806).....	79
Recycling unter die Lupe nehmen und Arbeitsbedingungen verbessern	
Indien (0807).....	80
Alternative Medienmacher: Trendanalyse in der unabhängigen Videoberichterstattung	
Indien (0808).....	81
Programm- und Managementanalyse für eine Frauen- und Gemeindeorganisation	
Indien (0809)	77

Klimawandel in Land- und Forstwirtschaft: Regierung, Industrie und Bevölkerung auf lokale Anpassungsmaßnahmen vorbereiten	
Indonesien (0810)	82
Wirksamkeit eines Projekts zur Integration Geflüchteter	
Jordanien (0811)	83
Untersuchung zu Fluchterfahrung und Studienabschluss	
Jordanien (0812)	84
Nachhaltiges Wildtiermanagement gemeinsam mit der Bevölkerung stärken	
Kasachstan (0813)	85
Engagement für ländliche Entwicklung und nachhaltigen Tourismus stärken	
Kirgisistan (0814)	86
Nachhaltige Bewirtschaftung von Walnusswäldern und Weideland	
Kirgisistan (0815)	87
Schnellkochtöpfe, Steinöfen, Rekultivierung landwirtschaftlicher Flächen: Datenerhebung zu armutsmindernden und energieeffizienten Maßnahmen	
Kirgisistan (0816)	88
Wie können Jugendliche bei der Arbeitssuche unterstützt werden?	
Kosovo (0817)	89
Bessere Chancen und Perspektiven dank Englisch- und Computertraining	
Laos (0818)	90
Englischunterricht für Regierungsangestellte und pädagogischer Austausch	
Laos (0819)	91
Verbesserung von Qualität und Leistungserbringung regionaler Verwaltungen in Bergbauregionen	
Mongolei (0820)	92
Stärkung der nachhaltigen Tourismusentwicklung in ländlichen Gegenden	
Nepal (0821)	93
Auf der Suche nach einer nachhaltigen Bewässerungslösung	
Philippinen (0822)	94
Frauen im Unternehmertum fördern – mit eigenem Handwerk und Designideen	
Philippinen (0823)	95
Bildungs- und Sozialarbeit für eine Montessori-Schule und lokale Gemeinschaften	
Philippinen (0824)	96
Strategieentwicklung zur Nutzung von Biomasse im Naturschutzgebiet	
Republik Serbien (0825)	97
Marktanalyse und Marketingstrategien für ökologisch erzeugte Produkte	
Tadschikistan (0826)	98
Anpassung an den Klimawandel in Hochgebirgsregionen	
Tadschikistan (0827)	99
Studie zum Management von Krankenhausabfällen	
Vietnam (0828)	100

Seminargruppe 1

Seminarsprache ist Spanisch/Portugiesisch

Die Termine der Seminargruppe 1 im Überblick:

1. ASA-Seminar

So 24.04. bis Fr 29.04.2016 Rieneck

2. ASA-Seminar

Di 14.06. bis So 19.06.2016 Werftpfehl (bei Berlin)

3. RENew 2017

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Bildungsangebote für Jugendliche zum Thema „Ökologische Nachhaltigkeit“

Nr.: 0901 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Erziehungswissenschaften und Pädagogik, Grafikdesign, Handel und Gewerbe, Industrielle Produktion, Informatik, Ingenieurwissenschaften, Kommunikations- und Medienwissenschaften bzw. Medien, Sozialwissenschaften, Umweltwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften

Sprache(n): Spanisch, Englisch

Begeistern Sie sich für die Themen Nachhaltigkeit und Ökologie oder haben Sie schon Erfahrungen in der Umweltbildung gemacht? Dann ist dieses ASA-Projektpraktikum in der „Nachhaltigkeitsschule“ genau das Richtige für Sie! Denn hier können Sie Ihr fachliches Vorwissen zu Nachhaltigkeitsfragen sowie ihre praktischen Fähigkeiten in der Erstellung von Bildungsmaterialien oder im Programmieren und in der Erstellung von Online-Angeboten einsetzen.

Die Organisation CICATAL versteht sich selbst als Drehkreuz für die Verbreitung von Wissen zu nachhaltiger Entwicklung und um das kollektive Vorgehen diverser Akteure anzuregen. CICATAL steht als Abkürzung für Centro de Investigación, Capacitación y Asistencia Técnica América Latina, dem lateinamerikanischen Zentrum für Forschung, Trainings und technische Zusammenarbeit. CICATAL führt Studien durch, bietet Kurse an verschiedenen Universitäten an und gibt Studierenden die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit im Rahmen einer Fallstudie bei der Organisation zu schreiben. Das Zentrum mit Sitz in La Paz wurde 2013 gegründet. Es arbeitet zwar mit nur wenigen festangestellten Mitarbeiter_innen, kann dafür aber auf einen großen Pool internationaler Experten_innen zurückgreifen.

Bei dem Projekt "Nachhaltigkeitsschule" handelt es sich um ein Bildungsangebot von CICATAL mit Präsenzunterricht und wahlweise Online-Kursen, das sich an Jugendliche richtet. Es geht sowohl um Wissensvermittlung als auch um die Sensibilisierung von Jugendlichen zum Thema Ökologie und um das Anregen von persönlichem Engagement für das Thema Nachhaltigkeit. Während des Praktikums bringen Sie sich in dieses Projekt ein, indem Sie beispielsweise Texte, Berichte und öffentlichkeitswirksame Materialien erstellen, Aktivitäten für nachhaltiges Handeln entwickeln oder sich bei der Durchführung von Studien zum Thema Nachhaltigkeit einbringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Bolivien/Südamerika

Ein Freizeit- und Bildungsprogramm für junge Schuhputzer_innen

Nr.: 0902 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation

Berufsfeld/Studienrichtung: (Sozial-)Pädagogik, Soziale Arbeit, Psychologie, Sozialwissenschaften

Sprache(n): Spanisch

Sie arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen und haben erste Erfahrungen mit sozialer Arbeit oder (Sozial-)Pädagogik? Wenn Sie dann auch noch Spanisch sprechen und sich zutrauen, kreative Freizeitangebote von Sport bis Kunst anzubieten, könnte dies Ihr Projekt sein!

Die bolivianisch-deutsche Initiative „VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland – Bolivien e.V.“ mit Sitz in La Paz bemüht sich seit rund fünfzehn Jahren darum, die Lebensbedingungen der jugendlichen Schuhputzer_innen und ihrer Familien zu verbessern. Es geht um Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Anerkennung. Der Verein unterstützt die Eltern der jungen Schuhputzer_innen mit dem Ziel, dass die Kinder und Jugendlichen nicht mehr zum Lebensunterhalt beitragen müssen, sondern eine Schule besuchen können. Darüber hinaus geht es VAMOS JUNTOS darum, die Stellung der Schuhputzer_innen in der bolivianischen Gesellschaft aufzuwerten. Der Verein empfängt regelmäßig bolivianische und deutsche Freiwillige.

Die ASA-Teilnehmenden beteiligen sich am Freizeitprogramm, das VAMOS JUNTOS für die jungen Schuhputzer_innen organisiert. Sie bringen sich aber auch – je nach Fähigkeiten – mit eigenen Programmideen ein. Das können Sportkurse für die 12- bis 17-Jährigen sein oder eine Reflektionsstunde, die ihnen die Bedeutung von Bildung und dem Schulbesuch klarmacht. Darüber hinaus soll es kreative Workshops geben, in denen die Kinder und Jugendlichen sich künstlerisch betätigen. In Absprache mit der Partnerorganisation werden Sie Ihre Aufgaben je nach Fähigkeiten vor Projektbeginn gemeinsam abstimmen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen November 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Bolivien/Südamerika

Ein neues Tourismusprojekt: Planung, Werbung und rhetorisch-psychologische Vorbereitung der Protagonist_innen

Nr.: 0903 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Themen: Medien und Information, Menschenrechte, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Kommunikationswissenschaften/Medien, (Tourismus-) Marketing, Sozialwissenschaften, Psychologie, (Theater)Pädagogik

Sprache(n): Spanisch

Sie kommen aus der Tourismusbranche und/oder haben erste Erfahrungen mit Marketing und Werbematerial? Oder sind Sie rhetorisch-psychologisch und/oder (theater)pädagogisch geschult? Sie bringen erste Projekterfahrung mit und sprechen Spanisch? Lesen Sie weiter! Hier könnten Sie Ihre Fähigkeiten bei einem neuen sozialen Tourismusprojekt einbringen.

Die bolivianisch-deutsche Initiative „VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland – Bolivien e.V.“ mit Sitz in La Paz bemüht sich seit rund fünfzehn Jahren darum, die Lebensbedingungen der jugendlichen Schuhputzer_innen und ihrer Familien zu verbessern. Es geht um Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Anerkennung. Der Verein unterstützt die Eltern der jungen Schuhputzer_innen mit dem Ziel, dass die Kinder und Jugendlichen nicht mehr zum Lebensunterhalt beitragen müssen, sondern eine Schule besuchen können. Darüber hinaus geht es VAMOS JUNTOS darum, die Stellung der Schuhputzer_innen in der bolivianischen Gesellschaft aufzuwerten. Der Verein empfängt regelmäßig bolivianische und deutsche Freiwillige.

Die ASA-Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam mit VAMOS JUNTOS ein Tourismusprojekt. Guides sollen interessierte Tourist_innen die Arbeit und das Leben der Schuhputzer_innen in La Paz erklären, einzelne Schuhputzer_innen bei ihrer Arbeit besuchen und sich mit ihnen austauschen. Hierzu sollen sowohl die Guides als auch die Schuhputzer_innen, die an dem Projekt teilnehmen möchten, geschult werden: Wie spreche ich mit den Tourist_innen, was erzähle ich ihnen, wie bereite ich mich auf ihre Fragen vor? Das Team identifiziert interessierte Schuhputzer_innen. Es entwirft einen Plan, wie es sie rhetorisch und psychologisch auf ihre neue Rolle vorbereiten und wie es die Guides ausbilden kann. Für diesen Teil des Projekts sollte ein_e ASA-Teilnehmende_r einen rhetorisch-psychologischen oder (theater-)pädagogischen Hintergrund mitbringen. Außerdem erstellen die Teilnehmenden und VAMOS JUNTOS Werbematerial für dieses neue touristische Angebot und übersetzen dieses auch ins Englische und Deutsche. Anschließend stellen Sie die Unterlagen bei Agenturen, der Stadt und in den Medien vor. Diesen Teil des Projekts sollte eine Person mit Marketing-, Tourismus-, Kommunikations-Hintergrund übernehmen. Ziel ist es, den Schuhputzer_innen Selbstvertrauen für ihre Arbeit zu vermitteln und gleichzeitig interessierten Tourist_innen einen tieferen Einblick in die sozialen Gegebenheiten Boliviens zu ermöglichen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Bolivien/Südamerika

Marketing für ein Metrologie-Institut: Kundenkommunikation und Info-Aktionen an Schulen und Unis

Nr.: 0904 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Medien und Information, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Kommunikationswissenschaften, Medienwissenschaften, IT, Journalismus, Marketing, Pädagogik

Sprache(n): Spanisch

Sie haben erste Erfahrungen in Marketing, in der Verbesserung von Nutzer_innen-Usability oder in Kampagnen- oder Öffentlichkeitsarbeit? Und/oder bringen Sie pädagogisches Talent und Interesse mit, um jungen Menschen die Aufgaben eines Metrologie-Instituts zu vermitteln? Dann lesen Sie bitte weiter! Hier könnten Sie die Kundenkommunikation und den öffentlichen Auftritt eines Metrologie-Instituts verbessern. Sie können Marketinginstrumente und Infokampagnen entwickeln, durch die die Menschen besser verstehen, wie und wofür das Institut arbeitet und welche Dienstleistungen es anbietet.

Das Instituto Boliviano de Metrología (IBMETRO) mit Hauptsitz in La Paz, wo auch das Projektpraktikum stattfindet, ist das bolivianische Institut für Messwesen. Das IBMETRO ist ein Pendant zur deutschen Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB), mit der es auch zusammenarbeitet. Die Metrologie-Institute definieren Maßeinheiten und kalibrieren Messinstrumente aller Art. Korrekt gemessene Abgaswerte helfen dabei, die Umwelt zu schützen. Genaue Messgeräte in einem Labor, die zum Beispiel die Trinkwasserqualität ermitteln, sichern die Gesundheit der Bevölkerung.

Im Projektpraktikum unterstützen die ASA-Teilnehmenden IBMETRO bei der Vermarktung der angebotenen Dienstleistungen, unter anderem in den sozialen Medien und auf der Homepage. Sie erstellen verständliche und leicht handhabbare Texte und Formulare zum Download. Zudem entwerfen Sie zusammen mit den Mitarbeitenden des Instituts Informationsmaterialien für Schüler_innen und Studierende. Sie führen mit den neuen Materialien Infokampagnen an Schulen und Universitäten durch. Eventuell erstellen Sie zusätzlich eine webbasierte Nutzer_innenbefragung, um die Zufriedenheit der Kund_innen mit der Usability der Webseite zu messen, die angebotenen Dienstleistungen vorzustellen und deren Bekanntheitsgrad zu verbessern.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Bolivien/Südamerika

Alternative Einkommensmöglichkeiten und Naturschutz durch Ökotourismus für den Erhalt einer Gemeinde

Nr.: 0905 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Nachhaltiges Wirtschaften, Stadtentwicklung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Tourismus, Agrar-/ Forstwissenschaften, Geografie, Sozialwissenschaften, Medien und Kommunikation, Kulturwissenschaften / Kunst, Pädagogik, Erziehungswissenschaften, Umweltwissenschaften, Tourismus, Wirtschaftswissenschaften

Sprache(n): Portugiesisch

Sie interessieren sich für Ökotourismus und könnten idealerweise bereits erste Praxiserfahrungen in diesem Bereich sammeln? Dann können Sie sich in diesem ASA-Projektpraktikum für den Erhalt einer traditionellen Gemeinde im Globalen Süden einsetzen. Es geht um die Entwicklung eines Ökotourismus-Angebots zur Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten, die im Einklang mit Mensch und Natur stehen. Vorausgesetzt sind gute Kenntnisse der portugiesischen Sprache. Weitere Sprachkenntnisse sind wünschenswert. Die Teilnehmenden sollten bereit sein, einen eigenen Laptop mitzubringen.

Die brasilianische Nichtregierungsorganisation Centro Educacional Popular Saber Viver setzt sich für den Umweltschutz sowie für die Bildung und Menschenrechte marginalisierter Teile der Bevölkerungen ein. Sie ist unter anderem in der Gemeinde Ilha de Deus in Recife aktiv. Die Gemeinde lebt trotz ihrer exponierten Lage inmitten der Großstadt vom traditionellen Fischfang in den umliegenden Mangrovenwäldern. Durch Bildungsangebote für die dort lebenden Kinder und Jugendlichen, die Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten und Maßnahmen zum Umweltschutz versucht die Organisation, die Lebensbedingungen auf der Ilha de Deus zu verbessern. Dabei arbeitet sie mit verschiedenen Partnern und Netzwerken auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene zusammen, zum Beispiel mit dem Aktionskreis Pater Beda e.V..

Zusammen mit der Gemeinde arbeiten die ASA-Teilnehmenden an einer Strategie zur Erschließung der Ilha de Deus durch den Ökotourismus als alternative Einkommensmöglichkeit für die Bevölkerung. Sie unterstützen das Projekt entsprechend Ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten. Dies können die Recherche von Informationen und die Erhebung von Daten zum Thema Ökotourismus sein, die Entwicklung touristischer Angebote und Touren oder die Erstellung und Verbreitung von Werbung für das Projekt. Die Umsetzung aller Projekte erfolgt unter Berücksichtigung der Vorstellungen und Erwartungen der lokalen Bevölkerung. Vom Austausch mit den ASA-Teilnehmenden erhofft sich Saber Viver einen Blick von außen, der neue Ideen, Möglichkeiten und Perspektiven aufzeigt.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Brasilien/Südamerika

Austausch über Bildung und Lehrmethoden und ein audiovisueller Beitrag für ein Kultur- und Filmfestival

Nr.: 0906 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Pädagogik, Soziale Arbeit, Medien, audiovisuelle Kommunikation/Technik, Sozialwissenschaften

Sprache(n): Portugiesisch

Sie sind angehende_r Lehrer_in oder haben anderweitige Erfahrungen mit Pädagogik und Jugendlichen? Wenn Sie sich gerne mit Lehrenden aus einem anderen Umfeld über pädagogische und didaktische Konzepte austauschen, könnte dieses Projekt das Richtige für Sie sein. Oder Sie kennen sich mit audiovisueller Kommunikation aus und wissen, wie man eine Videokamera oder ein Aufnahmegerät bedient und die Ergebnisse editiert? Wenn Sie darüber hinaus gerne mit Jugendlichen arbeiten, könnte dies Ihr Projekt sein!

Das brasilianische Instituto Formação ist eine Organisation mit Sitz in São Luis, das seit 16 Jahren gesellschaftliche Teilhabe, ländliche Entwicklung und Demokratie fördert, vor allem im nordöstlichen Bundesstaat Maranhão. Ziel ist es, Jugendlichen durch Bildungsangebote die Möglichkeit zu geben, sich persönlich zu entwickeln und später ein eigenständiges Leben führen zu können. Das Instituto Formação organisiert Sportevents und Festivals, schult Multiplikator_innen und bildet Lehrer_innen fort. Die Bildungsinitiativen der Organisation wurden sogar bereits von der UNESCO ausgezeichnet.

Eine/r der ASA-Teilnehmenden beteiligt sich an der Arbeitsgruppe „Bildung“. Sie/Er lernt die Bildungsinitiativen der Organisation in Schulen sowie die Lehrer_innen-Fortbildungen kennen. Sie/Er tauscht sich mit dem Instituto Formação und den Lehrer_innen über Bildungskonzepte und verschiedene Lehr- und Lernmethoden aus. Die andere Person bringt sich im Bereich „Audiovisuelle Kommunikation und Produktion“ ein und bereitet das Kultur- und Filmfestival „IV Maranime“ mit vor. Gemeinsam mit den teilnehmenden Jugendlichen macht die Person Ton- oder Filmaufnahmen von Migrant_innen, die ihre Geschichte erzählen. Danach werden diese Aufnahmen gemeinsam editiert und möglicherweise als Festivalbeitrag eingereicht.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Brasilien/Südamerika

Angewandter Umweltschutz: Abfallkonzept und Umweltsiegel für eine Schule

Nr.: 0907 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Themen: Bildung, Kinder- und Jugendliche, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Abfallmanagement, Umweltwissenschaften, Umweltingenieurwesen, Sozialwissenschaften, Verwaltung, (Umwelt-)Pädagogik

Sprache(n): Portugiesisch

Sie arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen? Umweltschutz und Abfallmanagement interessieren Sie? Oder haben Sie bereits erste praktische Erfahrung bei der Mitarbeit an Umweltbildungsprojekten gesammelt? Sie sind (angehende_r) Umweltwissenschaftler_in oder Umweltingenieur_in, Abfallmanager_in oder Lehrer_in und würden Ihre Fachkenntnisse gerne in einem neuen Kontext anwenden und sprechen Portugiesisch? Hier könnten Sie sich einbringen!

Die Universidade Federal de Pernambuco (UFPE) liegt im gleichnamigen brasilianischen Bundesstaat im Nordosten des Landes. Sie führt gemeinsam mit staatlichen Stellen in Schulen und Gemeinden eine Aufklärungskampagne für mehr Umweltbewusstsein und nachhaltiges Wirtschaften durch. Kinder sollen möglichst schon in der Grundschule für Umweltschutz, Abfallvermeidung und für einen nachhaltigen Lebensstil sensibilisiert werden. Dazu bildet die Universität ihre Studierenden umweltpädagogisch aus. Sie gehen in Schulen und Gemeinden und zeigen, wie ein Kompost funktioniert, wie man Abfall recycelt oder für die Herstellung neuer Produkte nutzt.

Bereits im vergangenen Jahr waren ASA-Teilnehmende mit der UFPE in Schulen der Region unterwegs. Auch in diesem Jahr wollen sie wieder eine Schule abfalltechnisch beraten. Sie werden sich an einer Schule den Umgang mit Abfall ansehen und sich mit folgenden Fragen beschäftigen: Wird der Müll getrennt? Wenn ja, in welche Bestandteile? Was wird davon recycelt? Gibt es einen Kompost? Benutzt die Schulkantine Einweggeschirr? Nach der Analyse, in die Sie die Schüler_innen aktiv und kreativ einbeziehen, geht es darum, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Lösungen für die gefundenen „Baustellen“ zu finden: Könnte man einen Kompost für den Kantinenabfall einrichten, Mehrweggeschirr benutzen, die Abfallmengen reduzieren oder Mülltrenncontainer aufstellen? Während des Umweltprojektes bringen sich die ASA-Teilnehmenden auch in den Unterricht ein, wo Sie je nach Interesse verschiedene Umweltthemen mit den Schüler_innen besprechen. Am Ende des Projektes soll die Schule mit einem von der UFPE vergebenen „Umweltsiegel“ ausgezeichnet werden. So soll sie ein Vorreitermodell in Sachen Abfallmanagement, Müllvermeidung und Recycling für andere Schulen werden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von September bis November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Brasilien/Südamerika

Garten- und Wohnungsbau in einer solidarisch organisierten Modellgemeinde

Nr.: 0908 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Ländliche Entwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften, Stadtentwicklung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Architektur und Bautechnik, Gärtnerei, Land- und Forstwissenschaften bzw. Landwirtschaft, Landschaftsarchitektur, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Spanisch

Wenn Sie sich für ökologische Fragen, eine nachhaltige Land- und Stadtentwicklung sowie für ein solidarisches Miteinander interessieren und schon immer eine Zeit lang in einer eng verbundenen Gemeinschaft leben wollten, könnte dieses ASA-Projektpraktikum genau das Richtige für Sie sein! Offenheit ist dafür mindestens genauso wichtig wie ganz praktische Kenntnisse im Garten- und Wohnungsbau. Besonders willkommen sind Kenntnisse der Permakultur oder Interesse an dem Konzept.

Das Comité de Vivienda Altos de San Roque setzt sich in der Gemeindefarbeit für verbesserte Lebensbedingungen und gegen Armut ein. Familien, die selbst von Armut betroffen sind, haben das Comité 2002 gegründet. Gemeinsam bilden sie eine Gemeinde mit Modellcharakter, die sich an solidarischen Kriterien der Nachhaltigkeit orientiert. Heute beteiligen sich 16 Familien aktiv in der Gemeinde und leben auch dort. Sie erfahren Unterstützung durch Freiwillige aus verschiedenen Ländern. Das Comité übernimmt dabei die Funktion eines kollektiven Ausschusses für das "Bello Barrio", den "Schönen Stadtteil". Dieses Modell hat bereits Vorbildfunktion für andere, ähnliche Initiativen übernommen. Ein deutscher Verein unterstützt das Comité maßgeblich und wirbt Freiwillige an. Ein lokales Bauunternehmen berät ehrenamtlich in technischen Planungsfragen für die Stadtteilentwicklung. Geographisch handelt es sich um einen Stadtteil in der Nähe von Limache, einer ländlich geprägten Stadt in Chile.

Seit 2007 nimmt die Gemeinde regelmäßig ASA-Teilnehmende auf. Im diesjährigen Projektpraktikum geht es darum, die öffentliche Infrastruktur und die Unterkünfte der Familien auch im Sinne der Selbstversorgung zu verbessern. Sie übernehmen beispielsweise das Anlegen von drei Blumenbeeten von je zehn Quadratmetern oder integrieren sich in die Gemeinschaftsarbeit beim Bau der Unterkünfte für die Familien. Sie erarbeiten wie Permakultur-Prinzipien im Bau Anwendung finden können und entwerfen gemeinsam mit den Familien Lösungen. Zum Beispiel dazu wie ökologisch nachhaltige Baumaterialien wie bestimmte Hölzer kostengünstig und ohne allzu großen Zeitaufwand einsetzbar gemacht werden können.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Oktober 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Chile/Südamerika

Kommunale Umweltbildung gegen Desertifikation

Nr.: 0909 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrar- und Forstwissenschaften bzw. Landwirtschaft, Erziehungswissenschaften bzw. Pädagogik und Bildungswesen, Geografie, Kommunikations- und Medienwissenschaften bzw. Medienwesen, Kunst- und Kulturwissenschaften bzw. Kunst, Sozialwissenschaften, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Spanisch

In diesem ASA-Projektpraktikum setzen Sie sich intensiv mit kommunaler Umweltbildung auseinander, insbesondere mit der Herausforderung der Desertifikation, der Wüstenbildung in sehr trockenen ländlichen Gebieten. Entsprechend nützlich ist es, wenn Sie sich im Umwelt- und oder Bildungsbereich bereits auskennen und partizipative Planungsmethoden anwenden können.

Projektpartner ist das Departamento de Educación / Comité Ambiental Comunal. Dabei handelt es sich um die Bildungsabteilung beziehungsweise den Gemeindeumweltausschuss von Coquimbo, einer Hafenstadt in Chile. Die Gemeinde ist insgesamt sehr ländlich geprägt. Die Abteilung ist verantwortlich für alle kommunalen Bildungsangebote vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung in 21 Einrichtungen. Lehrpläne erstellt die Abteilung mit Bürger_innen-Beteiligung und unter inhaltlichem Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten. Das Bildungsangebot dient der persönlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung. Die Inklusion von Kindern mit Behinderungen ist ein weiteres wichtiges und aktuelles Thema.

In Ihrem ASA-Projektpraktikum geht es generell um die Durchführung eines Bildungsprogramms zur nachhaltigen Entwicklung, wobei der Schwerpunkt vor allem auf Umweltbildung liegt. Da die Region in besonders starkem Maße von dem Phänomen der Desertifikation betroffen ist, möchte die Gemeinde gerne zusammen mit den ASA-Teilnehmenden und den Bürger_innen eine Nachhaltigkeitsstrategie ausarbeiten. Es soll eine Bildungslandschaft geschaffen werden, um dieses Thema ansprechen zu können. Zusätzlich geht es um die Planung von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen sowie solchen zum örtlichen Kulturaustausch. Ihre konkreten Arbeitsaufgaben könnten die Mitarbeit an Workshops sein, Recherchearbeiten und systematisches Aufbereiten und Auswerten von Informationen, die Mitarbeit an der Entwicklung eines Monitoring- und Kommunikationssystems sowie die praktische Umsetzung von Maßnahmen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen September und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Chile/Südamerika

Nahrungsmittelkorb und Öffentlichkeitsarbeit: Gemeinsam mit einer Kooperative den nachhaltigen Konsum stärken

Nr.: 0910 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Themen: Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrar- / Forstwissenschaften, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Umweltwissenschaften, Landwirtschaft

Sprache(n): Spanisch

Sie beschäftigen sich mit nachhaltigem Konsum und können sich vorstellen, eine Kooperative bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen? Dann haben Sie bei diesem ASA-Projektpraktikum die Möglichkeit, den Konsum von ökologisch und fair produzierten Nahrungsmitteln durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und gezielte Werbung zu fördern. Wünschenswert sind hierfür gute Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten sowie ein sicherer Umgang mit digitalen Grafik- und Designprogrammen. Von großem Vorteil für eine erfolgreiche Teilnahme sind außerdem erste Erfahrungen in Lateinamerika sowie Kenntnisse und Praxiserfahrungen in ökologischer Landwirtschaft, fairem Handel und/oder Genossenschaftswesen. Gute Spanischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die chilenische Cooperativa de Consumo Responsable „La Manzana“ in Valdivia setzt sich seit 2009 für eine natürliche und gesunde Ernährung sowie den Konsum von Lebensmitteln ein, die unter fairen Bedingungen in der Region produziert werden. Die Kooperative möchte den Zugang zu gesunden und nachhaltig produzierten Nahrungsmitteln verbessern, um eine Form des Konsums zu stärken, die im Einklang mit Mensch und Natur steht. „La Manzana“ steht in direktem Kontakt mit den Konsument_innen, den Bewohner_innen von Valdivia, und den Nahrungsproduzent_innen. Durch eine umweltverträgliche Landwirtschaft, regionalen Anbau und Konsum sowie einer gesunden Ernährung soll die Gesellschaft nachhaltiger gestaltet werden. Dafür arbeitet die Kooperative mit zahlreichen Akteuren aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zusammen.

Ziel des ASA-Projektpraktikums ist es, die Öffentlichkeitsarbeit für die Kooperative und deren Produzent_innen zu stärken. Zudem soll ein Nahrungsmittelkorb für die Partner_innen der Kooperative entworfen und dessen Vertrieb aufgebaut werden. Im Rahmen der Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit werden die ASA-Teilnehmenden die Aktionen für die Kooperative im Oktober 2016 planen und durchführen. Hierzu gehören zum Beispiel Vorträge, eine Produzent_innen-Ausstellung und ein Kochwettbewerb. Außerdem werden die Teilnehmenden eine zweitägige Exkursion auf das Land für die Partner_innen der Kooperative organisieren, durchführen und auswerten. Die Nahrungsmittelkörbe, die „canastas de primavera“, sollen im Anschluss identifiziert, geplant und umgesetzt werden, wobei die ASA-Teilnehmenden die Produzent_innen bei der Auswahl der Produkte, der Vermarktung und auch bei der Ernte unterstützen werden. Es kann dabei Rücksicht auf die speziellen Interessen der Teilnehmenden genommen werden. Eine konkrete Zielsetzung sowie die Festlegung der Aufgaben wird die Kooperative gemeinsam mit den ASA-Teilnehmenden zu Beginn der Praxisphase ausarbeiten.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen September und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Chile/Südamerika

Stärkung des indigenen Territorialmanagements

Nr.: 0911 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Kultur, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Kulturwissenschaften, Kunst, Erziehungswissenschaften/Pädagogik, Tourismus, Umweltwissenschaften, Natur- und Umweltschutz, Interkulturelle Kommunikation, Sozialwissenschaften

Sprache(n): Spanisch

Sie interessieren sich für alternatives Ressourcenmanagement in Einklang mit Natur und Mensch und besitzen Erfahrungen und/oder Kenntnisse im interkulturellen Bereich, vor allem in Bezug auf indigene Bevölkerungsgruppen? Dann können Sie in diesem Projekt Erfahrungen in einer indigenen Gemeinde sammeln und Ihre Kenntnisse und Kompetenzen zur Festigung einer partizipativen Verwaltung des Territoriums nutzen. Auch im Bereich der nachhaltigen Tourismusentwicklung könnten Sie sich einbringen. Wenn Sie sich hierfür und für das Konzept des Buen Vivir sowie die autonome Verwaltung von Land und natürlichen Ressourcen als auch für die plurinationale Mitbestimmung interessieren, sind Sie hier richtig! Die ASA-Teilnehmenden werden mit einer indigenen Gemeinde im Amazonaswald leben, weshalb sie zwar Respekt jedoch keine Angst vor Schlangen, Raubkatzen, Moskitos und ähnlichen Tieren mitbringen sollten. Das Kanu wird das Haupttransportmittel sein und die Unterbringung ist in dem lokalen Gemeinschaftshaus geplant; auf Wunsch in einer indigenen Familie oder auch in der nächstgelegenen Stadt. Dabei sollten Sie auch ohne Stromversorgung zurechtkommen.

Die indigene Gemeinde Kichwa Nina Amarun führt einen nachhaltigen Lebensstil mit ressourcenschonender Umwelteinbindung. Die Gemeindeorganisation setzt sich für kulturelle Tradition, interkulturelle Bildung sowie basisdemokratische Governancestrukturen ein. Der Lebensstil und ihr Einsatz bilden die Grundlage für die Erhaltung des Regenwalds in der Provinz Pastaza – der artenreichsten Ecuadors. Die indigene Bevölkerung Ecuadors trägt nicht nur zur Erhaltung dieser Biodiversität bei, sondern fördert die interkulturelle Gesetzgebung und dadurch die Anerkennung und politische Teilhabe der indigenen Völker zur Wahrung und Gewährleistung ihrer kollektiven Rechte. In einem Büro in der Provinzhauptstadt Puyo werden administrative Arbeiten erledigt.

Ziel des ASA-Projektpraktikums ist es, das Territorialmanagement der Gemeinde Kichwa Nina Amarun zu evaluieren und anhand der Ergebnisse anzupassen, um somit langfristig sowohl Biodiversität als auch die Teilhabe der indigenen Bevölkerungsgruppe zu garantieren. Die Teilnehmenden werden hierzu den aktuellen Plan auf Basis von partizipativen Evaluierungsmethoden begutachten und die Resultate systematisieren. Außerdem werden Sie bei der Konzeption und Durchführung eines Gemeinde-Tourismus-Projekts mitwirken. Konkrete Aufgaben sind hierbei zum Beispiel die Organisation und Durchführung von jeweils relevanten Workshops. Darüber hinaus wird für das Tourismusprojekt eine Marktanalyse durchgeführt, um die nationale und internationale Nachfrage für derartige Projekte zu ermitteln.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Ecuador/Südamerika

Strategien für eine bessere Unterstützung von Flüchtlingen entwickeln

Nr.: 0912 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Menschenrechte

Berufsfeld/Studienrichtung: Gesellschaft-/Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften/Jura, Politikwissenschaft

Sprache(n): Spanisch, Englisch

In diesem ASA-Projektpraktikum setzen Sie sich für eine gerechtere Flüchtlingspolitik ein. Sie beraten Flüchtlinge in rechtlichen Fragen und setzen sich in Politik und Gesellschaft für deren Interessen ein. Für die Arbeit benötigen Sie Kenntnisse im internationalen Recht beziehungsweise im Völkerrecht. Aber auch als Nicht-Jurist_in könnte Sie dieses Projekt interessieren, wenn Sie nicht vor rechtlichen Fragestellungen zurückschrecken und idealerweise über erste Erfahrungen in Advocacy- und Lobbyarbeit verfügen. Eine weitere Voraussetzung sind sehr gute Kenntnisse der spanischen Sprache.

Die Nichtregierungsorganisation Asylum Access Ecuador (AAE) wurde 2007 gegründet und setzt sich für die Belange von Menschen mit Fluchterfahrung ein. AAE ist Teil der internationalen Organisation Asylum Access und hat seinen Hauptsitz in der Hauptstadt Quito. Das Team besteht aus 25 festen Mitarbeiter_innen und zahlreichen Freiwilligen. Gemeinsam unterstützen sie Flüchtlinge dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und so ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Organisation bietet kostenlose Beratung zu rechtlichen Fragen an, führt Musterprozesse, leistet Aufklärungsarbeit, fördert die Gründung von Selbsthilfeorganisationen und wirkt in Politik und Gesellschaft auf eine Verbesserung der Situation hin. Ferner fördert AAE die Integration und sorgt zum Beispiel dafür, dass Flüchtlinge eine Arbeitserlaubnis bekommen oder Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen haben.

Ziel Ihres ASA-Projektpraktikums ist die Erarbeitung einer Strategie für eine erfolgreiche Advocacy- und Lobbyarbeit. Durch Vernetzung und strategische Allianzen mit anderen Akteuren aus dem Bereich der Flüchtlingsarbeit sollen sowohl nationale als auch internationale Entscheidungsträger zugunsten einer gerechteren Flüchtlingspolitik beeinflusst werden. Sie recherchieren, auf welche rechtlichen Hürden und Probleme Menschen mit Fluchterfahrung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte treffen und unterstützen AAE bei der Vorbereitung und Durchführung von Musterprozessen. Außerdem beteiligen Sie sich an Aktivitäten und Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Auswirkungen der Flüchtlingspolitik und für gesellschaftliche Integrationsmaßnahmen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen September 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Ecuador/Südamerika

Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche und eine Kommunikationsstrategie für ein alternatives Hotel

Nr.: 0913 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Kinder- und Jugendliche, Medien und Information, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Pädagogik, Soziale Arbeit, Psychologie, Sozialwissenschaften, Kommunikation/Medien, IT/Webdesign, Tourismus

Sprache(n): Spanisch

Sie verstehen etwas von Tourismusmarketing und Kommunikationsstrategien oder kennen sich mit Webdesign, sozialen Medien und Werbematerial aus? Oder arbeiten Sie gerne mit Kindern und Jugendlichen und würden sich mit kreativen Ideen für deren Freizeitprogramm einsetzen? Wenn Sie Ihre Fähigkeiten in einem neuen soziokulturellen Kontext einbringen möchten und Spanisch sprechen, sind Sie hier genau richtig!

Die Fundación Tiempo de Juego („Zeit zum Spielen“) hat seinen Hauptsitz in Bogotá und seit 2014 eine Zweigstelle in Santa Maria, einer Stadt an der kolumbianischen Karibikküste. Die Stiftung arbeitet in den sozial benachteiligten Stadtteilen von Santa Maria, um Kindern und Jugendlichen ein sinnvolles, ihre Entfaltung und Kreativität förderndes Freizeitprogramm anzubieten („En la Juega“). Neben Fußballtraining können dies, je nach Alter der Kinder, Bastel- und Malkurse, Workshops zu Themen wie „friedliches Zusammenleben und Konfliktlösung“ oder „Beruf und Zukunft“ sein. Darüber hinaus betreibt die Organisation ein Social-Business-Projekt: Das Hotel „Escuela el Habitante“ soll einen alternativen und umweltbewussten Tourismus fördern.

Je ein/e ASA-Teilnehmende_r beteiligt sich je nach Hintergrund – sozialpädagogisch bzw. Medien/Kommunikation – entweder an den Freizeitaktivitäten für die Kinder und Jugendlichen („En la Juega“) oder an der Kommunikationsstrategie für das alternative Hotel („Escuela el Habitante“). Wenn Sie das Projekt „En la Juega“ fördern möchten und Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern haben, können Sie verschiedene psychosoziale und spielerische Aktivitäten mit den Kindern durchführen und dabei neue Erlebnismethoden der Stiftung ausprobieren. Darüber hinaus arbeiten Sie an der Pflege von Netzwerken und des Aktivitätenkatalogs mit und beteiligen sich an der Evaluierung der einzelnen Aktivitäten. Auch die Erstellung von Dokumenten und Präsentationen gehört zu Ihren Aufgaben. Als ASA-Teilnehmende_r im Bereich Medien- und Kommunikation entwickeln Sie die Strategien zur Vermarktung und Außendarstellung beider Projekte weiter. Hier sind auch Erfahrungen im Bereich Tourismus willkommen. Sie aktualisieren die Webseiten, helfen bei Übersetzungen in andere Sprachen, produzieren Werbematerial und pflegen die Netzwerke von „Tiempo de Juego“. Über soziale Kanäle wie Facebook, Instagram und Tripadvisor soll das Hotel bekannt gemacht werden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen August und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kolumbien/Südamerika

Gender-Mainstreaming für eine Arbeitnehmerorganisation

Nr.: 0914 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Themen: Bildung, Geschlechtergleichstellung, Gesellschaftliche Partizipation, Kultur

Berufsfeld/Studienrichtung: Sozialwissenschaften, Geschlechterforschung, Soziologie, Politikwissenschaften

Sprache(n): Spanisch

Bei diesem Projekt erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam mit einer mexikanischen Gewerkschaft eine Strategie zum Gender-Mainstreaming. Gender-Mainstreaming bedeutet unterschiedliche Lebenssituationen und Interessen von Menschen, unabhängig von geschlechtlichen Zuordnungen, bei allen Prozessen und Entscheidungen der Organisation – oder auch der Gesellschaft im Allgemeinen – auf allen Ebenen zu berücksichtigen. Die Teilnehmenden setzen sich somit für die Gleichstellung der Geschlechter auf Gewerkschaftsebene ein, um nicht zuletzt die Teilhabe zukünftiger Generationen zu stärken. Sie bringen hierfür Kenntnisse im Bereich von Geschlechter- und Jugendforschung mit und kennen sich sowohl mit transnationalen Arbeitsbeziehungen als auch mit Forschungsmethoden der Sozialwissenschaften aus. Vorausgesetzt werden außerdem Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation (Konferenzen, Workshops und Debatten) sowie gute Spanischkenntnisse.

Die Unión Nacional de Trabajadores (UNT) ist eine gewerkschaftliche Organisation, die sich für die Rechte von Arbeiter_innen in der Stadt und auf dem Land einsetzt. Die Friedrich-Ebert Stiftung (FES) Mexiko und UNT arbeiten seit längerem zusammen, um die Rolle der Frauen in der Gewerkschaft zu stärken. Die UNT setzt sich sowohl regional als auch international – gemeinsam mit entsprechenden Gewerkschaftsverbunden – für die Förderung und Verteidigung von Arbeitnehmer_innenrechten, Demokratie, Freiheit und gewerkschaftlicher Autonomie ein.

In dem ASA-Projektpraktikum geht es darum, vor dem Hintergrund einer globalen Vision und insbesondere unter Einbeziehung der Beiträge der Teilnehmenden, die Schwerpunktthemen der Gewerkschaftsarbeit zu identifizieren, die die Geschlechtergleichberechtigung fördern. Dabei stehen außerdem Partizipation und Einbindung der Jugend im Mittelpunkt. Hierbei werden die Teilnehmenden in einem engen persönlichen oder telefonischen Kontakt mit vielen Mitgliederorganisationen stehen und an wöchentlichen Sitzungen teilnehmen. Auch bei der politischen Einflussnahme und in der Konzeption, Durchführung und Verbreitung von Ausbildungsprogrammen werden sie eingebunden. Es werden unter anderem administrative Aufgaben anfallen wie das Erstellen von Datenbanken, das Organisieren von Workshops oder die aktive Informationsverbreitung. Die Praxisphase wird in Mexiko-Stadt stattfinden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Mexiko/Nord- und Mittelamerika

Aufbau eines regionalen (Online-)Fernsehsenders für die Landbevölkerung

Nr.: 0915 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Kultur, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Medien- / Kommunikationswissenschaften, IT / Webdesign, Sozialwissenschaften

Sprache(n): Portugiesisch, Englisch

Sie bringen erste Erfahrungen bei einem (Online-)Fernsehsender mit, können mit der Videokamera umgehen und Filme schneiden? Sie verstehen etwas von Fernseh-Programmgestaltung, journalistischer Recherche und haben ein Gespür für die richtigen Themen? Portugiesisch sprechen Sie auch noch? Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre technischen und/oder journalistischen Fertigkeiten in einer neuen Umgebung unter Beweis zu stellen!

Die Nichtregierungsorganisation Associação Juvenil para o Desenvolvimento de Murrupula (AJUDEMU) engagiert sich in der Stadt Murrupula, in der Provinz Nampula im ländlichen Norden Mosambiks. Die Organisation setzt sich seit 2007 in verschiedenen Bereichen für Bildung und Chancengleichheit ein. Ein Problem ist, dass die lokale Bevölkerung nur schwer an Informationen kommt, da es in der Region weder ein Radio- noch einen Fernsehsender gibt. AJUDEMU möchte deshalb einen regionalen Online-Fernsehsender aufbauen, um die Menschen der Region besser über regionale und überregionale Themen zu informieren.

Die ASA-Teilnehmenden unterstützen AJUDEMU beim Aufbau des Online-Kanals und recherchieren, entwickeln und erstellen eigene Inhalte. Ein Film- und Schnittstudio mit technischen Utensilien steht zur Verfügung. Die Teilnehmenden und AJUDEMU machen ihre Idee zunächst bei der Bevölkerung und der Lokalregierung bekannt, dann beginnen sie mit der Themensuche und der journalistischen Recherche. Sie sammeln Material, filmen, interviewen, zeichnen Sendungen auf und bearbeiten die Aufnahmen. So soll ein regelmäßiges Programm für den Online-Sender entstehen und der Zugang zu Informationen in der Region erleichtert werden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt - in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Mosambik/Afrika südlich der Sahara

Aufbau einer „Umwelt-Bürgerschaft“: Umweltbildungsarbeit von, mit und für Jugendliche

Nr.: 0916 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Ökologie / Umwelt, Pädagogik / Erziehung, Lehre, Soziale Arbeit, Jugendbildung

Sprache(n): Spanisch

Sie interessieren sich für Umweltthemen und haben bereits Erfahrungen in der Umweltbildung, in der Projektarbeit mit Jugendlichen oder im Bereich Kommunalentwicklung? Dann sind Sie hier genau richtig, denn bei diesem Projektpraktikum können Sie Ihre Vorkenntnisse im Projektmanagement, in der Umwelterziehung oder im Umgang mit sozialen Netzwerken einsetzen, um das Umweltbewusstsein von Jugendlichen zu stärken. Um lokale Jugendgruppen beim Schutz natürlicher Ressourcen tatkräftig unterstützen zu können, sollten Sie gut Spanisch sprechen und Erfahrungen in der Gruppenarbeit mitbringen. Für die tägliche Arbeit in der Organisation Movimiento Jóvenes Ambientalistas sollten Sie außerdem betriebswirtschaftliches Wissen und PC-Kenntnisse haben.

Die Umweltorganisation Movimiento Jóvenes Ambientalistas engagiert sich seit 20 Jahren für eine nachhaltige Entwicklung in Nicaragua. Durch soziale Mobilisierung und Bewusstseins-schaffung der Bevölkerung und insbesondere jugendlicher Menschen, möchte die Organisation alternative, nachhaltige Lösungen für soziale und ökologische Herausforderungen schaffen. Ziel ist es, eine sogenannte „Umwelt-Bürgerschaft“ (ciudadanía ambiental) zu schaffen, die sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich einen Beitrag zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen leisten soll. Die Organisation ist sehr gut mit der staatlichen Wasserbehörde (Autoridad Nacional del Agua), dem Erziehungsministerium, der Nationalversammlung und weiteren nationalen und internationalen Organisationen wie beispielsweise den „Scouts de Nicaragua“ und der Weltgesundheitsorganisation vernetzt.

Während der Praxisphase in der Hauptstadt Nicaraguas, Managua, werden die ASA-Teilnehmenden die Arbeit der Organisation unterstützen. Neben allgemeiner Büroarbeit werden die Teilnehmenden die Kommunikation nach außen und insbesondere die sozialen Netzwerke pflegen, um nachhaltige Umweltschutzmaßnahmen bekannt zu machen. Dazu können sich die Teilnehmenden daran beteiligen, sowohl negative Umweltauswirkungen, als auch Best-Practice-Beispiele, die die Jóvenes Ambientalistas in ihren Gemeinden erfahren haben, zu systematisieren und auszuwerten. Darüber hinaus arbeiten sie an einem Plan zu Umweltbildungsmaßnahmen mit, kurbeln Prozesse zu Bildung und Forschung im Umweltbereich und im städtischen Abfallmanagement an und fördern die Partizipation von Jugendlichen in Fragen zu Möglichkeiten in der Umweltweiterbildung. Die ASA-Teilnehmenden können sich auch bei der Stärkung und Bildung von lokalen Partnerschaften zum Thema Umwelt einbringen. Es wäre wünschenswert, dass Sie für Ihre Arbeit eine eigene Fotokamera mitbringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli 2016 und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika

Unterstützung einer Kooperative indigener Frauen

Nr.: 0917 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Arbeit und Beschäftigung, Ländliche Entwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Management, Social Entrepreneurship, Agrar-/ Forstwissenschaft, Finanzdienstleistungswesen, Betriebskaufmann / Betriebskauffrau, Landwirtschaft

Sprache(n): Spanisch

In diesem ASA-Projektpraktikum unterstützen Sie eine landwirtschaftliche Kooperative, indem Sie den Mitgliedern betriebswirtschaftliches Know-how und Kenntnisse im Management vermitteln. Für die Kooperative erschließen Sie zudem neue Vertriebskanäle. Hierfür bringen Sie Kenntnisse aus den Bereichen Marketing, Werbung und Betriebswirtschaft sowie gute Spanischkenntnisse mit. Außerdem ist es von Vorteil, wenn Sie im Bereich Webdesign für die Erstellung einer Internetseite bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Die Cooperativa de Producción Agropecuaria „El Esfuerzo“ ist ein kleiner Zusammenschluss von Frauen, die hauptsächlich Kaffee, Mais, Bananen, Bohnen und Knollenpflanzen für den Eigenbedarf anbauen. Das Ziel der Kooperative ist es, die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und die ökonomische Situation der indigenen Frauen der Region durch den Verkauf der von ihnen angebauten Produkte zu stärken. Außerdem setzt sich die Kooperative für den Umweltschutz ein, wofür sie mit der lokalen Verwaltung zusammenarbeitet. Weitere Kooperationspartner sind der Fondo Indígena sowie das UN-Entwicklungsprogramm (UNDP).

Während der Praxisphase in der Comunidad La Laguna, in der Nähe der Stadt Matagalpa im Nordwesten Nicaraguas, werden die ASA-Teilnehmenden die Kooperative bei der Erstellung eines Businessplans unterstützen. Denn „El Esfuerzo“ möchte die Stärkung der Frauen finanziell unabhängig und nachhaltig gestalten. Die Teilnehmenden identifizieren hierfür zudem geeignete Vertriebskanäle, um den Markt für die von den Frauen angebauten Produkte zu vergrößern. Um diese Produkte besser präsentieren und anbieten zu können, werden die ASA-Teilnehmenden auch eine Webseite für die Kooperative erstellen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika

Nachhaltige Tourismus-Angebote für Kleinkooperativen entwickeln und umsetzen

Nr.: 0918 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrar- / Forstwissenschaften, Pädagogik / Erziehungswissenschaften, Tourismus, Naturwissenschaften, Kommunikationswissenschaften

Sprache(n): Spanisch, Englisch

Haben Sie Praxiserfahrung in den Bereichen Umwelt, nachhaltige Landwirtschaft, Tourismus, Kommunikation oder Marketing? Wenn Sie sich vorstellen können, sich intensiv damit auseinanderzusetzen, wie nachhaltiger Tourismus in Kooperativen in ländlichen Regionen gefördert werden kann, sollten Sie sich in dieses ASA-Projektpraktikum einbringen. Der Schwerpunkt in der Praxisphase liegt darauf, das nachhaltige Tourismusangebot von Kleinkooperativen in ländlichen Gemeinden zu erweitern. Dazu sind praktische Wandererfahrungen von Vorteil, gute Englisch- und Spanischkenntnisse eine Grundvoraussetzung.

Die Unión de Cooperativas Multisectoriales de Miraflor (UCA) ist ein Verband von zwölf Kleinkooperativen in Estelí, einer Stadt im Nordwesten Nicaraguas. Der 1990 gegründete Verband unterstützt Landwirt_innen bei der Produktion, dem Verkauf und der Vermarktung ihrer Produkte, zum Beispiel Kaffee, sowie ihrer Etablierung im Ökotourismus. Ein großes Anliegen des Verbands sind die Förderung von nachhaltigen Methoden, Umweltschutz und die Weiterbildung der Mitglieder. UCA setzt sich beispielsweise für fairen Handel und biologische Anbaumethoden ein. Auch zu der Ernennung der Region Miraflor zum Naturschutzgebiet hat UCA beigetragen.

Derzeit kooperiert der Verband mit Organisationen wie der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Bereich Solarenergie und der niederländischen entwicklungspolitischen Organisation Broederlijk delen, um die ruralen Lebensbedingungen zu verbessern.

Während des ASA-Projektpraktikums unterstützen Sie den Verband, sein Dienstleistungsangebot im Bereich des nachhaltigen Tourismus zu erweitern. Dafür werden Sie gemeinsam mit einer Kommission für Ökotourismus und den lokalen Fremdenführern neue, attraktive Tourismus-Angebote identifizieren. Anschließend bereiten Sie die Umsetzung und Implementierung der Angebote vor. Sie werden zudem die ersten Umsetzungen der erarbeiteten Angebote dokumentarisch verfolgen und im Anschluss evaluieren. Zum Abschluss werden Sie einen Leitfaden für die Entwicklung neuer Tour-Angebote schreiben, sowie Ihre Ergebnisse und Empfehlungen präsentieren. Während des Praktikums arbeiten Sie sowohl im Naturreservat Miraflor als auch in den Büroräumen von UCA in der Stadt Estelí.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen August und November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika

Internationale Marktforschung für Produkte aus Naturschutzgebieten

Nr.: 0919 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften, (Internationales) Marketing, Betriebswirtschaftslehre

Sprache(n): Spanisch

Marktforschung, idealerweise mit einer internationalen Ausrichtung, ist Ihr Bereich und Sie trauen es sich zu, eine internationale Marktanalyse für den Absatz von Produkten sowie für eine Produktentwicklung durchzuführen? In diesem Projekt geht es um die internationale Vermarktung von in Naturschutzgebieten erzeugten Produkten. Die Teilnahme setzt Erfahrungen oder Kenntnisse in der Marktforschung und von internationalen Marktmechanismen voraus. Außerdem sollten Sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der betriebswirtschaftlichen Produktion auskennen sowie Einblicke in tropische Landwirtschaft haben. Idealerweise bringen Sie auch Kenntnisse auf dem Gebiet des fairen Handels und der Herkunftszertifizierung mit. Sind Sie zudem noch innovativ und kreativ was das Auffinden von Marktnischen angeht, dann ist dieses Projekt das Richtige für Sie.

Das Red de Reservas Silvestres Privadas (Red-RSP) vertritt als Verband die Interessen der Eigentümer privater Naturschutzgebiete in Nicaragua und macht sich für eine nachhaltige Verwaltung der Gebiete stark, um somit Schutz, Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Ressourcen zu gewährleisten. Hierfür entwickelt das Red-RSP Strategien, die den Anspruch haben, nicht nur ökologisch nachhaltig zu sein, sondern auch sozial und finanziell. In diesem Sinne fördert das Red-RSP Tätigkeiten, die der lokalen Bevölkerung zur Erhöhung ihrer Lebensqualität ein Einkommen ermöglichen und gleichzeitig eine nicht-nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Umwelt eindämmen.

Zum Red-RSP gehören derzeit 84 Naturschutzgebiete in Nicaragua. Es ist Teil des nationalen Systems der Schutzgebiete (Sistema Nacional de Áreas Protegidas – SINAP). Der Verband, eine Nichtregierungsorganisation, arbeitet in Kooperation mit der Regierung, nationalen und regionalen Initiativen wie der Federación Mesoamericana de Redes de Reservas Naturales Privadas (FEDMESO) zusammen, auf internationalem Level auch mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Ziel des ASA-Projektpraktikums ist es, im Sinne einer ökologischen, finanziellen und sozialen Nachhaltigkeit neue Produkte und deren internationale Vermarktungsmöglichkeiten zu identifizieren. Die ASA-Teilnehmenden erarbeiten Vorschläge für konkrete Produkte, Güter und eventuell auch Dienstleistungen, die in den Reservaten des Red-RSP oder anderen Flächen des SINAPs generiert und/oder angebaut werden können und für die es eine internationale Nachfrage gibt. Die Aufgaben werden hierfür hauptsächlich Marktforschung für eine internationale Vermarktung umfassen, sowohl für potenzielle als auch für bereits existierende Produkte. Für letztere geht es darum, alternative Absatzmöglichkeiten im Rahmen des fairen Handels zu identifizieren. Dabei fließen auch internationale Marktmechanismen sowie deren technische Bedingungen in die Analyse ein. Arbeitsort ist Managua, die Hauptstadt des Landes. Die ASA-Teilnehmenden werden bei gelegentlichen Reisen in die Naturschutzgebiete jedoch auch vor Ort übernachten, um besser mit lokalen Akteur_innen und Produzent_innen zusammenarbeiten zu können.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika

Studie über die Auswirkungen des Klimawandels auf Wanderungsbewegungen von kleinbäuerlichen Gemeinschaften

Nr.: 0920 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Themen: Ländliche Entwicklung, Menschenrechte, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrarwissenschaften, Rechtswissenschaften, Umwelt- und Sozialwissenschaften, Geografie, Ethnologie, Landwirtschaft, Soziale Berufe

Sprache(n): Spanisch

Sie kennen sich mit nachhaltiger und/oder genossenschaftlicher Landwirtschaft aus, eventuell im Kontext indigener Gruppen? Oder Sie beschäftigen sich mit Gebietsmanagement, Land-, Menschen- und Umweltrechten? Dies könnte Ihr Projekt sein! Hier können Sie Ihre Kenntnisse bei einer Studie einbringen, bei der Informationen über klimabedingte Wanderungsbewegungen der Landbevölkerung Paraguays zusammengetragen werden.

Die Dirección de Extensión Agrícola del Ministerio de Agricultura y Ganadería (DEAg) will durch Gebietsmanagement und Unterstützung kleinbäuerlicher Gemeinden, in denen viele Indigene leben, deren wirtschaftliche und soziale Situation verbessern. DEAg unterhält mehrere landwirtschaftliche Entwicklungszentren (Centros de Desarrollo Agrícola, CDA) in den Regionen Caazapá und Caaguazú in Paraguay. Diese Zentren versuchen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und anderen internationalen Organisationen, die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen für Klimawandel- und Weltmarkt-induzierte Veränderungen zu sensibilisieren und sie gut darauf vorzubereiten.

Die ASA-Teilnehmenden werden von den CDA und von Asunción aus arbeiten. Sie erstellen zusammen mit DEAg und der GIZ eine Studie zur Sesshaftigkeit beziehungsweise zu den klimabedingten Migrationsbewegungen der indigenen Bevölkerungsgruppen in den Regionen Caazapá und Caaguazú. Die zusammengetragenen Informationen sollen später dazu dienen, die indigenen Gemeinden durch angemessene Maßnahmen gegen Auswirkungen des Klimawandels zu unterstützen. Die Teilnehmenden recherchieren, ob es bereits vergleichbare Studien zu diesem Thema in anderen Regionen gibt und überlegen sich eine passende Datenerhebungs- und Evaluierungsmethode. Sie stimmen ihre Ideen mit DEAg ab und besuchen die Gemeinden, in denen sie Daten erheben wollen. Sie systematisieren die gesammelten Informationen und stellen ihre Ergebnisse allen beteiligten Gruppen in einem Workshop vor. Zuletzt wird ein Bericht über die Studie verfasst.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Paraguay/Südamerika

Umweltbildung durch Radiosendungen

Nr.: 0921 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Medien und Information, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Erziehungswissenschaften, Pädagogik, Kommunikationswissenschaften, Medien, Sozialwissenschaften, Soziales, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Spanisch

Sie interessieren sich für Umweltthemen und begeistern sich für Medien- und Jugendarbeit? Wenn Sie bereits Erfahrungen in Projekten zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, in der Umweltbildung, im Durchführen von Workshops oder auch in der Gestaltung von Radioprogrammen gesammelt haben, sind Sie hier genau richtig!

Ziel der 1993 in Peru gegründeten Asociación Educativa Urpichallay ist es, die kulturelle Identität in den Anden zu stärken und interkulturelle Fähigkeiten zu fördern. Zielgruppe der Organisation sind Kinder, Jugendliche, Landwirt_innen und Lehrende aus ländlichen Gemeinden. Durch Bildung und über ausgewählte Kommunikationsstrategien wie beispielsweise über Radiosendungen werden die Themen Ernährungssicherung, Menschenrechte, Anpassung an den Klimawandel und lokale Wirtschaftsförderung behandelt. Die Organisation mit aktuell 15 Mitarbeitenden hat ihren Sitz in den Anden auf 2700 Metern über dem Meeresspiegel in der Region Ancash und arbeitet eng mit staatlichen Stellen und sozialen Organisationen zusammen.

Als ASA-Teilnehmende werden Sie an der Weiterentwicklung des Programms „Radio comunitaria Urpichallay“ sowie an weiteren Bildungsprojekten zum Umweltschutz für Kinder und Jugendliche aus der Region mitarbeiten. Zu Ihren Aufgaben gehören das Monitoring der Programmumsetzung sowie das Mitwirken an Workshops zu Führungs- und Kommunikationskompetenzen. Darüber hinaus werden Sie gemeinsam mit Jugendlichen die Inhalte einer Radiosendung zum Umweltschutz basierend auf lokalem Wissen ausarbeiten.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen August und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Peru/Südamerika

Prävention von jungdlichem Drogenmissbrauch

Nr.: 0922 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Kinder- und Jugendliche

Berufsfeld/Studienrichtung: Bildung, Kommunikation/Medien, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften bzw. Sozialwesen, Verwaltung, Wirtschaftswissenschaften

Sprache(n): Spanisch

Sie möchten gerne in der Sozialarbeit tätig sein und können sehr gut mit Jugendlichen umgehen? Sie sind teamfähig, kommunikationsstark und ergebnisorientiert und haben Erfahrungen im Veranstaltungsmanagement? Dann sind Sie hier genau richtig. Bei diesem Projektpraktikum geht es darum, drogenabhängigen Jugendlichen durch Bildung und Sensibilisierungskampagnen eine Perspektive zu bieten.

Das Centro de Información y Educación para la Prevención del Abuso de Drogas (CEDRO) hat seinen Sitz in Ayacucho, einer Stadt im Süden Perus. Seit 1986 kämpft es durch Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie durch die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten gegen Drogenhandel und –missbrauch durch Jugendliche. Außerdem setzt CEDRO darauf, relevante Regierungseinrichtungen zu sensibilisieren und zu unterstützen. Das Zentrum beschäftigt derzeit 21 Haupt- und zwölf Ehrenamtliche.

Während des ASA-Projektpraktikums integrieren Sie sich in eines der Projekte des Zentrums. Ihre konkreten Aufgaben umfassen Recherchearbeiten zu Sozialindikatoren sowie das Verfassen von monatlichen Monitoringberichten. Das Entwerfen von Ausbildungsleitfäden für Jugendliche und die Entwicklung von Workshops sind weitere Tätigkeitsfelder. Außerdem unterstützen Sie die Koordination mit anderen Organisationen und die Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums, zum Beispiel in der Ausrichtung von Veranstaltungen. Im Idealfall können Sie auch die Kommunikationsarbeit des Projektpartners technisch, zum Beispiel beim Videoschnitt, unterstützen. Dem Zentrum liegt viel daran, Ihren Blick von außen sowie neue, interkulturelle Erfahrungen durch Ihre Mitarbeit direkt in die Ausgestaltung weiterer Projekte einzubeziehen. Sie können dazu zum Beispiel eine Präsentation über Ihr Herkunftsland in die Praktikumsaktivitäten einbauen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen September und November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Peru/Südamerika

Bildungsarbeit mit Jugendlichen zur Gleichstellung der Geschlechter

Nr.: 0923 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Geschlechtergleichstellung, Gesellschaftliche Partizipation, Gesundheit, Kultur

Berufsfeld/Studienrichtung: Erziehungswissenschaften bzw. Pädagogik, Gesellschaftswissenschaften, Gesundheitswesen, Kultur- und Kunstwissenschaften, Rechtswissenschaften bzw. Rechtspflege, Sozialarbeit

Sprache(n): Spanisch

Im Fokus dieses ASA-Projektpraktikums steht die Arbeit mit Jugendlichen zur Gleichstellung der Geschlechter. Sie haben Lust, Geschlechterthematiken zu recherchieren und dazu pädagogisch zu arbeiten? Außerdem bringen Sie eigene Vorbildung zu sozialen Themen und optimal sogar Kenntnisse in sozialwissenschaftlicher Datenerhebung mit?

Das Centro de Investigación y de Inclusión Local y Global (CEDEILG) in Lima widmet sich allgemein sozialer Bildungsarbeit und dem Umweltschutz. Das Zentrum unterhält sich allein durch ehrenamtliche Tätigkeit. Seit 2010 nimmt es deutsche Freiwillige auf, darunter schon mehrmals ASA-Teilnehmende. CEDEILG arbeitet stark im Verbund mit anderen Partnern vor Ort und wird durch internationale Organisationen unterstützt.

Ihre Aufgabenschwerpunkte werden zum einen das Sammeln und Aufbereiten von Informationen sein. Denn Ziel ist es, mehr Klarheit über relevante Themen zu bekommen, zu denen zukünftig Projekte geplant werden sollen. In Teamsitzungen wird dazu ein genauer Plan ausgearbeitet: Sie können beispielsweise Familien besuchen und Umfragen durchführen oder mit Schulen eine Bedarfsanalyse erstellen, um herauszufinden, welche Aktivitäten wichtig sind, um die Themen sexuelle Diskriminierung und Geschlechterrollen unter den Jugendlichen anzusprechen. Zum anderen entwickeln Sie partizipative und spielerische Aktivitäten an den Schulen. Dabei können Sie sich künstlerisch austoben: von Theaterworkshops bis hin zu Gruppendiskussionen können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Peru/Südamerika

Projektkonzeption und Weiterbildung in einer Kinderrechtsorganisation

Nr.: 0924 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Kinder- und Jugendliche, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Menschenrechte, Kommunikationswissenschaften, Sozialwissenschaften, Erwachsenenbildung

Sprache(n): Spanisch

Sie sind bereits aktiv im Kinderrechtsschutz oder haben ein großes Interesse an dem Thema? Außerdem haben Sie einen theoretischen Hintergrund im Bereich Menschenrechte? Dann können Sie in diesem

ASA-Projektpraktikum eine Kinderrechtsorganisation konzeptionell unterstützen. Hierfür bringen die Teilnehmenden neben guten Spanischkenntnissen idealerweise Kenntnisse oder Erfahrungen in der Kommunikationsarbeit und im Projektmanagement mit. Wünschenswert sind außerdem erste Erfahrungen mit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Das Netzwerk Grupo de Iniciativa Nacional por los Derechos del Niño (GIN) ist ein Zusammenschluss von 30 zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich für den Schutz von Kinder- und Menschenrechten einsetzen. Sie vertreten die Interessen der Mitgliedsorganisationen vor der UN-Kinderrechtskonvention und veröffentlichen einen Parallelbericht zur Umsetzung und Einhaltung der Konvention. GIN übt zudem auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene Lobbyarbeit aus, um die Kinder- und Menschenrechtssituation zu verbessern. Es arbeitet hierfür unter anderem mit der Interchurch Organization for Development Cooperation (ICCO), Save the Children und Terre des Hommes Holland zusammen.

Während der Praxisphase in Lima werden die ASA-Teilnehmenden GIN im Projektmanagement unterstützen und unter anderem Aktivitätenpläne erstellen. Außerdem werden Sie einen Projektplan zur Förderung des Unternehmertums von Menschen mit geringen ökonomischen Ressourcen erarbeiten. Darüber hinaus gehören Öffentlichkeitsarbeit und die Suche nach neuen Partnerschaften im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) zu den Hauptaufgaben der Teilnehmenden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Peru/Südamerika

Jugendliches Engagement für den Umweltschutz stärken

Nr.: 0925 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Kinder- und Jugendliche, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Erziehungswissenschaften / Pädagogik bzw. Bildungswesen, Kommunikationswissenschaften, Kunst- und Kulturwesen, Sozialwissenschaften bzw. Sozialarbeit, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Spanisch

Sie möchten Ihr eigenes Engagement im Umweltschutz mit Jugendlichen teilen und sie motivieren, sich für ein Recht auf eine saubere Umwelt, auf Gesundheit und eine gerechte Gesellschaft einzusetzen? Haben Sie bereits in der Umweltbildung oder in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen oder anderen Gruppen Erfahrungen gemacht? Wenn Sie sich zutrauen, auf künstlerisch-spielerische Art andere Menschen für das Thema Nachhaltigkeit zu begeistern, lesen Sie weiter!

Das Instituto Natura engagiert sich seit 25 Jahren im Umweltschutz mit einem gendergerechten und generationsübergreifenden Ansatz. Dadurch sollen die negativen Folgen des Klimawandels gemindert werden. Das Institut setzt sich dafür ein, dass soziale Organisationen direkt an politischen Entscheidungen beteiligt werden. Entsprechend wichtig für das Instituto Natura sind Allianzen mit ähnlichen lokalen Organisationen. Dazu finden regelmäßig Treffen zum Austausch statt, an denen Sie teilnehmen können. Zielgruppen der Projektarbeit des Instituts sind Individuen, Schulen und Gemeinden (Stadtteilarbeit). Für das Institut mit Sitz in Chimbote, einer peruanischen Hafenstadt, arbeiten drei hauptamtliche und 15 freiwillige Mitarbeiter_innen.

Bei dem ASA-Projektpraktikum beteiligen Sie sich an der Planung und Durchführung von Projekten zur Umweltbildung, zur Sensibilisierung zu diesem Thema und zur Bildung von freiwilligen Gruppen unter Jugendlichen. Durch einen Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Ihnen sollen die Jugendlichen Konzepte zur nachhaltigen Bewirtschaftung von natürlichen Ressourcen erarbeiten. Sie beteiligen sich daran, die Fähigkeiten und Talente der Jugendlichen zu fördern, so dass sie als Multiplikator_innen im Umweltschutz wirken und ihre Gesellschaft ökologisch- und sozialgerechter gestalten können. Das Institut hat bereits 2015 ein ASA-Projektpraktikum angeboten. In Rücksprache mit dem Institut können Sie Ihre Aufgaben noch detaillierter definieren.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juni und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Peru/Südamerika

In Zusammenarbeit mit: Instituto Natura Chimbote

Informationsmaterial im kreativen Design gestalten

Nr.: 0926 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 1

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Erziehungswissenschaften bzw. Pädagogik, Informatik, Informationstechnologie und Webdesign, Kommunikationswissenschaften, Kunst- und Kulturwissenschaften, Medien, Sozialwissenschaften

Sprache(n): Spanisch

In diesem ASA-Projektpraktikum ist Kreativität im Design von Informationsbroschüren und Web-Inhalten zu dem Thema Schutz von Rechten von Kindern und jungen Arbeitnehmer_innen gefragt. Vorerfahrungen mit Kommunikationsmedien oder Grafikdesign sind sehr willkommen. Im Idealfall haben Sie auch schon einmal mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet; denn darum geht es in der inhaltlichen Arbeit der verantwortlichen Organisation.

Die christliche Organisation MICANTO "José Obrero" (Movimiento Internacional Cristiano de Adolescentes, Niños y Niñas Trabajadores Organizados) setzt sich für die Rechte arbeitender Kinder und Jugendlicher ein. Die Lebensqualität arbeitender Kinder und Jugendlicher, insbesondere von denen mit Migrationshintergrund, soll durch Workshops, Unterricht und soziale beziehungsweise ökologische Aktivitäten verbessert werden. MICANTO ist aktiver Teil einer Städtepartnerschaft zwischen Cajamarca, einer Provinzhauptstadt in Peru, und dem Berliner Bezirk Treptow-Köpenick sowie einer Partnerschaft mit einer katholischen Gemeinde in Castrop-Rauxel. MICANTO wurde 2005 gegründet und beschäftigt derzeit fünf hauptamtliche und 24 freiwillige Mitarbeiter_innen.

Während dem ASA-Projektpraktikum arbeiten Sie mit MICANTO daran, die Arbeit der Organisation einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Damit soll die Unterstützung der Bevölkerung für die Ziele und Inhalte der Arbeit von MICANTO gesichert werden. Idealerweise kann darüber hinaus sogar das Interesse der lokalen Gemeindevertreter_innen geweckt werden. Konkret gestalten Sie grafisches Material für Informationsmedien wie Faltblätter und aktualisieren die Webseite von MICANTO. Außerdem integrieren Sie sich in die allgemeinen Aktivitäten der Organisation. Dies ermöglicht es Ihnen auch, das Material partizipativ mit den Kindern und Jugendlichen zu entwerfen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen dem Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Peru/Südamerika

Seminargruppe 2

Seminarsprache ist Englisch

Die Termine der Seminargruppe 2 im Überblick:

1. ASA-Seminar

So 24.04. bis Fr 29.04.2016 Burg Ludwigstein (bei Kassel)

2. ASA-Seminar

Di 21.06. bis So 26.06.2016 Werftpfuhl (bei Berlin)

3. RENew 2017

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Orthopädietechnikurse und ein aktualisiertes Datenmanagementsystem für ein Therapie- und Rehabilitationszentrum

Nr.: 1018 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 2

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Gesundheit, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Gesundheitsberufe (Orthopädietechnik, Physiotherapie, Ergotherapie), Medizin (Orthopädie), Medienberufe (Fotografie, Graphikdesign, Video), Fachinformatiker_in, Medieninformatik,

Sprache(n): Englisch, nach Möglichkeit Bengali

Sie kennen sich mit Orthopädietechnik aus? Oder kommen aus dem Medien- oder IT-Bereich und kennen sich mit Datenmanagementsystemen, möglichst im Gesundheitssektor, oder mit Webdesign und Public Relations aus? Wenn Sie zudem sensibel für das Thema Inklusion sind und Interesse an der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen haben, sollten Sie unbedingt weiterlesen!

Das Centre for the Rehabilitation of the Paralyzed (CRP) ist eine große Therapie- und Behandlungseinrichtung für Wirbelsäulenverletzte und Querschnittsgelähmte mit bald 40-jähriger Geschichte. CRP ist national und international gut vernetzt und beherbergt regelmäßig Freiwillige. Es hat seinen Hauptsitz in Savar, etwa 30 Kilometer von den Außenbezirken von Bangladeschs Hauptstadt Dhaka entfernt. Hier findet auch das Projektpraktikum statt. Das ganzheitliche Angebot von CRP umfasst Behandlungen, Therapiesitzungen und Rehabilitationsangebote für verletzte Menschen. Das Zentrum bietet den Patient_innen die Möglichkeit, eine Berufsausbildung zu machen, leistet Unterstützung in rechtlichen Fragen und bildet selbst Fachkräfte für den Gesundheitssektor aus.

Die ASA-Teilnehmenden unterstützen in dem Projektpraktikum je nach Hintergrund die IT-Abteilung bzw. das „Academic Institute“ von CRP. Die Organisation hat in den vergangenen Jahren einige ihrer Mitarbeitenden in Orthopädietechnik weiterbilden lassen. Seit 2013 bietet CRP in diesem Fach einen Diplomkurs an. Die ASA-Teilnehmenden mit medizinischem Hintergrund unterstützen die neuen Lehrenden dabei, die Diplomkurse vorzubereiten und durchzuführen und tauschen sich fachlich aus.

Die Teilnehmenden mit Kenntnissen in Informatik/Medien/Graphikdesign unterstützen das IT-Team beim Upgrade des Patient_innen-Datenmanagementsystems und verstärken die Public-Relations-Abteilung. Dort arbeiten sie am Webdesign mit und entwickeln gemeinsam mit dem CRP-Team Tools für die Darstellung inklusiver Bildung und Kommunikation in den Pressematerialien und auf der Homepage der Organisation. Erfahrungen mit Videotechnik und Fotografie sind ein Plus. Die Teilnehmenden sollten bereit sein, Bengali zu lernen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen November 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Bangladesch/Süd- und Zentralasien

Gemeindebasierte Jugend- und Erwachsenenbildung

Nr.: 1019 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 2

Themen: Bildung, Geschlechtergleichstellung, Kinder- und Jugendliche, Kultur

Berufsfeld/Studienrichtung: Kunst-/Kulturwissenschaften, Erziehungswissenschaften/Pädagogik, Kommunikation/Medien, Soziale Arbeit, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Sprache(n): Englisch

Sie interessieren sich für Jugend- und Erwachsenenbildung und haben idealerweise erste Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen und/oder Geschlechtergerechtigkeit? Dann können Sie in diesem Projekt dazu beitragen, Township-Gemeinden mittels nicht formaler Bildung bei der Bewältigung von sozio-ökonomischen Problemen zu unterstützen. Durch Ihre Computerkenntnisse fällt es Ihnen ausgesprochen leicht, Daten zu verarbeiten und Berichte zu verfassen. Sie haben Lust als Co-Facilitator Bildungsprogramme zu begleiten und werden außerdem generell anfallende Tätigkeiten zur Organisation und Dokumentation der Lernaktivitäten unterstützen. Als Teilnehmende_r können Sie ebenfalls Interessen und Erwartungen äußern, denen die Partnerorganisation, falls möglich, gerne gerecht wird.

Der Deutsche Volkshochschulverband (DVV) International widmet sich unter anderem im südafrikanischen Kapstadt der Jugend- und Erwachsenenbildung, um dadurch Gemeinden mittels Weiterbildung und Ausbildung des Führungspotenzials zu stärken. Ziel ist es, den Ausbau von Gemeindestrukturen zu fördern und so Mitglieder der Gemeinden zu befähigen, einen sozio-ökonomischen Wandel anzustoßen. Dabei steht soziale Gerechtigkeit im Fokus der Arbeit. Der DVV International ist sowohl national als auch international sehr gut vernetzt. Der Verband kooperiert zum Beispiel mit der UNESCO, der Europäischen Union oder nationalen Nichtregierungsorganisationen wie Equal Education oder Right2Know, die sich für einen gleichberechtigten Zugang zu Wissen und Bildung einsetzen.

In der Praxisphase werden die ASA-Teilnehmenden den DVV International in seiner Projektarbeit unterstützen und dem Team in Kapstadt bei der Durchführung der Bildungsaktivitäten in den Gemeinden assistieren. Hierbei werden sowohl organisatorische Aufgaben wie Dokumentationen von Workshops und Kolloquien als auch Tätigkeiten des Bereitstellens der Lernaktivitäten und -materialien als Co-Facilitator anfallen. Außerdem werden die Teilnehmenden die Partnerorganisationen bei der Stärkung ihrer institutionellen Kapazitäten unterstützen, sofern diese für die Umsetzung der Arbeit des DVV International relevant sind. Zusätzlich werden die Teilnehmenden diverse digitale Arbeitsprozesse wie Archivieren, Datenrecherche für Lernprogramme und Webseiten übernehmen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen September und November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Südafrika/Afrika südlich der Sahara

„Power and Nature“: Feldforschung und Wissenschaftsaustausch über Natur und Autoritäten

Nr.: 1020 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 2

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Ländliche Entwicklung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Geografie, Soziologie, Umweltwissenschaften, Sozialwissenschaften

Sprache(n): Englisch

Sie haben bereits an wissenschaftlichen Studien mitgewirkt und kennen sich mit Datenerhebung und -auswertung aus? Sie bringen Interesse am wissenschaftlichen Austausch mit einem Geografie-Institut im Globalen Süden mit und sind neugierig auf die dortigen Schwerpunktthemen und Arbeitsweisen? In diesem Projektpraktikum könnten Sie Ihre Erfahrungen und Kenntnisse in einer interessanten Studie zum Management natürlicher Ressourcen vertiefen.

Das Geografie-Institut der Universität Kwazulu-Natal (UKZN) in der südafrikanischen Stadt Pietermaritzburg beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit natürlichen und Kultur-Landschaften. Im Fokus steht dabei der physische und sozioökonomische Umgang und Austausch des Menschen mit der Umwelt, der über verschiedene interdisziplinäre Perspektiven untersucht wird. Ein neues Studienprojekt mit dem Titel „Power and Nature“ widmet sich der Rolle traditioneller Autoritäten beim Management natürlicher Ressourcen in der Provinz Kwazulu-Natal.

Die ASA-Teilnehmenden erhalten Einblick in die ländliche Entwicklungspolitik der Provinz, die sich auch an den sozialen Gegebenheiten ausrichtet. Sie lernen die Vorgehensweise der Wissenschaftler_innen kennen und unterstützen sie in ihren Recherchetätigkeiten über die Rolle der traditionellen Autoritäten (Chiefs) – und anderer Akteur_innen – im Naturschutz, insbesondere im Forst- und Wassermanagement. Sie assistieren bei der qualitativen Datenerhebung durch Beobachtung und Interviews und unterstützen die Wissenschaftler_innen bei der Transkription und Analyse der zusammengetragenen Daten und bei der schriftlichen Zusammenfassung der Ergebnisse. Neben der Feldforschung erstellen die ASA-Teilnehmenden eine Übersicht über wissenschaftliche Literatur und halten den aktuellen Wissens- und Diskussionsstand fest. Sie tauschen sich dabei aktiv mit den Studierenden und Wissenschaftler_innen aus.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von Juli bis September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Südafrika/Afrika südlich der Sahara

Ein Theaterstück erarbeiten und gemeinschaftlichen Dialog stärken

Nr.: 1021 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 2

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Kultur

Berufsfeld/Studienrichtung: Sozialwissenschaften, Kultur-/Kunst-/Theaterwissenschaften, Medienwissenschaften, Pädagogik/Erziehungswissenschaften, Lehre

Sprache(n): Englisch, Grundkenntnisse der bengalischen Sprache wünschenswert

In diesem Projekt sind Ihre Erfahrungen in der Theaterarbeit gefragt. Die Art des Theaters oder welche Rolle Sie dabei eingenommen haben, ist zweitrangig – aber Sie sind bereits mit Theater in Berührung gekommen und haben zum Beispiel ein Stück geschrieben, umgesetzt oder selbst mitgespielt. Ihre Vorkenntnisse werden Sie in diesem Projektpraktikum dafür einsetzen, selbst ein Theaterstück mit zu entwickeln. Dafür bringen Sie auch gute Englischkenntnisse und idealerweise erste Erfahrungen in der Sozialarbeit mit.

Das Bangladesh Institute of Theatre Arts (BITA) leistet seit 1994 kulturelle, politische, Bildungs- und emanzipatorische Arbeit und nutzt dafür Theater zu pädagogischen Zwecken. In Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, die zum Beispiel die Schauspieler_innen stellt, produziert das Institut eigene Theaterstücke zu gesellschaftlich relevanten Themen und stärkt damit den Dialog in lokalen Gemeinschaften. Die BITA kooperiert mit verschiedenen Menschenrechtsorganisationen aus der Region sowie auf internationaler Ebene mit Organisationen wie Save the Children. Die Mitarbeiter sind in ganz Bangladesch tätig. Projektort für das Praktikum wird Chittagong, die zweitgrößte Stadt im Südosten des Landes, sein.

Während des Projektpraktikums unterstützen die Teilnehmenden die BITA-Mitarbeiter_innen dabei, ein Theaterstück auf die Beine zu stellen. Gemeinsam suchen sie geeignete Ausführungsorte wie zum Beispiel Schulen oder Kindergärten in strukturell, wirtschaftlich und sozial benachteiligten Stadtteilen. Zu den konkreten Aufgaben gehören das Initiieren einer Theatergruppe, die Entwicklung des Stückes, das Proben mit den Schauspieler_innen und natürlich die Aufführung. Die Teilnehmenden lernen die alltägliche Arbeit von BITA sowie andere Initiativen und verwandte Projekte kennen. Dabei können sie viel über Theater, Menschenrechte und andere gesellschaftliche und politische Themen lernen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Bangladesch/Süd- und Zentralasien

Online-Kommunikation und Beratung für Gesundheitsversorgung und unternehmerisches Empowerment

Nr.: 1022 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 2

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information, Gesundheit

Berufsfeld/Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften; Gesundheit; IT/Web Design; Medien und Kommunikation

Sprache(n): Englisch

Dieses Projekt könnte spannend für Sie sein, wenn Sie sich für das Empowerment benachteiligter Gruppen und für die Verbesserung von Gesundheitsdienstleistungen interessieren. Dafür sind Sie entweder geschickt in der Pflege und optischen Gestaltung von Webseiten und beschäftigen sich gerne mit Sozialen Medien. Oder Sie sind fit und kreativ in ökonomischen Themen, um sich in der Beratung von Kleinstunternehmen und der Erschaffung von Weiterbildungsangeboten einzubringen.

CHAIN (Community Health and Information Network) mit Sitz in der ugandischen Hauptstadt Kampala existiert seit 2004 und setzt sich für Betroffene von Krankheiten, wie zum Beispiel HIV/Aids, Malaria oder Tuberkulose, sowie für Frauen, Waisen und andere benachteiligte Kinder ein. So existiert zum Beispiel ein Förderprogramm, das Hürden des Schulbesuchs minimieren soll. Die vier CHAIN-Mitarbeiterinnen haben außerdem mit der Hilfe lokaler Freiwilliger eine Reihe von Informations- und Weiterbildungsangeboten geschaffen, die darauf abzielen die Gesundheitsvorsorge sowie die medizinische Versorgung vor Ort zu verbessern. Darüber hinaus arbeitet die Organisation im Bereich des nachhaltigen wirtschaftlichen Empowerment und Capacity Development und unterstützt dadurch Kleinstunternehmer_innen aus benachteiligten Gruppen.

Das ASA-Projektpraktikum hat mehrere Ziele: Zum einen wünscht sich CHAIN, dass die Teilnehmenden das Freiwilligen-Netzwerk von CHAIN ausbauen und stärken. Zum anderen geht es um die Dokumentation und Online-Präsentation der verschiedenen Projekte der Organisation. Eine/r der Teilnehmenden ist zudem für die Überarbeitung und das Layout der CHAIN-Webseite zuständig und pflegt neue Informationen ein. Diese Person arbeitet auch daran, die Sichtbarkeit von CHAIN in sozialen Medien zu erhöhen und potentielle neue Partner_innen ausfindig zu machen. Der/die andere Teilnehmende kommt aus dem wirtschaftlichen Bereich und unterstützt Interessierte beim Start oder der Weiterführung von Kleinstunternehmen. Hierbei sollen insbesondere Ideen für Weiterbildungsangebote eingebracht werden. Auf Wunsch ist eine Unterbringung in Gastfamilien oder in einem Hostel möglich.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt.

Die Projektphase erfolgt – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Uganda/Afrika südlich der Sahara

Seminargruppe 3

Seminarsprache ist Deutsch

Die Termine der Seminargruppe 3 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 05.04. bis So 10.04.2016 Werftpfehl (bei Berlin)

2. ASA-Seminar

So 05.06. bis Fr 10.06.2016 Rieneck

3. RENew 2017

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Neue Ziele für ein Kunsthandwerk-Zentrum für Frauen: Marketing, Corporate Identity und Tourismus

Nr.: 1501 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Medien und Information, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Medien- und Kommunikationswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Tourismus, Marketing, Grafik-/Mediendesign

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Amharisch

Sie kennen sich mit Corporate Identity, Web- und Grafikdesign aus? Oder Sie kommen aus dem Tourismusbereich und verstehen etwas von Standortmarketing? Oder haben Sie einen kaufmännischen Hintergrund und wissen, wie man Produkte in lokalen, nationalen oder internationalen Märkten platziert? Hier können Sie Ihre Fähigkeiten für die Unterstützung von Frauen im Kunsthandwerk einsetzen.

Das Ploughshare Women Craft Training Center (PWCTC) richtet sich an benachteiligte Frauen und Kinder. Es möchte Frauen dabei unterstützen, finanziell unabhängig zu sein. Ploughshare ist ein wichtiger Arbeitgeber im Dorf Wolleka, das in der Nähe der Großstadt Gondar im Norden Äthiopiens liegt. Das PWCTC bietet handwerkliche Workshops – zum Beispiel Weben, Töpfern und Korbflechten – für Frauen aus der Region an und unterstützt sie dabei, ihre Produkte auf lokalen und internationalen Märkten zu verkaufen. Das Zentrum legt besonderen Augenmerk auf gute Arbeitsbedingungen für die momentan 43 Frauen und faire Preise für ihre Produkte.

Die ASA-Teilnehmenden lernen zunächst das Zentrum, die Mitarbeiterinnen und die Arbeitsweise kennen. Ein Ziel des Projektes ist es, die Handelshindernisse zu überwinden, auf die die Frauen bei der Vermarktung ihrer Produkte stoßen. Eine Person des ASA-Teams bringt daher entsprechende Marketing- und Handelskenntnisse mit. Außerdem möchte das PWCTC sich selbst professioneller aufstellen und eine Corporate Identity mit Logo, Visitenkarten und einer ansprechenden Website entwickeln. Daher wird ein_e Teilnehmende_r aus dem Medien- und Kommunikationsbereich das Zentrum bei Corporate Design und Eigenwerbung unterstützen. Darüber hinaus möchte das PWCTC auch als Tourismusziel bekannt werden. Der Kontaktaufbau zu nationalen und internationalen Tourismusagenturen oder Kunsthandwerkskurse für Tourist_innen stehen hier auf dem Plan. Das dritte Teammitglied bringt darum idealerweise Erfahrungen aus Tourismus und Standortmarketing mit. Kreative Ideen sind bei allen Aufgaben willkommen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Äthiopien/Afrika südlich der Sahara

Schulabbrüche bei Kindern von Kiesgrubenarbeiter_innen: eine partizipative Studie

Nr.: 1502 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Gesundheit, Kinder- und Jugendliche

Berufsfeld/Studienrichtung: Pädagogik/Bildung, Soziale Arbeit, Psychologie

Sprache(n): Französisch

Sie kennen sich mit partizipativen Befragungsmethoden aus und haben eventuell schon einmal eine Studie im sozialen Bereich durchgeführt? Oder Sie sind in der sozialen Arbeit oder im Bildungsbereich tätig und haben Erfahrungen mit Schulabbrecher_innen? Hier können Sie Ihre Fähigkeiten in einem neuen sozio-kulturellen Kontext einbringen!

Die Nichtregierungsorganisation GRACEE – Groupe de Recherches et d'Actions pour un Développement Centré sur l'Enfant et l'Environnement – hat ihren Sitz in Lokassa im Süden Benins. Zwei Mitarbeiter_innen und sechs Freiwillige arbeiten derzeit in der Forschungs- und Aktionsgruppe für eine kindgerechte und nachhaltige Entwicklung. Ziel ihrer Projekte ist es, allen Kindern den Zugang zu Bildung und damit zur freien Entfaltung ihrer Potentiale zu ermöglichen. Eine besondere Herausforderung sind dabei die Lebensumstände der Familien, die in den Kiesgruben der Region arbeiten, denn viele der Kinder brechen hier die Schule ab.

Die ASA-Teilnehmenden untersuchen gemeinsam mit GRACEE die Gründe für die häufigen Schulabbrüche. Ausgehend von einer teilnehmenden Studie werden dann Strategien entwickelt, wie dem erfolgreich entgegengewirkt werden kann. Die erarbeiteten Vorschläge sollen Eltern, Gemeindemitglieder und andere Beteiligte einbeziehen und in Mikroprojekte in den entsprechenden Gemeinden münden. Die Ergebnisse sollen in einem Bericht festgehalten und den Beteiligten und Interessierten in einer Präsentation dargelegt werden. Es wird darum gebeten, dass die Teilnehmenden mit ihren eigenen Laptops arbeiten und eventuell eigene Diktiergeräte mitbringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von Juli bis September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Benin/Afrika südlich der Sahara

Theater für Umwelt- und Klimaschutz

Nr.: 1503 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Themen: Bildung, Kultur, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Theaterwissenschaft, Theater- oder Umweltpädagogik, Kulturwissenschaften

Sprache(n): Französisch

Kennen Sie sich mit Theater bzw. Theaterpädagogik oder anderen Art-Performance-Formen aus? Haben Sie Ideen, wie man einem Publikum durch Sketche, Bilder und Theaterszenen Inhalte vermitteln kann und es zum Nachdenken anregt? Sie können sich vorstellen, mit Jugendlichen zusammen die Themen Umwelt und Klimawandel auf die Bühne zu bringen? Dann könnte dieses Projekt spannend für Sie sein.

Die Association des Jeunes pour la Promotion de la Culture de l'Artisanat et du Tourisme (AJPCAT) in Natitingou im Norden Benins gibt jungen Menschen mit Theater, Kunstkursen und Workshops einen Raum zur persönlichen Entfaltung und künstlerischen Gestaltung. Gleichzeitig sollen Jugendliche sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst werden. AJPCAT möchte die Bevölkerung mit verschiedenen Kunst- und Performance-Formen auf Umweltprobleme und den Klimawandel aufmerksam machen. Die Organisation unterstützt außerdem städtische und dörfliche Gemeinschaften finanziell und technisch bei der Durchführung von kulturellen und touristischen Aktivitäten.

Die ASA-Teilnehmenden führen zunächst gemeinsam mit AJPCAT und der Theatergruppe TENOMA eine Umfrage durch: Welche Rolle spielt das Theater in der beninischen Gesellschaft? Sie machen sich Gedanken darüber, welchen Einfluss ein Theaterstück auf das Verhalten des Publikums haben kann. Dann bieten Sie Theaterworkshops an, um Sketche oder kurze Theaterszenen zu entwickeln, in denen es um Umweltschutz und Klimawandel geht. Gegen Ende des Projekts führen Sie die Ergebnisse ihrer Arbeit im öffentlichen Raum auf und übertragen Teile der Arbeit im Radio.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen September und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Benin/Afrika südlich der Sahara

Untersuchung zu genderspezifischen Ungleichheiten auf dem Agrarmarkt

Nr.: 1504 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Geschlechtergleichstellung, Menschenrechte, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrarwissenschaften, Geografie, Sozialwissenschaften, Psychologie, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Kulturwissenschaften

Sprache(n): Französisch

Sie haben sich bereits mit Genderfragen und Frauenförderung beschäftigt und interessieren sich für Beratungsarbeit im Bereich der Frauenrechte? Wenn Sie sich mit sozialwissenschaftlichen Befragungsmethoden auskennen, Französisch sprechen und eventuell Erfahrung im Bereich Marketing und Produktvertrieb haben, sind Sie in diesem Projektpraktikum gefragt.

Die Nichtregierungsorganisation TI WINTI hat ihren Sitz in Natitingou im nordwestlichen Benin. Sie engagiert sich dafür, die sozio-ökonomischen Lebensbedingungen der Bevölkerung in den Distrikten Atacora und Donga zu verbessern. Vor allem für benachteiligte Gruppen setzen sich die Mitarbeiter_innen ein. TI WINTI führt Alphabetisierungs- und Hygienekurse durch und macht sich mit Anti-Gewalt-Projekten und Aufklärungskampagnen für die Rechte von Frauen und Kindern stark.

Während der Projektphase sollen die ASA-Teilnehmenden genderspezifische Ungleichheiten auf dem Agrarmarkt untersuchen: Welche unterschiedlichen Bedingungen haben Händlerinnen und Händler beim Zugang zum und im Verkauf auf dem Markt. Auf welche Schwierigkeiten stoßen Händler_innen? Außerdem sollen die Teilnehmenden die Ziele und Maßnahmen all jener Organisationen und Gruppen in der Region erfassen, die sich mit Frauenrechten auseinandersetzen. Inwiefern arbeiten die Händler_innen bereits mit diesen Organisationen zusammen? Und welche Empfehlungen können die Teilnehmenden daraus ableiten, wie die Kooperation gestärkt werden oder entstehen kann? Die ausgearbeiteten Handlungsvorschläge sollen anschließend mit allen Beteiligten diskutiert werden und in die Erstellung von Arbeitsdokumenten einfließen. Vorgesehen ist außerdem ein Beitrag im lokalen Radio, der über die Erkenntnisse aus der Untersuchung berichtet und die entwickelten Strategien vorstellt.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Benin/Afrika südlich der Sahara

Mehr Bekanntheit und neue Routen für eine Tourismus-Initiative

Nr.: 1505 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Medien- und Kommunikationswissenschaften, Geografie, Geodäsie, Tourismus, Marketing, Sozialwissenschaften

Sprache(n): Englisch

Sie kommen aus dem (Öko-)Tourismusbereich und kennen sich mit Standortmarketing oder mit der Konzeption von Rundreisen, mit Wegeführung und touristischer Infrastruktur aus? Oder Sie sind technisch begabt und können mit GPS und Google Mapping umgehen? Auch wenn Sie eher Marketing-Erfahrungen haben und gute Ideen für die Vermarktung einer neuen Tourismusregion einbringen möchten, sind Sie hier richtig!

In Ghana beschäftigt sich seit 2009 die Nichtregierungsorganisation Ada Tourism Stakeholders Association mit Sitz in Ada Foah mit der Entwicklung des Ökotourismus-Sektors. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den lokalen Regierungsstellen, besonders für junge Menschen nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen. Durch den Ökotourismus soll die Bevölkerung zudem ein besseres Verständnis für den Wert des ghanaischen Naturerbes bekommen und für den Umweltschutz sensibilisiert werden. Es gibt bereits drei größere touristische Attraktionen in der Region Greater Accra. Die Angebote sollen aber noch ausgebaut und attraktiver für Tourist_innen werden. Auf der anderen Seite soll so das regelmäßige Einkommen der Beschäftigten gesichert werden. Dafür arbeitet Ada Tourism weiter an der Verbesserung von Angeboten, Bekanntheitsgrad und Erreichbarkeit.

Die ASA-Teilnehmenden lernen die Region kennen, analysieren Zugangsbarrieren und Wegeführung und besprechen ihre Beobachtungen und Vorschläge mit Ada Tourism. Sie erarbeiten gemeinsam Ideen für Rundreisen oder Rundgänge auf neuen Routen und organisieren eine leicht verständliche Beschilderung der Wege. Die Schilder sollen aus lokalen Materialien und von der lokalen Bevölkerung hergestellt werden. Die neuen Routen möchte Ada Tourism mit Unterstützung der ASA-Teilnehmenden dann bewerben und bekannter machen. Ihre Kenntnisse im Umgang mit GPS, Google Mapping, Wegeführung, Marketing, Grafik, Werbung usw. geben die ASA-Teilnehmenden – je nach fachlichem Hintergrund – in Workshops an die Tourismus-Mitarbeitenden weiter.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von Juli bis September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Ghana/Afrika südlich der Sahara

Mikrokredite für Frauen aus der ländlichen Bevölkerung

Nr.: 1506 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Themen: Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Gesellschafts-/Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Finanzdienstleistungen

Sprache(n): Englisch

Dieses Projektpraktikum kommt für Sie infrage, wenn Sie sich für ländliche Entwicklung und Mikrofinanzierung interessieren. Kern des Projekts ist die Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten durch die Vergabe von Kleinkrediten. Neben Erfahrungen im Mikrofinanzbereich bringen Sie besonders strategisches Denken, interkulturelle Kompetenz und Sensibilität für Menschen mit, die nicht lesen und schreiben können.

Die ghanaische First Step Foundation (FSF) mit Sitz in Offinso in der Ashanti-Region unterstützt Frauen aus armen Bevölkerungsschichten darin, einen kleinen Geschäftsbetrieb aufzubauen und ein geregeltes Einkommen zu generieren. So soll der extremen finanziellen Armut in der Region entgegengewirkt werden. Seit 2009 vergibt die Stiftung Kleinkredite, schult die Frauen in Buchführung und berät sie in allen geschäftlichen Fragen. Dabei kooperiert FSF mit zahlreichen anderen Organisationen und ist unter anderem langjähriger ASA-Projektpartner.

Konkret sollen Sie sich im Rahmen Ihres Projektpraktikums damit auseinandersetzen, wie FSF profitabler und damit unabhängiger operieren kann, wie das Geschäft in ländlichen Gebieten ausgeweitet und die Beurteilung von Darlehensanträgen verbessert werden können. Zudem unterstützen Sie die Stiftung dabei, ihr Wachstum unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten zu prüfen. Kulturelle Wahrnehmungs- und Verständnismuster sowie interkulturelle Verständigung stehen im Vordergrund des Projektpraktikums: Wie etwa lösen wir Probleme außerhalb des eigenen kulturellen Referenzrahmens? Sie erfahren dabei lokale Arbeits- und Lebensrealitäten und beschäftigen sich mit den Auswirkungen globaler Interdependenzen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Ghana/Afrika südlich der Sahara

Kreative Umweltbildung an einer innovativ denkenden Schule

Nr.: 1507 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Kultur, Medien und Information, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrar- und Forstwissenschaften, Erziehungswissenschaften/Pädagogik, Kommunikation/Medien, Kunst-/Kulturwissenschaften, Umweltwissenschaften, Informatik, Webdesign

Sprache(n): Englisch

In diesem Projektpraktikum an einer Schule vermitteln Sie sowohl Schüler_innen als auch Lehrenden IT-Kenntnisse und arbeiten vorrangig zu Themen wie Umwelt und Nachhaltigkeit. Dabei bedienen Sie sich idealerweise des Digitalen Storytellings. Voraussetzungen sind gute IT-Kenntnisse, Interesse an Umweltbildung, Organisationstalent und Spaß am Präsentieren.

Das erklärte Ziel der PEC School in Nsawam im Süden Ghanas ist es, die Kinder durch eine exzellente Schulausbildung zu befähigen, ihr volles Potential auszuschöpfen. Auf dem Weg dahin bedient sich das Lehrpersonal verschiedener innovativer Ansätze und Methoden. Zum Bildungsangebot gehören neben den klassischen Fächern auch Umweltbildung und Informatik. Die Schule kooperiert außerdem mit verschiedenen nationalen und internationalen Institutionen und wird regelmäßig von ghanaischen und internationalen Freiwilligen in ihrer Arbeit unterstützt.

Ziel des Praktikums ist die Verbesserung des Bildungsangebots in den Bereichen Umwelt und IT. Zu Ihren konkreten Aufgaben gehören die Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen zu Umweltthemen an der Schule und in der Gemeinde, die Betreuung des Umwelt- und des IT-Clubs, das Pflanzen und die Kennzeichnung von Zier- und Nutzpflanzen auf dem Schulgelände und die Organisation von Exkursionen. Im Unterricht sollen den Schüler_innen Computerkenntnisse vermittelt werden. Auf Web-2.0-Plattformen stellen Sie außerdem Umweltmaßnahmen der Schule öffentlichkeitswirksam dar und engagieren sich so für die Sensibilisierung der Bevölkerung. In diesem Rahmen sollen auch die Ergebnisse aus den Clubs mithilfe von Digital Storytelling präsentiert werden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen September und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Ghana/Afrika südlich der Sahara

Kulturaustausch statt Abwanderung: Kinder und Jugendliche in ihren Talenten fördern

Nr.: 1508 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Kinder- und Jugendliche, Kultur

Berufsfeld/Studienrichtung: Bildungswesen, Kulturwissenschaften bzw. Kulturwesen, Mode und Bekleidung, Sozialwissenschaften bzw. Sozialwesen

Sprache(n): Englisch

Für dieses Projektpraktikum bringen Sie ein ausgeprägtes Interesse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und für kulturelle Aktivitäten mit. Sie haben bereits Erfahrungen in Bildungsangeboten und interkulturellem Austausch gesammelt und besitzen die Fähigkeit, Menschen darin zu unterstützen und zu bestärken, ihre Talente voll auszuschöpfen.

Die Thread Foundation (TF) ist eine lokal vernetzte soziale Organisation in Ntonso in Ghana. Sie möchte Kindern und Jugendlichen durch Kultur- und Bildungsangebote eine Alternative zur Abwanderung bieten. TF schafft Arbeitsplätze für Jugendliche in der lokalen Textil- und Färbeproduktion (die zum Beispiel mit Batik-Techniken arbeitet), unterstützt in der Aus- und Weiterbildung und schult sie in den Bereichen Umwelt und Gesundheit. Darüber hinaus führt TF Kulturaustauschprogramme mit den USA durch. Die Organisation besteht seit 2008 und beschäftigt derzeit drei Haupt- und drei Ehrenamtliche.

Ihre Aufgabe wird es sein, Foren und Bildungsprogramme auszugestalten. Die Themen sind dabei zum Beispiel die Risiken von Migration oder die Stärkung von Führungskompetenzen. Außerdem beteiligen Sie sich an der Weiterentwicklung der Organisation selbst: Sie identifizieren Maßnahmen, mit denen die Organisation für ein Einkommen sorgen kann, führen das Monitoring von Projektaktivitäten durch oder beteiligen sich an der Verbesserung der Methoden zur Erhebung der Zielgruppen. Darüber hinaus haben Sie Freiraum, um eigene Ideen in die konkrete Ausgestaltung Ihrer Aufgaben einfließen zu lassen und diese vorab mit der Partnerorganisation abzusprechen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Ghana/Afrika südlich der Sahara

Lobbyarbeit für die Inklusion von Menschen mit Behinderung

Nr.: 1509 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Menschenrechte

Berufsfeld/Studienrichtung: Soziale Inklusion, Dezentralisierung, Gesellschafts-/Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften

Sprache(n): Englisch, Französisch

Haben Sie Interesse am Thema Inklusion? Haben Sie einen Hintergrund in Soziologie oder Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Menschenrechte? In diesem Projektpraktikum können Sie sich bei einer Organisation einbringen, die sich für Menschen mit Behinderungen stark macht. Ausgeprägte analytische Fähigkeiten und Erfahrung mit sozialwissenschaftlichen Datenerhebungen sowie Französisch- und Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Der Verein Mouvement de Solidarité aux Handicapés du Cameroun (MOSOHCAMEROUN) setzt sich seit 2005 für Menschen mit Behinderung ein. Die Organisation leistet Sensibilisierungs-, Bildungs- und Informationsarbeit, bietet Berufsausbildungen an und fordert mehr Barrierefreiheit. Ziel des Engagements ist es, in Kamerun die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung durch eine Stärkung ihrer Rechte zu verbessern. MOSOHCAMEROUN arbeitet dafür eng mit Familien von Betroffenen zusammen und ist vertraut mit den religiösen, traditionellen und gesetzlichen Gegebenheiten in der Region Mounjo im Westen des Landes, wo die Organisation ansässig ist.

Während des Projektpraktikums im Ort Nkongsamba werden die Teilnehmenden MOSOHCAMEROUN beim Engagement für Menschen mit Behinderung unterstützen. Der Verein arbeitet unter anderem dafür, offizielle Dokumente wie Geburtsurkunden oder Ausweise zu erwirken – denn diese sind wichtig, um entsprechende Rechte einzufordern. Zudem soll die Teilhabe am politischen Leben gestärkt werden, etwa durch die Teilnahme an Wahlen und die Mitsprache bei lokal- und kommunalpolitischen Entscheidungen und Entwicklungsprojekten. Kommunale Politiker sowie religiöse Autoritätspersonen sollen für die Inklusion von Menschen mit Behinderung sensibilisiert werden. In der Praxisphase werden die ASA-Teilnehmenden dafür eine Erhebung zur aktuellen rechtlichen Situation und den politischen Beteiligungsmöglichkeiten durchführen. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen Betroffenen, Vertretern aus der Zivilgesellschaft und öffentlichen Entscheidungsträgern in einem Workshop präsentiert werden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen 1. August und 30. Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kamerun/Afrika südlich der Sahara

Analyse von Anti-Korruptions-Strategien für den Bildungssektor

Nr.: 1510 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Kinder- und Jugendliche

Berufsfeld/Studienrichtung: Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Pädagogik

Sprache(n): Französisch

Kennen Sie sich mit erfolgreichen Strategien gegen Korruption aus? Haben Sie Kenntnisse zur Erhebung und Auswertung von statistischen Daten und einen Hintergrund in Sozialwissenschaften? Wenn Sie zudem über gute Französischkenntnisse verfügen, könnte dieses Projekt sehr interessant für Sie sein.

Das Zenü Network ist ein Verbund zivilgesellschaftlicher Akteure, die sich für mehr Lebensqualität und ein aktives Gemeinwohl einsetzen. Die Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Bafoussam, Hauptstadt der Region Ouest in Kamerun, beschäftigt aktuell elf Mitarbeitende. Ziel ist es, eine gerechtere und fairere Gesellschaft zu stärken und dies vor allem durch die Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement junger Menschen zu erreichen. Um lokale Governance-Mechanismen zu stärken, arbeitet sie eng mit regionalen und lokalen Behörden, Verwaltungsinstitutionen und Jugendorganisationen zusammen.

Das Anti-Korruptions-Projekt des Netzwerks richtet sich vor allem an Schulen, um die Bestechlichkeit im Bildungsbereich zu reduzieren. Ziel des Projektpraktikums ist es, vorhandene Strategien und Mechanismen zur Korruptionsbekämpfung zusammenzutragen, zu analysieren und alternative Lösungswege aufzuzeigen. Die Teilnehmenden werden eine Bestandsaufnahme der existierenden Initiativen durchführen. Teil davon ist eine Meinungsumfrage an Schulen, um festzustellen wie erfolgreich die bisher implementierten Programmansätze sind. Mithilfe der gewonnen Erkenntnisse sollen die aktuelle Arbeit bewertet und neue Strategien erprobt werden. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, ihre eigenen Laptops mitzubringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen August und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kamerun/Afrika südlich der Sahara

Medizin für Mütter und Kinder – Untersuchung eines Dorfgesundheitssystems

Nr.: 1511 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesundheit

Berufsfeld/Studienrichtung: Kommunikations- und Medienwissenschaften, Kulturwissenschaften und Kunst, Mathematik, Medizin und Public Health bzw. Gesundheitswesen, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften bzw. Sozialwesen

Sprache(n): Englisch

Sie haben Interesse an öffentlicher Gesundheitsversorgung und bringen erste Erfahrung im Bereich reproduktiver Medizin mit? Außerdem kennen Sie sich mit quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften aus? In diesem Projektpraktikum analysieren Sie die Gesundheitsangebote für (werdende) Mütter und Kinder in einem ausgewählten Dorf. Im Idealfall haben Sie auch Spaß daran, zu fotografieren oder Videos aufzunehmen.

Cameroon Partnership in Development (CPID) ist eine Sozialorganisation in Bamenda, der Hauptstadt der Nordwestregion Kameruns. Ihr Anliegen ist es, Gesundheits- und Bildungsangebote für Dorfbewohner_innen und die allgemeine kommunale Entwicklung zu fördern. Dazu vermittelt die Organisation Studierende aus dem Ausland, die (meist sechswöchige) Freiwilligeneinsätze während der Sommermonate leisten. Bestenfalls sollen sich die lokalen Bedürfnisse und die Fachkenntnisse der Studierenden ergänzen. CPID steht in Partnerschaft mit US-amerikanischen Freiwilligenorganisationen sowie Lieferanten von Medikamenten und medizinischen Geräten.

Als ASA-Teilnehmende unterstützen Sie CPID in der Gesundheitsarbeit. Es geht insbesondere um medizinische Untersuchungen, Medikamente und Gesundheitsbildung für (werdende) Mütter und Kinder. Ihre konkrete Aufgabe ist es, die verschiedenen Einrichtungen eines Dorfgesundheitssystems systematisch zu erfassen und zu bewerten. Sie sollen untersuchen, welche die spezifischen Bedürfnisse der Bevölkerung sind und ob das Projekt einer weiteren Organisation (der Baligham Maternal and Child Health Initiative) diese bereits ausreichend abdeckt. Außerdem soll eine Broschüre entstehen, die zu den Angeboten der Mutter-und-Kind-Gesundheit vor Ort informiert. Für die Aufgaben können Sie Interviews führen und auf Datenbanken zurückgreifen. Sie können sich in die detaillierte Ausgestaltung Ihres Projektpraktikums selbst intensiv einbringen und erstellen zu Beginn des Aufenthalts gemeinsam mit CPID einen Arbeitsplan. Bitte bringen Sie für Ihre Arbeit eigene Laptops und eine Kamera mit.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt von Juni bis August 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kamerun/Afrika südlich der Sahara

Dabei sein und mitgestalten bei kommunaler Umweltpolitik

Nr.: 1512 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrar- und Forstwissenschaften, Sozialwissenschaften, Umweltwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Landwirtschaft, Verwaltung

Sprache(n): Englisch

In diesem Projekt dreht sich alles um Umwelt- und Klimapolitik und das Management natürlicher Ressourcen auf kommunaler Ebene. Wenn Sie sich für Umweltpolitik interessieren, sich mit partizipativen Formen der Entscheidungsfindung und Dezentralisierung auskennen oder Erfahrung im Schutz und der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen haben, dann sind Sie hier richtig.

Seit 2012 berät die Society for the Promotion of Initiatives in Sustainable Development and Welfare (SOPISDEW) die Kommunalverwaltung von Elak-Oku in der Region Nordwest in Kamerun zu Fragen des Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutzes. Im Zuge der Dezentralisierung werden immer mehr Aufgaben und Verantwortung von der Zentralregierung an die Kommunen abgegeben. Diese sind nun aufgefordert, Umweltpolitik zu betreiben und die natürlichen Ressourcen in der Region nachhaltig zu bewirtschaften und zu schützen. Gemeinsam arbeiten SOPISDEW und die Gemeinde Elak-Oku an den geeigneten Rahmenbedingungen für diese neuen Aufgaben.

In diesem Projektpraktikum geht es um politische Partizipation, die Bedeutung kommunaler Entwicklungspolitik und den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen. Als ASA-Teilnehmende_r unterstützen Sie die SOPISDEW und den lokalen Gemeinderat bei der Entwicklung eines umfassenden Regulierungsrahmens für Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz auf kommunaler Ebene. Gemeinsam mit dem Projektteam erstellen Sie vor Beginn der Praxisphase einen konkreten Arbeitsplan für Ihr Praktikum. Unter anderem sollen Sie die aktuellen rechtlichen, politischen und institutionellen Rahmenbedingungen recherchieren und die Meinungen verschiedener relevanter Akteure erfassen. Außerdem wirken Sie mit, wenn alle Beteiligten im Rahmen eines Workshops gemeinsam Vorschläge für den Regulierungsrahmen erarbeiten.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit den Partnerorganisationen zwischen Mitte Juli und Mitte Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kamerun/Afrika südlich der Sahara

Kulturelles Erbe bewahren: Mitarbeit in einem Palastmuseum

Nr.: 1513 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Kultur

Berufsfeld/Studienrichtung: Anthropologie und Ethnologie, Handelsgewerbe, Kulturwissenschaften, Kunst und Kunsthandwerk, Tourismuswissenschaften bzw. Touristik

Sprache(n): Englisch

Dieses Projektpraktikum führt Sie zu einem Palastbau. Der Ort dient der Bevölkerung, lokale Traditionen zu bewahren und Kulturgegenstände zu pflegen. Wenn Sie an diesem Projekt mitarbeiten möchten, sollten Sie nicht nur großes Interesse an Museums- und Kulturarbeit allgemein haben. Im Idealfall bringen Sie auch Vorkenntnisse in diesen Bereichen mit. Vielleicht haben Sie bereits eine anthropologische Analyse durchgeführt oder kennen sich mit Maßnahmen des Kulturmarketings aus. Auch Kenntnisse in der Restauration von Gebäuden sind gefragt.

Das Soul of Oku Museum (SOOM) ist seit 2006 an den Fon's Palace im Oku-Hochland im Nordwesten Kameruns angegliedert. Dort beschäftigen sich zwei hauptamtliche und drei ehrenamtliche Mitarbeiter_innen mit der Geschichte der Bevölkerung und der Region. Außerdem betreibt das SOOM einen Museumsshop mit kunsthandwerklichen Artikeln und Kunstobjekten. Die Sozialorganisation SOPISDEW (Society for the Promotion of Initiatives in Sustainable Development and Welfare) und das Soul of Africa Museum in Essen, Deutschland, unterstützen SOOM beratend im Museumsmanagement. Die Partner sehen Potential, das Museum noch stärker im Sinne eines nachhaltigen Kulturtourismus auszubauen.

Durch Ihr Projektpraktikum sind Sie an der Entwicklung von Palast und Museum zu attraktiven Tourismuszielen beteiligt. Sie können die Projektpartner beim Marketing und im Identifizieren weiterer Partner für gemeinsame Werbe- und Kulturschutzmaßnahmen unterstützen. Es steht zum Beispiel auch der Aufbau eines Online-Marketing-Systems für Museum und Museumsshop an. Zu Beginn wird es einen Planungsworkshop mit dem gesamten Team geben, um Ansätze für eine nachhaltige Vermarktung und ein effizientes Management des Museums auszuarbeiten. Dabei können Sie das Team mit Recherchen und Dokumentationen unterstützen. Ihre konkreten Aufgaben können Sie weiterhin in der Restaurierung von Museumsobjekten, der Entwicklung einer Ausstellungsdatenbank oder dem Entwerfen eines Management-Handbuchs finden. Vor Ihrer Ankunft stehen Sie mit dem Team bereits ausführlich in Kontakt. So können Sie die Schwerpunkte Ihrer Arbeit mitbestimmen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kamerun/Afrika südlich der Sahara

Maßnahmen gegen Korruption auf kommunaler Ebene

Nr.: 1514 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation

Berufsfeld/Studienrichtung: Erziehungswissenschaften und Pädagogik bzw. Bildungswesen, IT und Webdesign, Kunst und Kultur, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Verwaltungswesen, Wirtschaftswissenschaften

Sprache(n): Englisch, Von Vorteil: Französisch

In diesem Projekt geht es um Maßnahmen gegen Korruption. Sie sollten Vorkenntnisse in sozialwissenschaftlichen Recherchemethoden mitbringen und sich auch schon etwas mit dem Standardablauf entwicklungspolitischer Projekte auskennen oder Kenntnisse von Methoden des Wissensaustausches und in der Gestaltung von Lernerfahrungen mitbringen. Gefragt ist auch Erfahrung in der Organisation von Veranstaltungen. Außerdem sollten Sie Freude am Entwerfen von Texten haben und zur schriftlichen Dokumentation Ihrer Arbeit bereit sein.

Das Focal Integrity Team Cameroon (FITCAM) ist eine Organisation in Buéa, einer Stadt im Westen Kameruns, die sich gegen Korruption einsetzt. Sie ist Teil eines länderübergreifenden Netzwerks des International Governance Institute. Anliegen sind Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene und der angemessene Umgang mit öffentlichen Finanzmitteln im Kampf gegen Korruption. Wichtige Werte des FITCAM sind politische Transparenz, Inklusion und Partizipation. Es führt vor allem Trainings für zivilgesellschaftliche Organisationen und Beamt_innen durch. Zudem stellt FITCAM Regierungsbehörden und anderen bürgerschaftlichen Organisationen Primärdaten als Arbeitsgrundlage zur Verfügung. Die Organisation existiert seit gut zehn Jahren und beschäftigt drei hauptamtliche Mitarbeiter_innen und eine_n Freiwillige_n.

Sie arbeiten bei FITCAM zu öffentlichen Finanzen und Anti-Korruptionsmaßnahmen. Die Instrumente sind Beratung, unabhängiges Monitoring und der Diskurs mit relevanten Ansprechpartner_innen in zehn Gemeinderäten. Ziel ist, die politische Transparenz zu erhöhen und das Know-how der beteiligten Akteure auszubauen. In einem anschließenden Schritt dokumentieren Sie die Lernerfahrungen Ihrer Arbeit im Feld und machen sie weiteren Kreisen, wie zum Beispiel lokalen Regierungsbehörden und Ministerien, zugänglich. Ihre konkreten Aufgaben umfassen das Entwerfen von Arbeitsdokumenten inklusive der Recherche von Hintergrundinformationen, die Organisation von zehn Workshops und das Unterstützen der Monitoring-Tätigkeiten. Im Mittelpunkt stehen damit die Gestaltung und probeweise Durchführung von Lerneinheiten zu Informations-, Bildungs- und Kommunikationssystemen (im Englischen gängig als „information, education, and communications systems“, kurz „IE&C“) über die Verwaltung öffentlicher Finanzmittel. Neben der Unterstützung des Monitorings sind Sie eingeladen, Änderungsvorschläge einzubringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kamerun/Afrika südlich der Sahara

Unterwegs mit Naturheiler_innen und in Kräutergärten

Nr.: 1515 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesundheit, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Bildung und Pädagogik, Gartenbau, Medizin und Public Health bzw. Gesundheitswesen, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Englisch, Französisch

Sie interessieren sich für Gartenbau, Naturheilkunde oder verwandte Gebiete? Sie können sich außerdem vorstellen, zu unterrichten oder mit Jugendlichen zu arbeiten? Dann ist dieses Projektpraktikum für Sie spannend: Kräutergärten stehen hier im Mittelpunkt. Der verantwortlichen Organisation ist es außerdem wichtig, dass Sie mit Fotoapparat und Computer umgehen können, um ein Handbuch über lokale Heilkräuter anzulegen.

Die Organisation The Greens legt ihre Schwerpunkte auf Umwelt und Gesundheit und auf entsprechende Bildungsangebote. Die Organisation besteht seit 2010 in Bamenda, der Hauptstadt der Nordwest-Region Kameruns. The Greens beruht allein auf ehrenamtlicher Arbeit von elf lokalen und zwei internationalen Freiwilligen. Zu ihren Aktivitäten gehören eine wöchentliche einstündige Radiosendung und Kampagnen zum Anpflanzen von Bäumen. Dabei stehen vor allem medizinische Eigenschaften der Pflanzen sowie ihre Funktion in Wasserkreisläufen im Mittelpunkt. Außerdem arbeitet The Greens mit lokalen Schulen zusammen und pflegt unter anderem Partnerschaften mit Biolaboratorien in den USA.

Die Organisation wünscht sich, dass Ihr ASA-Projektpraktikum zu Bewusstsein über und Wertschätzung von Naturheilkunde beiträgt. Sie bereiten zum einen Informationen zum Thema Heilkräuter auf. Mit Blick auf das konkrete Vorgehen recherchieren Sie zwar auch vom Schreibtisch aus, besuchen aber vor allem auch lokale Ansprechpartner_innen, insbesondere traditionelle Heiler_innen, Kräutersammler_innen und lokale Autoritäten. Daraus entwickeln Sie ein Handbuch über lokale Kräuter und deren Verwendung. Zum anderen ist das Anlegen von Kräutergärten in drei Schulen ein weiteres Ziel Ihres Projektpraktikums. Dabei sollen die Jugendlichen lernen, Kräuter anzupflanzen, richtig zu ernten und zu verarbeiten, anzuwenden sowie zu vertreiben. Die Lernerfahrungen sollen darüber hinaus durch ein Wettspiel zwischen mehreren Schulen und in einem Workshop verfestigt werden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Mitte September und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kamerun/Afrika südlich der Sahara

Existenzsicherung durch umweltgerechte Landwirtschaft

Nr.: 1516 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Ethnologie, Handel, Kunst- und Kulturwissenschaften bzw. Kunst, Land- und Forstwissenschaften

Sprache(n): Englisch

Sie wollen Ihre Erfahrungen im Umweltschutz oder in der Land- oder Viehwirtschaft sinnvoll einsetzen? Sie haben Lust, Ihre Kenntnisse im Marketing von landwirtschaftlichen Produkten oder in Beratungsmethoden in einem neuen Kontext anzuwenden? Dann ist dieses Projekt zur nachhaltigen ländlichen Wirtschaftsentwicklung und langfristigen Einkommensgenerierung für Frauen und Jugendliche genau das Richtige für Sie! Im Projektpraktikum setzen Sie sich für Existenzsicherung in einer lokalen Gemeinschaft ein. Ihr eigener Bildungshintergrund kann breit gefächert sein: von Landwirtschaft über Handelswesen bis hin zu Kulturwissenschaft oder Ethnologie.

Support for Tropical Initiatives in Poverty Alleviation (STIPA) führt seit 1997 Projekte zur allgemeinen Existenzsicherung im ländlichen Raum in Kenia (Narok County) durch. STIPA setzt auf eine starke Bürger_innen-Beteiligung und zielt auf individuelle Verhaltensänderungen ab. Die soziale Organisation unterstützt wiederum auch andere Organisationen bei der Entwicklung tragfähiger Strukturen und ist zugleich mit internationalen und lokalen Netzwerken partnerschaftlich verbunden. Bei STIPA arbeiten derzeit 20 Hauptamtliche und acht Ehrenamtliche in zweimonatiger Rotation. STIPA bietet ein strukturiertes Freiwilligenprogramm an und möchte dadurch eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch generieren.

Als ASA-Teilnehmende_r werden Sie mit dem STIPA-Team Aktivitäten zum Umweltschutz und zur nachhaltigen und sozialen Entwicklung der Region durchführen und den Wissensaustausch zu diesen Themen fördern. So können Sie die Frauen und Jugendlichen der Gemeinde bei einer besseren Vermarktung von lokalem Kunsthandwerk und landwirtschaftlichen Produkten unterstützen. Außerdem sollen gemeinsame Aufforstungsarbeiten in Schul- und privaten Gärten stattfinden. Darüber hinaus können Sie sich im Rahmen einer Studie zu umweltschädlichen landwirtschaftlichen Praktiken einbringen, zu der Sie beitragen können, indem Sie Beispiele nachhaltiger Landwirtschaft aus der Region erfassen. Die Ergebnisse sollen später als Grundlage für Diskussionen über Verbesserungsmöglichkeiten dienen. In der Gestaltung Ihrer konkreten Aufgaben beziehen Sie Ihren eigenen Erfahrungsschatz aktiv ein und integrieren sich in die thematisch breit gefächerten Entwicklungsprogramme von STIPA.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von Juli bis September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kenia/Afrika südlich der Sahara

Einen Beitrag zur Arbeit und Ausstattung eines populären Radiosenders leisten

Nr.: 1517 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Hörfunk, Informationstechnologie, Medien, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Kommunikationsdienstleitungen

Sprache(n): Französisch

Sie haben journalistische Kompetenzen und bereits erste Erfahrungen im Hörfunk gesammelt oder arbeiten bei einem Radio? Oder Sie kennen sich in Hörfunktechnik, Studiotechnik und/oder -software aus? Wenn Sie dazu über französische Sprachkenntnisse verfügen, ist dieses Projekt interessant für Sie.

Das Radio Rural Mampita ist einer der meistgehörten Sender bei der ländlichen Bevölkerung in der Region Haute Matsiatra Fianarantsoa in Madagaskar. In den Sendungen wird vor allem über ökonomische, kulturelle und soziale Themen berichtet, die Landwirt_innen betreffen. Es werden auch Probleme wie Viehdiebstahl oder Fragestellungen wie zum Beispiel Konfliktlösungsstrategien diskutiert. Mampita kooperiert mit anderen Radiosendern sowie (inter-)nationalen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit wie UNICEF oder USAID.

Während des Projektpraktikums in Fianarantsoa werden die ASA-Teilnehmenden Ideen zur Arbeit der Journalist_innen und Moderator_innen beitragen und das Radio darin unterstützen, die Studiotechnik zu verbessern. Geplant ist, das aktuelle Radioprogramm auszuwerten und zu überprüfen, inwieweit das Angebot mit den Interessen der Bevölkerung übereinstimmt. Außerdem sollen die Moderator_innen im Umgang mit der Sendungs- und Produktionssoftware unterstützt werden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen dem Juli und Dezember 2016 statt.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Madagaskar/Afrika südlich der Sahara

Ein Kunst- und Kulturfestival in einem Flüchtlingslager organisieren

Nr.: 1518 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Kultur

Berufsfeld/Studienrichtung: Kommunikations- und Medienwissenschaften, Kulturwissenschaften und Kunst, Sozialwissenschaften bzw. Sozialwesen

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Französisch

Sie interessieren sich für Veranstaltungs- oder Kulturmanagement und haben vielleicht schon eine große kulturelle Veranstaltung mitorganisiert? Auch wenn Sie Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit oder im Bereich soziale Medien gesammelt haben, könnte dieses Projektpraktikum das Richtige für Sie sein. Sie könnten sich daran beteiligen, ein Kunst- und Kulturfestival in einem Flüchtlingslager zu organisieren.

Die Dzaleka Cultural Association (DCA) leistet seit 2012 Kulturarbeit im Dzaleka-Flüchtlingslager in der zentralen Region Dowa in Malawi. Dadurch sollen unter anderem das Verständnis der örtlichen Bevölkerung für die Situation der Flüchtlinge steigen und Geflüchtete und Einheimische zueinander finden. Das erwähnte Festival ist die wichtigste Aktivität der Organisation. Das Programm beinhaltet Musik-, Poesie-, Tanz- und Theateraufführungen von einheimischen und geflüchteten Künstler_innen. Die Organisation arbeitet eng mit dem Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen sowie mit lokalen Organisationen im Sozial- und Kulturbereich zusammen.

2016 wird das Kunst- und Kulturfestival zum dritten Mal in Folge stattfinden. Da das Festival noch relativ jung ist, haben Sie genug Spielraum, um auch eigene Ideen einzubringen. Etwa mit Ideen, wie das Festival in der Region noch populärer gemacht werden kann. Vorbereitung und Ausrichtung des Festivals stellen Ihre Hauptaufgaben dar. Konkrete Tätigkeitsfelder sind das Betreuen von teilnehmenden Künstler_innen, die Teilnahme an Netzwerktreffen mit Partnern und Financiers, das Generieren von Ideen zur verbesserten Finanzierung des Events und das Entwerfen eines Abschlussberichts. Am Festivaltag selbst unterstützen Sie dessen reibungslosen Ablauf. Sie arbeiten sowohl vom Flüchtlingslager aus als auch koordinierend von einem Büro in der Hauptstadt. Für Ihre Arbeit bringen Sie bitte Ihren eigenen Laptop mit.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Mitte August und Mitte November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Malawi/Afrika südlich der Sahara

Doppelt nachhaltiger Hausbau: Evaluation eines Pilotprojekts

Nr.: 1519 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Themen: Stadtentwicklung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Nachhaltiges Bauen, Erneuerbare Energien, Klimawandel, Datenerhebung und -auswertung

Sprache(n): Englisch

Sie haben Erfahrung mit sozialwissenschaftlichen Studien und der Erhebung und Auswertung von Daten und trauen sich zu, ein Projekt zu nachhaltigem und energieeffizientem Hausbau auf seine sozio-ökonomischen Auswirkungen hin zu untersuchen? Oder Sie kommen aus den Ingenieur- oder Umweltwissenschaften und hätten Lust, das Projekt aus technischer Perspektive zu evaluieren? Sie sind gefragt!

Renew'N'Able Malawi (RENAMA) ist eine 2011 gegründete Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Blantyre. Sie möchte vor allem ärmeren Menschen auf dem Land den Zugang zum Stromnetz ermöglichen und setzt dabei auf erneuerbare Energien. RENAMA leistet Lobby- und Aufklärungsarbeit, unterhält Informations- und Austauschplattformen und führt eigene Pilotstudien durch, um nachhaltige Modelle für die Stromversorgung abgelegener Haushalte zu testen. Dabei agiert RENAMA als Brücke zwischen NGOs, Forschungs- und Regierungsinstitutionen. Einen weiteren Schwerpunkt verfolgt RENAMA mit „naturePROhouse“, einem Förderprogramm für energieeffiziente und robuste Häuser aus kostengünstigen, umweltfreundlichen und möglichst recycelten Materialien. Dazu erhalten junge Malawier_innen eine theoretische und technische Einweisung in den nachhaltigen Hausbau und können später von Organisationen, Firmen oder Privatpersonen als „nachhaltige Hausbauer_innen“ engagiert werden. So verschafft das Projekt jungen Menschen eine Ausbildung und sorgt gleichzeitig für eine Verbesserung der Lebensumstände der ländlichen Bevölkerung.

Die ASA-Teilnehmenden beteiligen sich an der Evaluierung der ersten Hausbau-Projekte. Die Person mit sozialwissenschaftlichen Kenntnissen widmet sich den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Projekte auf die Hausbewohner_innen und die Handwerker_innen. Der/die andere Teilnehmende kümmert sich um die Auswertung technischer Details: Was lief gut? Was kann noch verbessert werden? Ist das Material optimierbar? Welche Fertigkeiten könnten die jungen Hausbauer_innen noch erlernen? Die Teilnehmenden tragen ihre Ergebnisse in einem Bericht zusammen, präsentieren sie allen Beteiligten und arbeiten an Weiterbildungsmodulen und an der weiteren Planung des Projekts mit. Je nach Fähigkeiten und Bedarf können sie auch selbst Workshops und Trainings durchführen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Malawi/Afrika südlich der Sahara

Nachwuchsjournalismus für eine starke Zivilgesellschaft in einer sensiblen Region

Nr.: 1520 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Journalismus, Medien, Kommunikation, Sozialwissenschaften, Medienpsychologie

Sprache(n): Französisch, Englisch

Sie sind (angehende_r) Journalist_in, sei es bei einer Zeitung, beim Fernsehen, online oder beim Radio? Sie bringen gute Kenntnisse der französischen und englischen Sprache mit? Wenn Sie zudem politisches Fingerspitzengefühl und interkulturelle Kompetenz haben, lesen Sie weiter! Hier könnten Sie dazu beitragen, Nachwuchsjournalist_innen auszubilden und eine Jugendradiosendung mitzugestalten.

Ejo Youth Echo (EYE) ist eine Medienorganisation für junge Menschen in Ruanda. In Kigali produziert sie ein Radioprogramm, das einmal wöchentlich in der Sprache Kinyarwanda über gesellschaftliche Themen informiert. Das Programm erreicht zirka 700.000 junge Ruander_innen und möchte dazu anregen, sich eine eigene kritische Meinung zu gesellschaftlichen Themen zu bilden. Ein weiterer Zweig der Arbeit von EYE zielt darauf, jungen und angehenden Journalist_innen Handreichungen und Anregungen zu geben, die sie darin schulen, worauf es bei der journalistischen Arbeit ankommt und wie sie die Qualität ihrer Beiträge verbessern können. Die inter- und innerstaatlichen Konflikte im Gebiet der Großen Seen in Zentralafrika sind sensible Themen, für die sowohl ruandische als auch internationale Journalist_innen viel Feingefühl benötigen.

Dieses Jahr werden die ASA-Teilnehmenden gemeinsam mit EYE ein Handbuch für die Ausbildung von Schüler_innen und jungen Journalist_innen erarbeiten. Dafür gehen sie zusammen in Sekundarschulen und stellen den Journalismus als Berufsfeld vor. Sie geben praktische Beispiele dafür, wie man gut und informativ schreibt, verschiedene Standpunkte darstellt und Recherchearbeit betreibt. Außerdem verwenden die Teilnehmenden das Handbuch für Workshops in den „Media Clubs“, in denen sich junge Journalist_innen treffen und austauschen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von Juli bis September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Ruanda/Afrika südlich der Sahara

Von Mikrokrediten bis zur Genossenschaftsbank: Vielfältige Mitarbeit in Finanzbildungsprogrammen

Nr.: 1521 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Bankwesen, Versicherungswirtschaft, Finanzdienstleistungen, Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Finanzwesen, Pädagogik

Sprache(n): Englisch, Von Vorteil: Französisch

Sie kommen aus dem Bankwesen oder aus der Finanzdienstleistungsbranche? Sie haben erste Erfahrungen mit Mikrofinanzierung oder mit dem Genossenschaftsbankwesen? Wenn Sie sich zutrauen, Ihr Fachwissen in Workshops und Seminaren zu teilen und sich dafür interessieren, wie das Bankwesen in einem anderen Land funktioniert, lesen Sie weiter!

Die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. (SBFIC) engagiert sich mit ihrer Arbeit in Ruanda für die Stärkung der lokalen wirtschaftlichen Strukturen. Sie setzt sich für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und eine Vereinfachung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen ein – denn Kredite und Sparbücher sind hier keine Selbstverständlichkeit. Seit 2008 führt die Stiftung in enger Kooperation mit ruandischen Ministerien und Finanzeinrichtungen Bildungsprogramme zu den Themen Finanzwesen und Sparen durch. Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene. 2012 war die SBFIC an der Gründung des RICEM (Rwanda Institute of Cooperatives, Entrepreneurship and Microfinance), einer Akademie für Mikrofinanzierung, Kleinstunternehmertum und Genossenschaften, beteiligt. Die Stiftung arbeitet in ganz Ruanda und ist darüber hinaus in Burundi und Tansania aktiv.

Als ASA-Teilnehmende_r erhalten Sie Einblicke in die von der SBFIC durchgeführten Projekte und werden in engem Kontakt mit den ruandischen Partner_innen stehen. Dabei werden Sie überwiegend in Kigali arbeiten. Sie entwickeln gemeinsam Lehrmaterialien für Finanz- und Mikrokreditkurse, die die Stiftung für Lehrende und andere Multiplikator_innen anbietet. Ihre spezifischen Kenntnisse nutzen Sie auch, um das Schulungsangebot des RICEM zu erweitern. Außerdem assistieren Sie der Akademieverwaltung dabei, in Anlehnung an das deutsche System zur Berufsausbildung ein „duales Ausbildungssystem“ aufzubauen. Zudem ist die Partnerorganisation „Association of Microfinance Institutions in Rwanda“ (AMIR) daran interessiert, sich mit den ASA-Teilnehmenden über Managementmethoden und Ideen zum Aufbau einer Genossenschaftsbank auszutauschen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Ruanda/Afrika südlich der Sahara

Berufliche Weiterbildung im Finanzsektor und Aufbau des Bankwesens

Nr.: 1522 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Bankwesen, Versicherungswirtschaft, Finanzdienstleistungen, Finanzwesen, Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre

Sprache(n): Englisch

Sie haben Interesse am Finanzwesen generell und speziell am Aufbau und der Struktur des Mikrofinanz- und Bankensektors? Sie verfügen über gute Englischkenntnisse, recherchieren und kommunizieren gerne und haben Spaß daran, kreative Ideen zu entwickeln? Wenn Sie sich dafür interessieren, wie das Bankwesen in einem anderen Land funktioniert, bringt Sie dieses Projektpraktikum vielleicht an den richtigen Ort!

Die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. (SBFIC) engagiert sich im Raum Ostafrika für die Stärkung der lokalen wirtschaftlichen Strukturen und für ein effizientes Bankwesen. Die Stiftung arbeitet gegenwärtig in Tansania, Burundi und Ruanda. In Kooperation mit dem Tanzania Postal Bank Training Center entwickelt und begleitet sie Aus- und Fortbildungen für Bankmitarbeitende. Ein Projekt mit dem Dachverband der Tansanischen Mikrofinanzinstitutionen, der Tanzania Association of Microfinance Institutions, zielt darauf ab, effiziente Organisationsstrukturen und Dienstleistungen für die Mitgliedseinrichtungen zu etablieren und deren Angestellte durch regelmäßige fachliche Fortbildungen weiterzuqualifizieren.

Als ASA-Teilnehmende_r erhalten Sie Einblicke in die von SBFIC durchgeführten Projekte und arbeiten eng mit den tansanischen Partner_innen in Dar-es-Salaam zusammen. Sie übernehmen in Abstimmung mit dem Experten der Stiftung vor Ort Projektaufgaben und beteiligten sich auch an der Bewältigung des Tagesgeschäfts. Dazu gehört die Kommunikation mit den Geschäftspartnern oder die eigenständige Erstellung von Auswertungen und Ergebnispräsentationen. Kenntnisse in den gängigen MS-Office-Anwendungen (Word, PowerPoint und Excel) sind darum wichtig.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Tansania/Afrika südlich der Sahara

Ein neues Instrument für die regionale Integration in Ostafrika: Etablierung des EAC Incubators und einer passenden Kommunikationsstrategie

Nr.: 1523 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Themen: Medien und Information, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Medien- und Kommunikationswissenschaften

Sprache(n): Englisch

Sie bringen erste Erfahrung in Projektmanagement von der Strategie über die Planung bis zur Durchführung mit? M&E ist für Sie kein Fremdwort? Oder Sie kennen sich mit Kommunikationsstrategien und Öffentlichkeitsarbeit aus? Wenn Sie den wirtschaftlichen und politischen Integrationsprozess mehrerer Staaten durch die Perspektive einer zwischenstaatlichen Organisation kennenlernen möchten, können Sie sich in dieses Projekt gut einbringen.

Die Ostafrikanische Gemeinschaft (East African Community, EAC) ist eine zwischenstaatliche Organisation der Länder Kenia, Uganda, Tansania, Ruanda und Burundi. Ihr Hauptsitz liegt in Arusha in Tansania. EAC will die wirtschaftliche, politische, soziale und kulturelle Integration der Partnerstaaten vertiefen. Das Sekretariat der EAC kooperiert in Bezug auf Planung, Koordinierung und Monitoring des regionalen Integrationsprozesses u.a. mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Ihre gemeinsame Arbeit besteht im Qualitätsmanagement und in der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Förderung des Dialogs zwischen Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft und der EAC.

Die ASA-Teilnehmenden arbeiten an der Entwicklung und Einführung eines neuen Instruments der Zusammenarbeit von privaten und öffentlichen Partner_innen der teilnehmenden Staaten mit: dem EAC Incubator. Dieser soll innovative grenzüberschreitende Initiativen zur regionalen Integration und Wirtschaftsförderung anregen und unterstützen. Die ASA-Teilnehmenden überlegen gemeinsam mit den Projektverantwortlichen, wie der EAC Incubator geführt und gemanagt werden soll. Sie legen Kriterien fest, nach denen Projekte zur Förderung ausgewählt werden sollen, und schlagen Finanzierungsmöglichkeiten für den EAC Incubator vor. Außerdem bringen sie sich in die Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit für das neue Instrument ein. Sie tragen Informationen zusammen, erstellen eine Kommunikationsstrategie und entsprechende Presse- und Werbematerialien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Tansania/Afrika südlich der Sahara

Projektentwicklung, Fundraising und Networking für eine grüne Initiative

Nr.: 1524 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Kommunikationswissenschaften, Marketing, Sozialwissenschaften, Umweltwissenschaften, Agrarwissenschaften, Geografie

Sprache(n): Französisch

Sie haben Erfahrung mit Arbeit im Umweltbereich, vielleicht auch speziell im Netzwerken, Fundraising und Veranstaltungsmanagement? Sie haben Kenntnisse im Bereich Marketing? Oder Sie haben bereits an (Umwelt-) Kampagnen mitgewirkt? Wenn Sie Ihre Fähigkeiten auf Französisch einsetzen können, könnte ein Projektpraktikum bei dieser Umweltorganisation für Sie sehr interessant sein.

Die Association des Jeunes Volontaires au Service du Monde Environnemental (AJVSME) mit Sitz in Lomé setzt sich seit 2011 für mehr Umweltbewusstsein, für mehr Grünflächen sowie gegen Luftverschmutzung und Entwaldung ein. Die Organisation kooperiert mit zahlreichen Initiativen in Togo. Sie bietet Bildungsprogramme für junge Menschen an, in denen sie Wissen zu sparsamer Wassernutzung, Hygiene und ökologischer Landwirtschaft vermittelt.

AJVSME möchte sich mit anderen Organisationen und potentiellen Gebern vernetzen, seine Programme verbessern und sich als Organisation weiterentwickeln. Die ASA-Teilnehmenden recherchieren mögliche neue Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme für AJVSME. Sie tauschen sich mit den togolesischen Freiwilligen über ihre Erfahrungen und Ideen bei der Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten aus. Gemeinsam füllen sie das Projekt „Eco-Village“ mit Leben und entwickeln einen Realisierungsplan.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Togo/Afrika südlich der Sahara

Weniger Chemie, gesündere Produkte: Umweltbildung und nachhaltiger Landbau

Nr.: 1525 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Themen: Ländliche Entwicklung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrarwissenschaften, Umweltwissenschaften, Umweltpädagogik

Sprache(n): Französisch

Sie kennen sich mit ökologischem Landbau, Bodenbewirtschaftung und Bewässerung aus? Oder Sie haben Erfahrung mit Aufklärungskampagnen im Umweltsektor? Ihre Französischkenntnisse erlauben es außerdem, überzeugend und verständlich zu erklären, warum chemischer Dünger und Monokulturen dem Boden schaden? Dann bewerben Sie sich gern für dieses Projektpraktikum!

Die Aktionsgruppe GAVISA (Groupe d'Actions pour une Vie Saine au Togo) arbeitet seit 2008 für eine nachhaltige und ökologische Landwirtschaft in Togo. Sie informiert Landwirt_innen zu wichtigen Themen wie Monokulturen, ökologischer Produktion und Produktqualität und zu Problemstellungen wie Übernutzung, Umweltrisiken und gesundheitlichen Gefahren durch chemische Produkte. Jungen Arbeitssuchenden bietet GAVISA eine landwirtschaftliche Ausbildung an. Die Organisation hat ihren Sitz in Kpalimé in der fruchtbaren Region Plateaux und betreibt einen eigenen Hof.

Als ASA-Teilnehmende_r lernen Sie zunächst die Organisation, ihre Mitarbeiter_innen, den ökologischen Landbau vor Ort und die Bildungs- und Aufklärungsprogramme kennen. Sie bringen ihre eigenen Ideen sowohl für den biologischen Landbau, die Ausbildung der Jugendlichen sowie für die Kampagnen- und Informationsarbeit ein. Nachdem Sie sich einen ausführlichen Einblick in die Aktivitäten der Organisation verschafft haben, liegt Ihr Arbeitsschwerpunkt in den Seminaren für Landwirt_innen und städtische Produzent_innen, in denen Kenntnisse über nachhaltige Anbaumethoden vermittelt werden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von Juli bis September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Togo/Afrika südlich der Sahara

Interaktive und kreative Spracharbeit: Kinder und Jugendliche für das Lesen begeistern

Nr.: 1526 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Kinder- und Jugendliche, Kultur

Berufsfeld/Studienrichtung: Pädagogik, Romanistik, Literaturwissenschaft, Sozialarbeit, Psychologie, Theaterwissenschaft

Sprache(n): Französisch

Sie arbeiten gern mit Kindern und Jugendlichen, mögen lesen und kreative Ansätze? Wenn Sie über pädagogisch-methodische Kenntnisse verfügen und Französisch sprechen, ist dies vielleicht Ihr Projekt! Hier stehen Lese-Förderung und kreative Workshops rund um Bücher und Sprache im Mittelpunkt. Darüber hinaus können Sie sich über erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse und innovative Unterrichtsmethoden auszutauschen.

L.I.R.E. (Lire pour s'Instruire, Réussir et s'Émanciper) mit Sitz in Kpalimé in der togoischen Region Plateaux, hat das Ziel, bei Schüler_innen Interesse am Lesen zu wecken und dadurch schulische Leistungen zu verbessern. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden – hauptsächlich Lehrer_innen und Erzieher_innen – veranstalten Lesungen und Gesprächskreise oder vermitteln literarische Recherchemethoden für Ältere. Dafür verfügen sie sogar über eine mobile Bibliothek, um auch entlegenere Orte zu erreichen. Für jüngere Kinder führt die Organisation Workshops zu Theater oder Vorlesen durch. L.I.R.E. bietet bei all dem eine interaktive Ergänzung zum sonst frontal organisierten Unterricht an. In kleineren, spielerischen Lerngruppen bekommen die Jugendlichen und Kinder individuell Aufmerksamkeit und Raum, um ihre kreativen Potenziale zu entfalten.

Die ASA-Teilnehmenden bringen sich mit eigenen Veranstaltungsideen und Lehrmethoden in die Arbeit von L.I.R.E. ein. Sie können ihr Lieblingsbuch vorstellen und Szenen daraus mit den Schüler_innen nachspielen oder Lese- und Schreibwettbewerbe organisieren. Auch lokale Radiosender sind in das Projekt miteingebunden: Hier können die Kinder und Jugendlichen eigene Texte oder Geschichten vorlesen. L.I.R.E. wünscht sich außerdem, dass die ASA-Teilnehmenden deutsche Schüler_innen für Brieffreundschaften mit den togoischen Kindern gewinnen. Die Mitarbeitenden von L.I.R.E. sind zudem daran interessiert, sich mit ihren deutschen Partner_innen über pädagogische und methodische Möglichkeiten und Neuerungen auszutauschen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Oktober 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Togo/Afrika südlich der Sahara

Kommunikation, Fundraising und Veranstaltungsmanagement für eine Umweltorganisation

Nr.: 1527 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Journalismus, Marketing, Kommunikationswissenschaften, Organisationsberatung, Sozialwissenschaften, Verwaltungswissenschaften, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Französisch

Sie haben erste Erfahrungen im Journalismus oder in der Kommunikationsberatung, möglichst im Bereich Klima und Erneuerbare Energien? Oder Sie kennen sich mit Fundraising und Organisationsmanagement aus? Wenn Sie fließend Französisch sprechen, können Sie Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in die Arbeit dieser Umweltorganisation einbringen!

Die Nichtregierungsorganisation (NGO) Jeunes Volontaires pour l'Environnement International (JVE) existiert seit 2001. Zwanzig Hauptamtliche arbeiten von der togolesischen Hauptstadt Lomé aus und werden durch viele Freiwillige unterstützt. Die Mitglieder verstehen sich als Multiplikator_innen und sensibilisieren Menschen landesweit zu den Themen Klima, Energie und nachhaltige Entwicklung sowie zivilgesellschaftliche Partizipation.

JVE möchte gemeinsam mit zwei bis drei ASA-Teilnehmenden eine Kommunikations-, Finanz- und Managementstrategie für die Organisation erarbeiten. Die NGO soll sichtbarer und bekannter werden, die Regionalbüros sollen sich besser vernetzen. Die Teilnehmenden schreiben deshalb Artikel über Events und Projekte von JVE und platzieren diese in Onlineforen und anderen Medien. Darüber hinaus will JVE Gelder für seine Projekte mobilisieren. Hier unterstützen die ASA-Teilnehmenden die Organisation mit Finanzierungsvorschlägen und beim Erarbeiten von Förderanträgen. Zudem ist inhaltlicher Input zu Themen wie Energieeffizienz und Erneuerbare Energien willkommen. Außerdem beteiligen sich die ASA-Teilnehmenden an der Vorbereitung der „Kulturellen Biodiversitätswoche“, die JVE jedes Jahr veranstaltet. Die Teilnehmenden sind aufgefordert, eigene Laptops mitzubringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Togo/Afrika südlich der Sahara

Biogas und Elektrizität aus Dung: eine Studie und ein Finanzierungsplan

Nr.: 1528 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Ländliche Entwicklung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Ingenieurwissenschaften mit Energie-/Umwelt-/Agrarbezug, Wirtschaftswissenschaften, Finanzwissenschaften

Sprache(n): Französisch

Sie kennen sich mit Agrartechnik aus oder kommen aus den Umwelt- oder Energieingenieurwissenschaften und wissen, wie aus Dung Biogas und Elektrizität werden kann? Oder Sie können einen Finanzplan für ein Biogas-Projekt aufstellen? Wenn Sie zusätzlich Französischkenntnisse besitzen, könnten Sie Ihre Fähigkeiten und Erfahrungen in diesem Projektpraktikum einbringen.

AFRICAVERNIR ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in der togolesischen Hauptstadt Lomé. Sie unterstützt seit 2011 Viehwirt_innen in der Produktion von Düngemitteln und Energie (zum Beispiel Biogas) und führt Umweltbildungskurse durch. Die Organisation möchte durch ihre Arbeit das Bewusstsein der Menschen für Umwelt- und Naturschutz schärfen und setzt sich für die Verwendung von Erneuerbaren Energien ein.

Die ASA-Teilnehmenden arbeiten an einem Projekt mit, bei dem aus Viehhaltung Energie gewonnen wird. Sie besuchen gemeinsam mit AFRICAVERNIR verschiedene Viehzuchtbetriebe. Mindestens ein Mitglied des ASA-Teams sollte sich darum mit agrartechnischen Details auskennen und wird die Viehwirt_innen bezüglich Masse und Qualität des anfallenden Dungs befragen. Die/der Teilnehmende analysiert, welche Bakterienkulturen für die Zersetzung nötig sind, schätzt den Gasbedarf und die zu erwartende Gasproduktion der einzelnen Betriebe ein und welches Gerät die Viehwirt_innen benötigen werden, um Biogas herzustellen. Außerdem soll sich eine_r oder beide Teilnehmende bei der Finanzplanung des Biogas-Projektes einbringen: Welche Gewinne sind zu erwarten, welche Anfangskosten entstehen und welche Finanzierungsquellen stehen den Viehwirt_innen zur Verfügung?

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von September bis November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Togo/Afrika südlich der Sahara

Geburtenregistrierung – ein Recht für alle! Eine Studie über die Fortschritte im Bereich des Personenstandswesens in drei Pilot-Städten

Nr.: 1529 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation

Berufsfeld/Studienrichtung: Verwaltungsfachangestellte_r, Verwaltungsfachwirt_in, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Verwaltungswissenschaften

Sprache(n): Französisch

Sie kennen sich mit der Arbeit einer Stadtverwaltung aus, arbeiten vielleicht selbst in einer? Wenn Sie praktische Verwaltungskenntnisse haben und auch noch Französisch sprechen, ist dies Ihr Projekt! Auch wer sich mit Verwaltungswissenschaften oder -recht und/oder den föderalen Verwaltungsstrukturen in Deutschland auskennt, kann sich hier gut einbringen. Ein Plus wären Erfahrungen mit Datenerhebungen und Datenauswertungen.

Das Programm Promotion de la bonne gouvernance en tant que contribution à la mise en œuvre de la décentralisation au Togo (ProDeG) unterstützt den togoischen Staat bei seinem Dezentalisierungsprozess. ProDeG ist eines der Programme von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die in Togo aktiv ist. Es soll eine effiziente Verwaltung auf lokaler und regionaler Ebene entstehen, die Steuern einziehen, einen Haushalt aufstellen und ihre Ausgaben gegenüber der Bevölkerung begründen kann. Transparente Regierungsführung soll dazu führen, dass die Menschen sich als Zivilgesellschaft beteiligen und als aktiven, mitgestaltenden Teil ihres Staates wahrnehmen. ProDeG arbeitet mit dem Dezentalisierungs-, Finanz- und Planungsministerium Togos zusammen, ebenso wie mit lokalen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen. ProDeG zählt 24 Mitarbeitende in der Hauptstadt Lomé und in den drei „Pilot-Städten“ Kpalimé, Sokodé und Tsévié, die an diesem Dezentalisierungsprojekt teilnehmen.

Auch das Führen eines Personenstandsregisters gehört zu den kommunalen Aufgaben eines dezentralisierten Staates und dient der Dokumentation von Identität und als Basis für weitere Verwaltungsurkunden. Zudem ist eine zuverlässige Aktenführung wichtig für demografische Statistiken. Die ASA-Teilnehmenden sammeln hierzu Daten in den drei „Pilot-Städten“ und zum Vergleich in der Stadt Atakpamé, die nicht zum Interventionsgebiet des ProDeG gehört. Sie untersuchen die erzielten Fortschritte im Bereich des Personenstandswesens. Und ganz konkret: Welche Entwicklungen haben sich im Bereich des Personenstandswesens getan? Wie formalisiert ist die Archivierung? Was könnte man verbessern oder vereinfachen? Die Transportkosten in diesem Projekt tragen die Teilnehmenden selbst.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Togo/Afrika südlich der Sahara

Müllvermeidung, Recycling & Co: Umweltbildungsprogramm für Schulkinder

Nr.: 1530 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: (Umwelt-)Pädagogik, Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Französisch

Sie haben Erfahrungen im Bereich Umweltbildung oder in anderen pädagogischen Bereichen? Sie trauen sich zu, Workshops und Aktionen auf Französisch durchzuführen? Wenn Sie Interesse daran haben, Ihre Fähigkeiten für Aufklärung zum Thema Recycling und Müllreduzierung einzusetzen und sich mit eigenen Ideen einzubringen, lesen Sie weiter!

Sfax El Mezyena ist eine Organisation, die sich seit 2011 dafür einsetzt, die Hafenstadt und Wirtschaftsmetropole Sfax an der tunesischen Mittelmeerküste zu einer lebenswerten Stadt zu machen. Die Projekte der Organisation haben das Ziel, öffentliche Plätze und Parks schöner zu gestalten. Dabei stehen Umweltbildung und Sensibilisierung für Themen wie Recycling im Vordergrund.

Die ASA-Teilnehmenden arbeiten an einem Umweltbildungsprojekt für Schüler_innen mit. Sie entwerfen gemeinsam mit Sfax El Mezyena ein „Umweltprogramm“ für Schulkinder, das sie dann in 10 bis 15 Schulen der Stadt umsetzen. Dabei kann es um Müllvermeidung, Recycling und umweltfreundliches Verhalten gehen. Die Teilnehmenden sollen ihre Ideen in einem Handbuch festhalten, welches die Organisation für die weitere Arbeit verwenden kann. Außerdem sollen zwanzig Multiplikator_innen ausgebildet werden, die später selbst in die Schulen gehen und Workshops zu den genannten Themen durchführen können.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen September 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Tunesien/Afrika nördlich der Sahara

Lebensbedingungen von HIV/Aids-Betroffenen verbessern

Nr.: 1531 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 3

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Ländliche Entwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrar- und Forstwissenschaften, Finanzdienstleistungen, IT und Webdesign, Landwirtschaft, Sozialwissenschaften

Sprache(n): Englisch, Bereitschaft zum Erlernen lokaler Sprachen

Dieses Projektpraktikum richtet sich an Teilnehmende, die an der Weiterentwicklung landwirtschaftlicher Produktionsketten und des Mikrokreditwesens interessiert sind. Haben Sie Vorerfahrungen im Projektmanagement und in der Durchführung von Trainings? Kennen Sie sich mit Social Media und dem Schreiben von Blogs aus? Sind Sie gut im Netzwerken – oder haben Erfahrungen im Gemüseanbau?

Dann könnte Sie die Zusammenarbeit mit dem „Ndibwami Integrated Rescue Project“ (NIRP) interessieren. Die Organisation mit Sitz in Masaka im Südwesten Ugandas besteht seit 2004. Ihr Team setzt sich aus vier Hauptamtlichen und mehr als 25 Ehrenamtlichen zusammen. Darüber hinaus ist sie mit anderen lokalen Sozialorganisationen und öffentlichen Institutionen partnerschaftlich verbunden. Ziel von NIRP ist es, die sozioökonomische, medizinische und psychische Situation von Waisen und Familien, deren Familienmitglieder von HIV/Aids betroffen sind, zu verbessern. Mithilfe von Beratung, Trainings und der Vergabe von Mikrokrediten soll ihr Einkommen durch landwirtschaftliche Arbeit gesichert werden.

Ihre Hauptaufgabe in diesem Projektpraktikum ist es, für dieses Ziel geeignete und kosteneffiziente landwirtschaftliche Maßnahmen zu identifizieren. Außerdem unterstützen Sie NIRP im Projektmanagement, zum Beispiel bei Anträgen an Geberorganisationen, in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Planung von Aktivitäten. Daneben sind Sie im Feld tätig: beim Anlegen von Gemüseärten in Grundschulen und bei Trainings zu Mikrokrediten und zur Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Während der Praxisphase können Sie gegen ein geringes Entgelt bei Gastfamilien wohnen. Für die Arbeit ist es hilfreich, wenn Sie Ihre eigenen Laptops mitbringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen August und November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Uganda/Afrika südlich der Sahara

Seminargruppe 4

Seminarsprache ist Deutsch

Die Termine der Seminargruppe 4 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 05.04. bis So 10.04.2016 Rieneck

2. ASA-Seminar

Di 07.06. bis So 12.06.2016 Werftpfehl (bei Berlin)

3. RENew 2017

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Kinder und Jugendliche für Umwelt und Biodiversität begeistern

Nr.: 0801 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Bildung, Kinder- und Jugendliche, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: (Umwelt-)Pädagogik, Biologie (Fauna und Flora), Geografie, Agrarwissenschaften, Ökologie, Soziale Arbeit, Archäologie, Astronomie

Sprache(n): Englisch, Russisch und/oder Türkisch willkommen

Sie verstehen etwas von Fauna, Flora oder Geografie und kennen sich mit Umwelt- und Naturschutz aus? Sie arbeiten gerne mit Kindern und Jugendlichen und könnten sie auch für landwirtschaftliche Biodiversität oder Astronomie begeistern? Wenn Sie sich für die Arbeit einer Umweltorganisation interessieren und Lust haben, an der Planung und Ausführung von Kinder- und Jugendcamps und eines Festivals zum Thema Biodiversität mitzuarbeiten, könnte dies Ihr Projekt sein.

EkoSfera ist eine national und international gut vernetzte Nichtregierungsorganisation (NGO), die sich um Umwelt- und Naturschutz bemüht, Umweltbildungsprogramme anbietet und versucht, vor allem die junge Generation für ein Leben und Handeln „im Einklang mit der Natur“ zu gewinnen. EkoSfera betreibt ein Bildungszentrum in Gala in der Nähe der aserbaidischen Hauptstadt Baku. Dort können Kinder und Jugendliche ihre Umwelt und die landwirtschaftliche Biodiversität – zum Beispiel lokale Schafarten oder Weizensorten – kennenlernen. Im Juli und August organisiert die NGO Öko-Camps für Kinder und Jugendliche, im September findet ein „Festival der landwirtschaftlichen Biodiversität“ mit Musik- und Tanzdarbietungen statt.

Die ASA-Teilnehmenden bringen sich bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Camps und des Festivals ein. Sie machen mit den Kindern und Jugendlichen Ausflüge in die Umgebung und zeigen und erklären ihnen Fauna, Flora und Geografie. Auch nächtliche Ausflüge für Sternkunde sind geplant. Außerdem lernen die Teilnehmenden die Schafzucht und das Weizen-Projekt der Organisation kennen, backen gemeinsam Brot und entwickeln ein Verständnis für die lokale Umwelt und Natur. Kreative Ideen für Workshops und Mitmachaktionen sind sehr willkommen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation Juli bis September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Aserbaidisch/Süd- und Zentralasien

Fremdsprachen, Yoga, Seidenmalerei: Mitarbeit in einem Stadtteilzentrum

Nr.: 0802 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Kinder- und Jugendliche, Kultur

Berufsfeld/Studienrichtung: Pädagogik, Erwachsenenbildung, Soziale Arbeit

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Serbisch, Bosnisch, Kroatisch

Sie haben erste Erfahrung in der Planung und Durchführung von Seminaren und Workshops und verfügen über pädagogisches Wissen und Methodenkenntnisse? Oder Sie haben bereits Deutsch, Englisch oder Yoga unterrichtet und/oder trauen sich zu, Ihre pädagogischen und künstlerischen Fähigkeiten in einem neuen Kontext auszuprobieren? Dann sind Sie vielleicht richtig bei „Agora“!

Die Association of Citizens Agora ist ein Stadtteilzentrum für offene und freie Bildung und lebenslanges Lernen in Simin Han, einem Vorort der Stadt Tuzla in Bosnien und Herzegowina. Die zwei festen Mitarbeiter_innen und über achtzig Freiwillige leiten Kurse, ein Kulturcafé, sind in der Betreuung von Senior_innen aktiv oder engagieren sich in Umweltschutzaktionen. Das Agora-Zentrum ist eine Anlaufstelle für die Bürger_innen des Stadtteils. Viele der 8000 Einwohner_innen in Simin Han sind arbeitslos, der Ort ist durch damit verbundene soziale Ausgrenzungen geprägt. Agora wirkt durch seine Bildungsprogramme darauf hin, dass die Bürger_innen und insbesondere junge Menschen sich als Teil der Gesellschaft begreifen, aktiv bleiben und ihre Umgebung positiv mitgestalten.

Die ASA-Teilnehmenden planen verschiedene mehrwöchige Seminare und andere Angebote und führen diese auch durch. Dabei orientieren sie sich an den Bildungsbedürfnissen der Bürger_innen, an der Qualifikation der Teilnehmenden und an ihren eigenen Ideen und Vorschlägen. Sie geben zum Beispiel Englisch- oder Deutschunterricht, bieten künstlerische Workshops wie Schmuckherstellung, Glas- oder Seidenmalerei an oder leiten Yoga- und Sportstunden. Ferner dient das Projektpraktikum dem Austausch mit den Mitarbeiter_innen von Agora über Lehr- und Lerntechniken und über Erfahrungen mit unterschiedlichen pädagogischen Methoden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt.

Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen dem 15. September und dem 20. Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Bosnien und Herzegowina/Europa

Erinnerungskultur und Vergangenheitsbewältigung kritisch betrachten

Nr.: 0803 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Zivile Konfliktberatung

Berufsfeld/Studienrichtung: Bildungswissenschaften und Pädagogik, Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaften

Sprache(n): Englisch

Dieses Projektpraktikum ist vor allem interessant, wenn Sie sich mit Konflikttransformation und mit Ansätzen internationaler Interventionen auseinandersetzen möchten. Sie sollten mit der historischen und politischen Situation auf dem Balkan vertraut sein und sich mit den Themen Friedenssicherung, Konflikttransformation, Vergangenheitsbewältigung und Erinnerungskultur auskennen. Außerdem sind methodische Kenntnisse in Projektplanung sowie Monitoring und Evaluation (M&E) wichtig.

Das Forum Ziviler Friedensdienst (forumZFD) engagiert sich in enger Vernetzung mit verwandten Organisationen für nachhaltige Friedensprozesse und Konflikttransformation. Auf dem Westbalkan konzentriert sich das forumZFD auf die Themen Erinnerungskultur und Vergangenheitsbewältigung. Zurzeit arbeiten im Büro in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina, fünf Mitarbeiter_innen und eine freiwillige Kraft.

Im Projektpraktikum sollen Sie vor allem von außen einen kritischen und zugleich konstruktiven Blick auf die Tätigkeiten des forumZFD auf dem Balkan werfen und diesen der Organisation vermitteln. Seit 2013 führt das forumZFD ein regionales Programm mit vier Komponenten durch: Künste, Bildung, Brückenbau zwischen Wissenschaft und Praxis und die Sichtbarkeit von Friedens- und Konfliktarbeit in Medien und Öffentlichkeit. Instrumente dieser Arbeit sind Workshops, Trainings, Netzwerkarbeit, soziopolitische Analysen und Veröffentlichungen auf einer eigenen Webseite. Sie sollen die konkreten Ansätze kritisch evaluieren und gegebenenfalls Ihre Ideen und Gedanken für zukünftige Aktivitäten einbringen. Innerhalb des Projektpraktikums können Sie auch beginnen, diese bereits umzusetzen. Ihre konkreten Aufgaben definieren Sie gemeinsam mit der Organisation.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen dem 15. August und dem 15. November

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Bosnien und Herzegowina/Europa

Vielseitige Mitarbeit in einem kommunalen Bildungszentrum

Nr.: 0804 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Kinder- und Jugendliche

Berufsfeld/Studienrichtung: Informatik, Kommunikations- und Medienwissenschaften, Kulturwissenschaften und Kunst, Medizin, Naturwissenschaften und Mathematik, Pädagogik und Bildungswissenschaften, Rechtswissenschaften, Sozialwissenschaften, Sprachwissenschaften, Tourismus, Wirtschaftswissenschaften

Sprache(n): Englisch, Russisch und/oder Georgisch von Vorteil

Dieses Projektpraktikum richtet sich an Menschen mit verschiedenen fachlichen Hintergründen, da Sie hier Ihre inhaltlichen Kenntnisse in einer Vielzahl von Kursen einfließen lassen können. Sie bringen Vorkenntnisse in der Jugend- bzw. Gemeindearbeit und Projektarbeit mit. Wünschenswert sind auch Erfahrungen in der Arbeit mit ethnischen oder sozialen Minderheiten. Vor allem sollten Sie jedoch Lust auf die pädagogische und organisatorische Arbeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung haben.

Sie arbeiten im kommunalen Bildungszentrum Jvari (Jvari Community Education Centre, JCEC) der Stadt Zalandschicha in Georgien. Dieses wird unter anderem durch das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV International) gefördert. Es bietet Jugendlichen und Erwachsenen Qualifizierungskurse für bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt an. Jvari existiert seit 2010 und nimmt bereits seit fünf Jahren regelmäßig ASA-Teilnehmende auf. Durch diese beständige Beziehung soll das Angebot kontinuierlich erweitert werden. Außerdem möchte das Zentrum dadurch freiwilliges Engagement in der Umgebung bekannter machen und fördern. Zurzeit arbeiten bei Jvari zwölf Festangestellte zusammen mit lokalen Freiwilligen.

Inhalt Ihres Projektpraktikums ist es, die lokale Bevölkerung, außerdem auch innerstaatliche Vertriebene zu aktiver Bürgerbeteiligung zu motivieren. Sie bringen sich in die Planung der Aktivitäten des Zentrums ein, insbesondere für die Jugendarbeit, beim Einwerben von Finanzmitteln und in der Öffentlichkeitsarbeit. Sie können Ihre eigenen Wünsche in die konkrete Ausgestaltung des Projektpraktikums einfließen lassen und gemeinsam mit der Organisation entscheiden, wo Sie sich am sinnvollsten engagieren können. Neben der organisatorischen Ebene sind Sie auch willkommen, Ihr fachliches Wissen in Kursen weiterzugeben.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen August 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Georgien/Süd- und Zentralasien

Gesellschaftliche Entwicklung durch Gesundheit – Unterstützung eines lokalen Gesundheitszentrums

Nr.: 0805 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesundheit

Berufsfeld/Studienrichtung: Medizin/Gesundheitswesen, Pflege, Gesundheitsökonomie, Gesundheitsmanagement

Sprache(n): Englisch

Sie interessieren sich für Gesundheit als bedeutenden Faktor gesellschaftlicher Entwicklung? Sie können sich außerdem vorstellen, Menschen in einem Krankenhaus zu pflegen? Dann können Sie in diesem ASA-Projektpraktikum Gesundheitsprogramme für ländliche Bevölkerungsgruppen entwickeln und somit ein lokales Gesundheitszentrum bei seiner Arbeit unterstützen. Idealerweise bringen Sie hierfür bereits erste Praxiserfahrung im Gesundheitswesen und/oder in der Arbeit im Krankenhaus mit. Sichere Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Fransilian Agency for Social Care and Education in India (FAsCE) ist eine katholische Nichtregierungsorganisation (NGO), die sich für soziale Teilhabe und die Stärkung der indigenen Bevölkerung einsetzt. Sie führt Entwicklungsprojekte im Bereich der formalen und nicht-formalen Bildung durch, die das Bewusstsein für die Bedeutung von Gesundheit, außerdem für die Rechte von Frauen, Kindern und Menschen mit Behinderung stärken sollen. FAsCE arbeitet zum Beispiel mit der Mandelzweig-Projekthilfe e.V. aus Wedel zusammen sowie mit weiteren nationalen Diözesen und internationalen Partnern, wie der spanischen NGO Manos Unidas.

Während der Praxisphase werden sich die Teilnehmenden in Manik Bond in der Region Assam für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung der ländlichen Bevölkerung einsetzen. Hierfür werden sie eine Studie zur aktuellen Gesundheitslage der Bevölkerung durchführen und davon ausgehend passende Gesundheitsprogramme entwickeln. Zudem gehört zu den Aufgaben der Teilnehmenden die Pflege der Patient_innen im Krankenhaus St. Joseph in Manik Bond.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Indien/Süd- und Zentralasien

Kulturerbe schützen und Lebensbedingungen verbessern: Erhalt einer Altstadt

Nr.: 0806 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Kultur, Stadtentwicklung

Berufsfeld/Studienrichtung: Ingenieurwissenschaften, Kulturwissenschaften, Handwerk, Kunst/Kultur, Architektur

Sprache(n): Englisch

Sie studieren Architektur oder interessieren sich für Wasser- und Abwassertechnik und haben Lust, sich mit tibetanischem Kulturerbe zu beschäftigen? Ziel dieses Projekts ist der Erhalt historischer Gebäude und die Verbesserung von Wasser- und Abwassersystemen. Als Teilnehmende_r bringen Sie neben einem Architekturstudium oder einem beruflichen Hintergrund in Wassertechnik ein hohes Maß an Eigenständigkeit sowie gute Kommunikationsfähigkeiten mit. Sie werden Teilprojekte eigenverantwortlich umsetzen. Erste praktische Erfahrungen sind dafür unumgänglich.

Die Nichtregierungsorganisation Tibet Heritage Fund (THF) setzt sich für den Erhalt des architektonischen Erbes der tibetischen Kultur ein. 2005 entstand als lokale Niederlassung des THF die Leh Old Town Initiative (LOTI). Diese setzt sich in der indischen Stadt Leh unter anderem für Gebäuderestaurierung, den Erhalt von Mauern, aber auch die Verbesserung von Infrastruktur, insbesondere von Wasser- und Abwassersystemen ein. Hierbei arbeitet LOTI nicht nur eng mit der lokalen Bevölkerung zusammen, sondern auch mit Universitäten in Deutschland (Technische Universität Berlin, University of Applied Science Erfurt) sowie mit nationalen Organisationen wie dem Indian National Trust of Art and Culture Heritage.

Ziel des Projektpraktikums ist es, das LOTI-Team und die lokale Bevölkerung bei der erfolgreichen Umsetzung ihres seit 2003 laufenden Projektes zur Erhaltung der Altstadt von Leh zu unterstützen. Bei der konkreten Aufgabenteilung werden Ihre jeweiligen Qualifikationen berücksichtigt. Mit Berufs- oder Studienkenntnissen in Architektur werden Sie zum Beispiel Architekturpläne und -zeichnungen anfertigen, den Zustand der relevanten historischen Gebäude analysieren und diesen mit Fotos und Berichten dokumentieren. Als Teilnehmende_r mit beruflicher Erfahrung im Bereich Wassertechnik wird sich in LOTIs Infrastrukturprogramm zur Förderung der Lebensbedingungen einbringen. Zwei oder drei konkrete Projekte zur Verbesserung des Wasser- und Abwassersystems in öffentlichem Raum werden dabei im Zentrum stehen, darunter der Bau eines Niederschlagsreservoirs, von Wasserleitungen und Ablaufleitungen. ASA-Teilnehmende werden vor Ort in einem der bereits restaurierten traditionellen Gebäude untergebracht.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Indien/Süd- und Zentralasien

Recycling unter die Lupe nehmen und Arbeitsbedingungen verbessern

Nr.: 0807 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Umweltwissenschaften, Technologie, Industrieproduktion

Sprache(n): Englisch, Hindi von Vorteil

Mit Ihrem Interesse an nachhaltiger Entwicklung und Ressourcenmanagement können Sie sich in diesem Projektpraktikum gut einbringen: Ziel des Projektes ist es, Recycling-Ketten zu verbessern und von schädlichen Substanzen zu befreien. Allgemein sollten Sie einen natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Hintergrund haben und zusätzlich über erste Erfahrungen in der Feldforschung sowie über gute Englischkenntnisse verfügen. Personen mit Berufsausbildung bringen alternativ Fertigkeiten aus der plastikverarbeitenden oder Recycling-Industrie mit.

Die Umweltorganisation Toxics Link aus Delhi beschäftigt 25 Mitarbeiter_innen und setzt sich mit kommunalem, elektronischem sowie biomedizinischem Abfall auseinander. Erklärtes Ziel ist die Giftstofffreiheit und die Einhaltung von Umweltstandards in der verarbeitenden Abfallindustrie. Dafür dokumentiert und kontrolliert die Organisation Giftstoffe in Abfällen und entwickelt und implementiert daraus Lösungen um die Lebensbedingungen der Menschen, die im informellen Abfallsektor tätig sind, zu verbessern. Toxics Link arbeitet sowohl mit der Politik als auch der Zivilgesellschaft zusammen. Auf lokaler Ebene steht die Nichtregierungsorganisation in gutem Kontakt mit dem Umwelt- und Gesundheitsministerium und dem Umweltschutzverband. Enge Kooperationen bestehen auch mit dem Schweizer Forschungsinstitut für Materialwissenschaften und Technologieentwicklung EMPA und anderen internationalen Partnern wie der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

In Ihrem Projektpraktikum beschäftigen Sie sich damit, schädliches Plastik langfristig aus Recyclingketten zu entfernen. Gerade im informellen Sektor ist die Recyclingrate von Plastik sehr hoch, was dazu führt, dass auch Plastik mit schädlichen Substanzen recycelt bzw. nicht angemessen aussortiert wird. Die Teilnehmenden sollen das Recycling analysieren und herausfinden, an welchen Stellen schädliches Plastik auftaucht und wo schädliche Substanzen bereits erfolgreich entfernt werden. Hierzu werden Sie verschiedene Recyclingstätten – von Sammelstellen bis zu Verbrennungsanlagen – besuchen. Anschließend sollen Schritte unternommen werden, die Kette dementsprechend zu verbessern. Je nach Ihren Erfahrungen und Kenntnissen können Sie das Team von Toxics Link auch bei Workshops und Sensibilisierungskampagnen unterstützen. Langfristig soll dieses Projektpraktikum der Organisation als Grundlage für weitere Studien im Hinblick auf politische und ökologische Entscheidungen dienen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Indien/Süd- und Zentralasien

Alternative Medienmacher: Trendanalyse in der unabhängigen Videoberichterstattung

Nr.: 0808 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Medien- Kommunikationswissenschaften, Sozialwissenschaften, IT/Webdesign

Sprache(n): Englisch

Sie interessieren sich für alternative Medien und Informationsformen? Sie kennen sich mit Datenanalyse und Auswertungsmethoden aus und haben Lust, eine Videodatenbank zu sichten und zu sortieren? Oder Sie haben erste Erfahrungen mit Grafikdesign für Web- und Printmedien und mit der grafischen Darstellung von Informationen? In diesem Projektpraktikum sind Sie gefragt.

Video Volunteers (VV) ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in der Stadt Bardez im indischen Bundesstaat Goa. Ziel der 2006 gegründeten Organisation ist es, das vorherrschende Medienmonopol zu durchbrechen, welches Wahrnehmung und Denken vieler Menschen bestimmt. VV will allen die Möglichkeit geben, eigene Medieninhalte zu kreieren und so eine „Medienrevolution“ mitzugestalten. Die Organisation regt Menschen zu kritischem Denken an und veranstaltet Workshops, in denen sie die technischen Fähigkeiten erlangen können, um ihre eigenen Themen medial umzusetzen. VV hat in vielen Regionen in Goa und angrenzenden Bundesstaaten Korrespondent_innen, die diese Kurse durchführen, selbst aber meist keine Medienexpert_innen sind. Die Organisation kooperiert mit großen Sendern wie MTV oder CNN und ist mit unzähligen sozialen Bewegungen in Indien vernetzt.

Bereits in Vorjahren arbeiteten ASA-Teilnehmende bei den Video Volunteers mit. Dieses Jahr werden die Teilnehmenden das Videoarchiv der Organisation sichten, die Inhalte systematisch ordnen und auf dieser Basis aufkommende Trends der Videoberichterstattung analysieren. Die Ergebnisse der Auswertung halten die ASA-Teilnehmenden in Infografiken und Blogs fest, so dass alle „video volunteers“ sie einsehen und für ihre eigene Arbeit nutzen können. Dadurch soll die journalistische, technische und inhaltliche Qualität der Videos noch besser werden und die unabhängigen Medienmacher_innen Anregungen für ihre Produktionen erhalten. Eine_r der ASA-Teilnehmenden soll hierfür Kenntnisse in Datenanalyse und Auswertungsmethoden haben. Die andere Person kennt sich mit Grafikdesign und Informationslayout sowohl für Web- als auch für Printprodukte aus.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von Juli bis September 2015.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Indien/Süd- und Zentralasien

Programm- und Managementanalyse für eine Frauen- und Gemeindeorganisation

Nr.: 0809 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Geschlechtergleichstellung, Gesellschaftliche Partizipation, Ländliche Entwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Agrar-/Forstwissenschaften, Kommunikation/Medien, Umweltwissenschaften, Erziehungswissenschaften

Sprache(n): Englisch, Hindi und/oder Oriya willkommen

Sie kennen sich mit Projektmanagement oder -evaluierung aus oder haben bereits in ländlichen Entwicklungsprojekten mitgewirkt? Oder Sie sind in Methoden der empirischen Sozialforschung fit und wissen, wie man eine Fokusgruppendifkussion aufzieht und auswertet? Wenn Sie Lust haben, Ihre Kenntnisse einzusetzen, um das Programm-Management einer Nichtregierungsorganisation zu optimieren, sind Sie hier richtig!

Die Women's Organisation for Socio-Cultural Awareness (WOSCA) ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Kendujhar, im Bundesstaat Odisha im Osten Indiens. Die große Mehrheit der Bevölkerung arbeitet hier in der Land- und Forstwirtschaft. WOSCA engagiert sich seit 1993 mit inzwischen 93 Mitarbeiter_innen für sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen, für die und mit denen sie Bildungsprogramme, Gesundheitsprojekte und Umweltschutzaktionen durchführt. Die Organisation möchte ihre Programme und Projekte inhaltlich und methodisch evaluieren und auf Basis der Ergebnisse verbessern.

Die ASA-Teilnehmenden arbeiten an der Evaluierung der Angebote von WOSCA mit. Unterstützt von lokalen Freiwilligen befragen sie Programm- und Projektteilnehmende und Vertreter von Interessengruppen systematisch, zum Beispiel per Fragebogen, nach ihren Eindrücken und Erfahrungen mit den Bildungs- oder Gesundheitsprogrammen. Sie organisieren Fokusgruppendifkussionen und werten die gesammelten Informationen in einem Bericht aus. Außerdem machen die ASA-Teilnehmenden sich mit den Managementstrategien von WOSCA vertraut und arbeiten eine Stärken-Schwächen-Analyse aus. Wie etwa wählt WOSCA ihre Projekte und Programme aus? Wie führt sie diese durch? Wer nimmt daran teil, wer nicht, wen und was erreicht die Organisation? Darüber hinaus unterstützen die Teilnehmenden WOSCA bei der Formulierung von Projektanträgen, beim Erstellen von Informationsmaterialien und bei Sensibilisierungskampagnen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation von August bis Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Indien/Süd- und Zentralasien

Klimawandel in Land- und Forstwirtschaft: Regierung, Industrie und Bevölkerung auf lokale Anpassungsmaßnahmen vorbereiten

Nr.: 0810 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Ländliche Entwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften, Geografie, Klima- und Umweltwissenschaften

Sprache(n): Englisch

Sie kennen sich mit Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft aus, möglichst im (sub)tropischen Kontext? Oder bringen Sie erste Erfahrungen mit Interviewtechniken, Fokusgruppen-Diskussionen und partizipativen Entscheidungsprozessen mit? Dann lesen Sie bitte weiter! Hier könnten Sie Ihre Fähigkeiten bei der Vorbereitung von Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen auf einer indonesischen Insel einbringen.

Das Programm "Green Economy and Locally Appropriate Mitigation Actions in Indonesia" (GE-LAMA-I), das die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit nationalen Partnerorganisationen durchführt, zielt auf eine nachhaltige Anpassung der lokalen Wirtschaft an den Klimawandel ab. Treibhausgase sollen reduziert und die Produktivität verbessert werden. Im Falle Indonesiens liegt das Hauptaugenmerk auf Forst- und Landwirtschaft, wobei hier die Mitarbeitenden vor allem lokale und regionale Autoritäten beraten. Sie identifizieren erfolgreiche lokale Anpassungsmaßnahmen, formulieren daraus Politikvorlagen und integrieren diese in den nationalen Entwicklungsplan. Die ASA-Teilnehmenden werden, gemeinsam mit indonesischen Praktikant_innen und vier Hauptamtlichen, im Büro in Purwokerto (Central Java) arbeiten.

Die Teilnehmenden überprüfen gemeinsam mit den lokalen Mitarbeitenden, inwiefern Autoritäten, Industrie und Bevölkerung in Central Java auf die Umsetzung der Klima-Anpassungsmaßnahmen vorbereitet sind. Brauchen sie noch technische oder inhaltliche Hilfestellungen? Wenn ja, welche? Sie erstellen einen Fragebogen und interviewen Forst- und Landwirt_innen, Industrie und lokale Regierungen. Sie regen in Fokusgruppen-Diskussionen einen aktiven Dialog aller Beteiligten an. GE-LAMA-I nutzt die Informationen, die die ASA-Teilnehmenden mit ihren indonesischen Counterparts zusammentragen, um alle Beteiligten bestmöglich auf eine erfolgreiche Durchführung der Klima-Anpassungsmaßnahmen vorzubereiten und wo nötig fortzubilden. Gute Englischkenntnisse sind essentiell - wenn Sie auch noch daran interessiert sind, Grundkenntnisse in Bahasa zu erlernen, umso besser.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen dem 15. August und dem 15. November.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Indonesien/Ostasien

Wirksamkeit eines Projekts zur Integration Geflüchteter

Nr.: 0811 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Migration

Berufsfeld/Studienrichtung: Sozialwissenschaften, Kommunikations- und Medienwissenschaften, Pädagogik

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Arabisch

Studieren Sie ein sozialwissenschaftliches Fach? Können Sie quantitative und qualitative Daten erheben? Hatten Sie eventuell schon Berührungspunkte mit entwicklungspolitischen Projektevaluierungen? Dann ist das folgende Projektpraktikum vielleicht etwas für Sie, denn es geht um eine Wirkungsanalyse für ein Projekt zur Flüchtlingsintegration in Schulen. Deren Ergebnisse sollen Sie zudem öffentlichkeitswirksam aufbereiten.

Das Projektpraktikum ist in die Aktivitäten der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) eingegliedert. Die GIZ verwaltet in Zusammenarbeit mit arabischen Geberorganisationen einen Fonds für mehrere Länder im mittleren Osten und Nordafrika. Ein durch diesen Fonds finanziertes Projekt trägt den Namen Madrasati (arabisch für "meine Schule"). Das Projekt Madrasati widmet sich der Frage, wie das Lernklima an öffentlichen Schulen verbessert werden kann, die derzeit in großem Maßstab syrische Bürgerkriegsflüchtlinge in einem relativ stabilen Umfeld beherbergen. Sie arbeiten für dieses Projekt im Büro in Amman, Jordanien, und sind zudem in die Arbeitsprozesse der Fondsverwaltung eingebunden. Zudem reisen Sie in die Projektregionen, die aktuell besonders stark durch die Fluchtkrise betroffen sind. Dort erheben Sie Daten in den acht Projektschulen. Die GIZ kann zwar logistisch unterstützen, erwartet aber, dass Sie Ihren eigenen Laptop mitbringen.

Für die Wirkungsanalyse sollen Sie Daten sowohl vom Schreibtisch aus als auch über Interviews und Besuche vor Ort erheben. Die Daten sollen Rückschlüsse auf Stärken und Schwächen des Projektes erlauben. Die GIZ möchte insbesondere wissen, welche Projektaktivitäten besonders wirksam sind, um syrische Flüchtlinge besser zu integrieren und Konflikte zu mindern. Und es interessiert, wie die Vernetzung mit anderen Projekten am besten funktionieren kann. Dafür erhalten Sie eine Einführung in die Evaluierungsvorgaben der GIZ. In einem nächsten Schritt sollen Sie die Ergebnisse in öffentlichkeitswirksamen Materialien darstellen. Ein klassisches GIZ-Format ist dabei das Factsheet. Neben diesem Standardformat ist die GIZ auch für unkonventionellere Formate offen. Zum Beispiel den Dreh eines Videos, wofür jedoch eigene Kameras organisiert und mitgebracht werden müssten.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen September und November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Jordanien/Naher und Mittlerer Osten

Untersuchung zu Fluchterfahrung und Studienabschluss

Nr.: 0812 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Migration

Berufsfeld/Studienrichtung: Pädagogik, Sozialwissenschaften, soziale Arbeit

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Arabisch

Für dieses Projektpraktikum brauchen Sie Erfahrung in einem sozialwissenschaftlichen Fach und Freude am empirischen Arbeiten. Die Themengebiete Bildung, Migration sowie Gewaltprävention und Konfliktmanagement sollten Sie ansprechen oder Ihnen bereits vertraut sein.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat die deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) beauftragt, eine Sonderinitiative zum Flüchtlingsschutz umzusetzen. Als Teil dieser Initiative hat die GIZ ein Stipendienprogramm aufgebaut, um Master-Studiengänge an jordanischen Universitäten zu finanzieren. Antragsberechtigt sind syrische Flüchtlinge in Jordanien und benachteiligte Jordanier_innen aus Gemeinden, die syrische Flüchtlinge aufnehmen. Zusätzlich finden Maßnahmen zu Gewaltprävention und Konfliktmanagement statt. In den Gemeinden soll sich außerdem der soziale Zusammenhalt festigen. Die GIZ arbeitet stark vernetzt mit den Universitäten, die die Studierenden aufnehmen, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und lokalen Organisationen. Sie arbeiten in der jordanischen Hauptstadt Amman und in der ländlich geprägten Stadt Irbid, im Norden des Landes.

Die GIZ möchte gerne verstehen, warum bislang 80 Stipendiaten_innen ihr Master-Studium nicht erfolgreich abgeschlossen haben. Was waren die entscheidenden Stressfaktoren? Welche eigenen Ressourcen können Stipendiaten_innen aktivieren, um den Anforderungen in Zukunft besser gewachsen zu sein? Welche Strukturen in ihrer Umgebung können ihnen Unterstützung und Halt bieten? Ihre Aufgabe ist es, eine Studie aufzusetzen, um diese Fragen zu beantworten und darauf basierend Handlungsempfehlungen auszusprechen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen dem 15. September und dem 15. Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Jordanien/Naher und Mittlerer Osten

Nachhaltiges Wildtiermanagement gemeinsam mit der Bevölkerung stärken

Nr.: 0813 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Bildung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Umweltwissenschaften, Biologie, Agrar-/Forstwissenschaften, Ländliche Entwicklung, Nachhaltiges Ressourcenmanagement

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Russisch, Kasachisch

Interessieren Sie sich für Wildtiere und deren Schutz und können sich außerdem vorstellen, viel auf dem Land unterwegs zu sein, um mit Menschen und Natur zusammenzuarbeiten? Dann können Sie sich in diesem Projekt für einen nachhaltigeren Umgang mit Wildtieren einsetzen – und Bewohner vor Ort dafür sensibilisieren. Organisatorische Fähigkeiten für kleinere und mittelgroße Veranstaltungen sowie sicheres Englisch werden für die Teilnahme vorausgesetzt. Weitere Sprachkenntnisse in Russisch oder Kasachisch sind von Vorteil, aber kein Muss.

Das Center for Introduction of New Environmentally Safe Technologies (CINEST) ist eine junge Nichtregierungsorganisation in Karaganda, Kasachstan. Ihr Ziel ist es, die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen zu stärken. Unter anderem unterstützt CINEST gezielt den Dialog zwischen der Politik und anderen (zivilgesellschaftlichen) Akteuren in Bezug auf die Erhaltung der Artenvielfalt und nachhaltige Umweltnutzung. Dabei setzt sie sich auch dafür ein, Konflikte zwischen Zivilisation und Wildtieren zu vermindern. In puncto Umweltschutz will CINEST Graswurzel-Initiativen und gleichzeitig auch das Engagement des öffentlichen Sektors stärken. Dafür kooperiert die Organisation national mit verschiedenen NROs sowie international, etwa enger mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Europäischen Union.

Der Fokus des Projektpraktikums sind Wildtiere und der sensible Umgang mit ihnen, besonders mit der bedrohten Art des Argali-Wildschafs (lat.: *ovis ammon collina*). Die Teilnehmenden werden die lokale Bevölkerung über die Bedrohung und ihre Folgen informieren, damit die vorherrschende Wilderei eingedämmt werden kann. Dazu gehört konkret die Organisation von runden Tischen und Informationskampagnen. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden Tierzählungen in und um den Karkaralinsk-Nationalpark in Zentralkasachstan durchführen. Der Arbeits- und Wohnort ist Karaganda, für die Arbeit in den ländlichen Gegenden müssen die Teilnehmenden jedoch bereit sein, für mehrere Tage im Zelt oder bei Gastfamilien zu übernachten. Außerdem wünscht die Organisation, dass eigene Laptops mitgebracht werden, um Arbeitsabläufe vor Ort zu vereinfachen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kasachstan/Süd- und Zentralasien

Engagement für ländliche Entwicklung und nachhaltigen Tourismus stärken

Nr.: 0814 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Geschlechtergleichstellung, Gesellschaftliche Partizipation, Ländliche Entwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Gesellschafts-/Sozialwissenschaften, Soziales, Tourismus, Wirtschaftswissenschaften, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Russisch, Englisch

Sie interessieren sich für soziale Unternehmen, ländliche Entwicklung und ländlichen Tourismus? Sie haben Lust, Ideen für nachhaltigen Tourismus einzubringen und eine Partnerorganisation bei der Beratung der lokalen Bevölkerung zu unterstützen? Wenn Sie zusätzlich gute analytische Fähigkeiten besitzen, könnte dieses Projektpraktikum spannend für Sie sein.

Der öffentliche Frauenverband Erayim in Bischkek, Kirgistan, setzt sich für die Emanzipation der Bevölkerung ein. Der Verband existiert seit 1995, beschäftigt derzeit 40 Mitarbeiter_innen und ist gut vernetzt. Aktivitäten sind vor allem Aufklärungsarbeit und Bildungsangebote für die Bevölkerung, zum Beispiel im Rahmen von Selbsthilfegruppen, Lobbyarbeit oder Werbemaßnahmen. Insbesondere in ländlichen Regionen hat Erayim schon viel Arbeit geleistet und 450 Selbsthilfegruppen in 78 Dörfern auf die Beine gestellt, in denen sich vorrangig Frauen engagieren.

In Ihrem Projektpraktikum beschäftigen Sie sich mit Fragen rund um Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung, teilen mit Selbsthilfegruppen Ihr Wissen im Bereich sozialer Unternehmen, steuern Ihre Ideen zu Öko-, Ethno- bzw. Agrartourismus bei und unterstützen mit Ihrem Wissen Mitarbeiter_innen in der Datenanalyse, um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zu gewährleisten. Zu den konkreten Aufgaben gehören Primärdatenrecherche, Beratung zu methodischen Ansätzen der Datenauswertung und die Arbeit direkt mit der Bevölkerung, zum Beispiel durch kleinere Vorträge und Präsentationen. Weitere Schwerpunkte der Arbeit können gemeinsam mit den lokalen Ansprechpersonen vereinbart werden. Wenn Sie möchten, können Sie während des Projektpraktikums bei einer Gastfamilie wohnen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kirgisistan/Süd- und Zentralasien

Nachhaltige Bewirtschaftung von Walnusswäldern und Weideland

Nr.: 0815 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Bildung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Geografie, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Englisch, Russisch

Kennen Sie sich im Management von Weideland und in der Viehwirtschaft aus? Haben Sie sich schon einmal mit dem nachhaltigen Management natürlicher Ressourcen beschäftigt und in Bezug darauf auch mit Konfliktmanagement? Botanik und Bodenerosion decken Sie als weitere Themen ab? In diesem Projektpraktikum dreht sich alles um die nachhaltige Bewirtschaftung von Walnusswäldern und Weideland.

Die öffentliche Stiftung CAMP Alatoo in Bishkek, Kirgisien, setzt sich seit 2005 dafür ein, die Lebensbedingungen in kirgisischen Bergdörfern zu verbessern. Arbeitsschwerpunkte sind das nachhaltige Management natürlicher Ressourcen, das nachhaltige Bewirtschaften von Weideland, die Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und Konfliktmanagement im Bereich natürlicher Ressourcen. Die Stiftung hat 23 Mitarbeiter_innen, ein weiteres Büro in Tadschikistan und ist partnerschaftlich gut vernetzt. Beteiligt sind als Partner in diesem Projekt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) und drei weitere kirgisische Nichtregierungsorganisationen.

Für die Praxisphase sind Sie in ein Stiftungsprojekt zur gemeindebasierten Bewirtschaftung von Walnusswäldern und das Projekt zum nachhaltigen Management von Weideland eingegliedert. Ziele sind, die Biodiversität der Walnusswälder zu erhalten und die Armut der lokalen Bevölkerung insgesamt zu verringern. Die Stiftung wünscht sich durch das ASA-Projektpraktikum generelle Unterstützung ihrer Arbeitsabläufe. Das gemeinsame Lernen voneinander während des ASA-Projektpraktikums steht im Vordergrund. Konkrete Aufgaben und Ziele sind mit den gemeinsamen Interessen und Bedürfnissen abzustimmen und auf Basis des bestehenden Erfahrungswissens zu vereinbaren. Die Büroarbeit beinhaltet Recherchen, das Entwerfen von Dokumenten oder Protokollführung. Daneben ist das Erstellen von Aufklärungsmaterialien eine Option. Vor Ort sind Interviews, Partnertreffen, die Unterstützung bei Workshops und die Zusammenarbeit im Monitoring gefragt. Gerade das Monitoring von Weidelandbewirtschaftung und Viehhaltung gehört dabei zu Ihren Aufgaben. Neben der üblichen Betreuung existiert ein Mentoring-Programm.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kirgisistan/Süd- und Zentralasien

Schnellkochtöpfe, Steinöfen, Rekultivierung landwirtschaftlicher Flächen: Datenerhebung zu armutsmindernden und energieeffizienten Maßnahmen

Nr.: 0816 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Ländliche Entwicklung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrarwissenschaften, Geografie, Umweltwissenschaften, Sozialwissenschaften, Erneuerbare Energien

Sprache(n): Englisch, optional Russisch/Kirgisisch

Agrarwissenschaftliche Datenerhebung und -analyse sind Ihnen geläufig? Sie haben erste Erfahrungen mit partizipativen Methoden und/oder Fokusgruppendifkussionen? Oder Sie haben sich bereits mit Energieeffizienz im Haushalt und beim Hausbau, mit nachhaltiger Landwirtschaft oder ländlicher Armutsbekämpfung auseinandergesetzt? In beiden Fällen könnte dies Ihr Projekt sein!

Die Stadt Dschalalabad liegt im Südwesten Kirgisiens. Landwirtschaft ist die Haupteinverbsquelle in der Region, wobei vor allem in den Berggebieten die Erträge niedrig sind. Rural Advisory Services Jalalabad (RAS JA) ist eine dort ansässige öffentliche Stiftung, die Beratungsdienstleistungen zu Agrarthemen, Unternehmertum und ländlicher Entwicklung anbietet. Ihr Ziel ist die Überwindung ländlicher Armut, weshalb auch Trainings- und Bildungsangebote zum Portfolio von RAS gehören. Die Stiftung versorgt die Bevölkerung mit Wissen und Kompetenzen zur besseren Nutzung der natürlichen Ressourcen. Sie kooperiert mit verschiedenen internationalen Organisationen.

Im ASA-Projektpraktikum geht es darum, die Rekultivierung an verschiedenen Standorten zu analysieren, Daten auszuwerten und Erfolgs- und Misserfolgsktoren zu dokumentieren. Der Rekultivierungsprozess der landwirtschaftlichen Flächen wird in Fokusgruppen mit allen Beteiligten diskutiert, unter anderem mit Gemeindegliedern und Weidekomitees.

Die/der erste mitarbeitende ASA-Teilnehmende, bringt erste Erfahrungen in Datenerhebungen und Datenauswertungen mit und hat einen land- oder forstwirtschaftlichen Hintergrund. Die Ergebnisse werden schriftlich für RAS und die beteiligten Gruppen festgehalten. Außerdem sollen Heiz- und Kochmethoden auf Energieeffizienz geprüft werden. Der_ die zweite ASA-Teilnehmende kommt aus dem Erneuerbare-Energien-Sektor und hat einen sozial-, ingenieurs- oder naturwissenschaftlichen Hintergrund.

Zusammen mit den Mitarbeitenden von RAS werden Sie Gemeinden besuchen. Dort wird die Bevölkerung zu ihrem Energieverbrauch beim Kochen und Heizen befragt und die Daten danach ausgewertet. Es wird untersucht, wie groß die Akzeptanz verschiedener energieeffizienter Geräte wie Schnellkochtöpfe oder verbesserter Steinöfen ist und welche Erfahrungen die Menschen mit der Wärmeisolierung ihrer Häuser gemacht haben. Die Ergebnisse werden evaluiert und zur weiteren Verwendung aufbereitet. Russische oder kirgisische Sprachkenntnisse sind für das Projektpraktikum von Vorteil.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kirgisistan/Süd- und Zentralasien

Wie können Jugendliche bei der Arbeitssuche unterstützt werden?

Nr.: 0817 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Arbeit und Beschäftigung, Bildung, Kinder- und Jugendliche

Berufsfeld/Studienrichtung: Pädagogik/Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften

Sprache(n): Englisch

Haben Sie Erfahrungen im Erheben von empirischen Daten? Sagt Ihnen das Konzept der aktiven Arbeitsmarktpolitik etwas? Dann könnten Sie sich für die Durchführung einer Studie zur Arbeitssuche und Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen einbringen. Eine offene Persönlichkeit und Selbstorganisationstalent sind in diesem Projekt zur Jugendbeschäftigung ebenfalls gefragt.

Im Kosovo koordinieren sich verschiedene Geber_innen mit Projekten zur Beschäftigungsförderung. Mit dem Projekt „Youth Employment Promotion in Kosovo (YEPiK)“ unterstützt die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) das kosovarische Arbeits- und Sozialministerium bei der Förderung von Jugendbeschäftigung. In Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft werden Maßnahmen zur Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt und zu nicht-formalen Bildungsformen durchgeführt. Hier geht es vor allem um die Organisation von Trainings für Jugendliche.

Als ASA-Teilnehmende werden Sie in der Hauptstadt Pristina arbeiten und auch in Projektorte reisen. Konkrete Aufgabe ist die Konzeption und Durchführung einer Wirkungsanalyse für YEPiK mit Blick auf die Jugendlichen, die bereits Trainings durchlaufen haben. Dabei haben Sie die Freiheit, Ihr eigenes Evaluierungs-Design zu entwickeln. Zugleich können Sie auf einen Ansprechpartner in der GIZ zurückgreifen. Sie sind in die Arbeitsabläufe einer staatlichen Entwicklungsorganisation integriert und können so viel über klassische Projektzyklen in der Entwicklungszusammenarbeit lernen. Die GIZ plant für denselben Zeitraum zwei kosovarische Praktikanten_innen einzustellen, um Prozesse des gegenseitigen Lernens und Erfahrungsaustauschs im konkreten Arbeitsalltag in Gang zu setzen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen September 2016 und November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Kosovo/Europa

Bessere Chancen und Perspektiven dank Englisch- und Computertraining

Nr.: 0818 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information

Berufsfeld/Studienrichtung: Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften/Pädagogik, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Informationstechnologie, Medien, Webdesign, Industrieproduktion, Technik

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Thai, Lao

Im Umgang mit Computer und Anwendungssoftware sind Sie geschult und haben Freude daran, diese Kenntnisse weiterzugeben? Wenn Sie sich außerdem vorstellen können, mit Kinder- und Jugendgruppen zusammenzuarbeiten, dann ist dieses Projekt interessant für Sie. Englisch- und Computerkenntnisse stehen hier im Mittelpunkt: Trainings sollen helfen, langfristig berufliche Chancen zu verbessern. Idealerweise bringen Sie darum neben den inhaltlichen Kenntnissen erste Lehrerfahrungen und die Bereitschaft zum eigenständigen Arbeiten mit.

Das Tadlo Computer Education Center (TCEC) ist eine gemeindeorientierte Organisation, in der sich die Bewohner einer ländlichen Gegend im Süden von Laos seit 2002 für verbesserte Bildungs- und Berufschancen einsetzen. Ein großer Teil der Bevölkerung lebt hier von Subsistenzlandwirtschaft und findet nur schwer Zugang zu Aus- und Weiterbildungen. Vor diesem Hintergrund bietet TCEC kostenloses Computertraining sowie Englischunterricht an. Für die Umsetzung dieses Vorhabens kooperiert die Organisation mit dem deutschen Verein Digitale Brücke e.V., mit der Stiftung Umverteilen sowie mit Room to Read Laos. Lokal ist TCEC nicht nur im permanenten Austausch mit den Bewohnern, sondern auch mit Institutionen wie Schule und Gemeindeverwaltung.

Das Projektpraktikum wird im Ort Ban Sane Vang stattfinden und die ASA-Teilnehmenden werden im Hauptarbeitszweig von TCEC mitarbeiten. Sie sollen den Englischunterricht und die Computerkurse vorbereiten und durchführen. Hierfür steht ihnen das volle Equipment des Bildungszentrums zur Verfügung, darunter Computer für alle Kursteilnehmer_innen sowie Beamer und Drucker. Außerdem soll das lokale Team durch die Teilnehmenden unterstützt werden und es sollen neue Lehrmethoden wie E-Learning gemeinsam ausprobiert und eingeführt werden. Hierbei entwickeln die Teilnehmenden auf proaktive und kreative Art und Weise ihre eigenen Ideen und setzen diese um. Zu den konkreten Aufgaben gehören weiterhin das Erstellen eines dreimonatigen Kursplans, die Auswertung des derzeitigen Lehrplans, die Dokumentation des Projekts und das Etablieren eines Netzwerks.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt.

Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen September und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Laos/Ostasien

Englischunterricht für Regierungsangestellte und pädagogischer Austausch

Nr.: 0819 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Bildung

Berufsfeld/Studienrichtung: Anglistik, Pädagogik/Erziehungswissenschaften

Sprache(n): Englisch

In diesem Projektpraktikum unterrichten Sie Englisch (für Erwachsene) und vermitteln Wissen zu modernen Unterrichtsmethoden im Bereich nicht-formaler Bildung. Im Zentrum steht die Weiterbildung von Regierungsbeamt_innen, darüber hinaus der Austausch über Unterrichtsmethoden und Ideen zur Verbesserung der Lernsituation. Vorkenntnisse in der (Erwachsenen-)Bildung und exzellente Englischkenntnisse sind darum Voraussetzung.

DVV International, das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, unterhält seit 2009 in Vientiane, der Hauptstadt von Laos, ein Regionalbüro für Süd- und Südostasien. DVV International setzt sich für lebenslanges Lernen als Instrument gegen Armut ein. Die Arbeit in Laos basiert auf dem Drei-Ebenen-Ansatz: Auf der Mikroebene implementiert das Institut Pilotprojekte, insbesondere durch die Einrichtung von kommunalen Lernzentren. Auf der Mesoebene werden die Kapazitäten von lokalen Partnern gestärkt (Capacity Building) und auf der Makroebene ist DVV International politikberatend tätig. Das Institut in Laos und seine 17 Mitarbeiter_innen arbeiten gut vernetzt und partnerschaftlich und kooperieren unter anderem mit nationalen Ministerien.

Ihr Projektpraktikum hat die Capacity-Building-Maßnahmen für Ministerialbeamt_innen zum Schwerpunkt. Im Vordergrund stehen dabei Englischkurse, da die Verkehrssprache im Rahmen der regionalen asiatischen Integration immer wichtiger wird. Wenn Sie diese Kurse durchführen, sollen Sie vor allem auf das Leseverständnis offizieller Dokumente abzielen. Neben den Kursen können Sie partizipatorische und interaktive Lernmethoden der nicht-formellen Bildung vermitteln. Hierfür erstellen Sie auch Unterrichtsmaterialien. Außerdem unterstützen Sie den DVV International darin, die Situation kommunaler Lernzentren zu analysieren und Vorschläge für zukünftige Maßnahmen zu unterbreiten. Sie werden in Vientiane arbeiten und auch von dort in ländliche Gegenden reisen. Es wird gewünscht, dass Sie für das Projektpraktikum einen eigenen Laptop mitbringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Laos/Ostasien

Verbesserung von Qualität und Leistungserbringung regionaler Verwaltungen in Bergbauregionen

Nr.: 0820 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Verwaltungsfachkraft, Sozialwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Informations- und/oder Kommunikationstechnologie, Public Administration/ Verwaltungswissenschaften

Sprache(n): Englisch

In diesem Projekt unterstützen die ASA-Teilnehmenden ein international vernetztes Beratungs- und Trainingsinstitut dabei, öffentliche Verwaltungen in ausgewählten Regionen der Mongolei transparenter zu gestalten und deren Qualität zu verbessern. Sie kennen sich mit Themengebieten der sozialen und ökonomischen Entwicklung aus? In mindestens einem der folgenden Bereiche konnten Sie bereits Kenntnisse erwerben: Öffentliche Verwaltung, Organisationsentwicklung, E-Services, öffentlich-private Kooperationen? Haben Sie außerdem erste Erfahrungen mit Multi-Stakeholder-Dialogen gesammelt? Dann könnten Sie in diesem Projekt mitarbeiten, das Lösungen für die Leistungserbringung der öffentlichen Verwaltung in Bergbauregionen und die Verbesserung der Verwaltungsstrukturen entwickelt.

Letzteres ist das übergeordnete Ziel des Institute For Communal Sustainability and Development (INCOSAD). Öffentliche Regionalverwaltungsstrukturen sollen verbessert, ein öffentlich-privater Dialog etabliert, das Management öffentlicher Finanzen in der Mongolei sowie die Kapazitäten der regionalen Verwaltung gestärkt werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund des anhaltenden ökonomischen und politischen Wandels von zentraler Planwirtschaft zu demokratisch orientierter, sozialer Marktwirtschaft. INCOSAD ist als Teil der National University of Mongolia lokal gut vernetzt und kooperiert mit Organisationen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, Stiftungen, Universitäten und Forschungsinstituten aus Deutschland sowie nationalen Institutionen wie mongolischen Ministerien. Das Institut hat seinen Sitz in der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar.

Im Rahmen des Projektpraktikums werden die ASA-Teilnehmenden INCOSAD bei dessen Kooperation mit der Integrated Mineral Ressource Initiative (IMRI), einem Vorhaben der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), unterstützen. Das Ziel von IMRI ist es, die institutionellen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges und breitenwirksames Wachstum zu verbessern. Hierzu gehört unter anderem eine nachhaltige kommunale Entwicklung in Bergbauregionen, in der es besonders wichtig ist, die Interessen von (derzeit vier) verschiedenen Stakeholdern zusammenzubringen. Die Teilnehmenden werden INCOSAD beim Organisieren von Workshops und Trainings sowie bei der Erstellung und Umsetzung von Strategien und Maßnahmen für institutionelle Entwicklung unterstützen. Dabei werden auch Beratungsgespräche, das Verfassen von Texten und die Anfertigung von Informationsmaterialien zu den Aufgaben der Teilnehmenden zählen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen dem 15. September und dem 15. Dezember 2016 in der Mongolei.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Mongolei/Ostasien

Stärkung der nachhaltigen Tourismusedwicklung in ländlichen Gegenden

Nr.: 0821 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Ländliche Entwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Geografie, Tourismus, Sozialwissenschaften, Sustainable Development, Klima- und Umweltschutz, Grafik- und Webdesign

Sprache(n): Englisch

Dieses Projekt bietet die Möglichkeit, sich für die strategische Stärkung von nachhaltigem Tourismus im Globalen Süden einzusetzen. Junge Studierende und Personen mit Berufsausbildung können erfahren, wie lokale Initiativen durch nachhaltige Formen von Tourismus globale Probleme wie den Klimawandel in Angriff nehmen. Vielleicht haben Sie bereits Kenntnisse oder Erfahrungen im Tourismussektor, der Gastronomie oder im Hotelgewerbe sammeln können, oder sind fit in medialer Gestaltung und Grafikdesign? Sind Sie interessiert an interkulturellen Begegnungen sowie alternativen und ökologischen Tourismus-Formen? Sie arbeiten außerdem gerne mit Kindern? Auch Fähigkeiten im Umgang mit Social-Media-Plattformen und Medientechnologien könnten hier nützlich sein.

Die nepalesische Nichtregierungsorganisation Tourism Development Society (TDS) in Dhangadhi engagiert sich seit 2012 für den Ausbau von nachhaltigem Tourismus im ländlichen Raum. Ziel hierbei ist es, ökonomische Möglichkeiten für die lokale Bevölkerung zu schaffen, als auch dem Klimawandel mit entsprechenden Maßnahmen zu begegnen. TDS kooperiert hierfür unter anderem mit dem International Centre for Integrated Mountain Development und der International Eco-Tourism Society. Als Teil der regionalen Tourism Action Group arbeitet TDS insgesamt in 12 Regionen. In zwei dieser Regionen werden bereits touristische Aufenthalte in Gastfamilien (sogenannten Homestays) organisiert.

Ziel des Projektpraktikums ist es, die Qualität der existierenden Homestay-Programme zu verbessern. Hierfür führen die Teilnehmenden zunächst eine Evaluierung der Homestays in den Dörfern Bhada und Jingrana anhand vorgegebener Nachhaltigkeitsrichtlinien durch. Außerdem werden sie Tools zur Verbesserung der Kommunikation während der Aufenthalte entwickeln, zum Beispiel Verhaltensregeln und Preislisten. Eine Aktualisierung der Online-Profile der Homestays ist außerdem vorgesehen. Ferner werden die Teilnehmenden bei der Organisation und Durchführung von Umweltbildungsaktionen für Kinder mitarbeiten.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen dem August und dem November 2015.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Nepal/Süd- und Zentralasien

Auf der Suche nach einer nachhaltigen Bewässerungslösung

Nr.: 0822 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Ländliche Entwicklung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Ernährungswissenschaften bzw. Lebensmitteltechnologie oder Ökotrophologie, Ingenieurwissenschaften, Land- und Forstwirtschaft, Sozialwesen, Umweltwissenschaften, Wassertechnologie und Wasserwirtschaft

Sprache(n): Englisch, Bereitschaft zum Erlernen der lokalen Sprache

In diesem ASA-Projektpraktikum suchen Sie kreative Lösungen für die Konstruktion eines Bewässerungs- und Wasseraufbereitungssystems für die Landwirtschaft. Die Aufgabe ist Teil eines übergreifenden Projekts zur Lebensmittelherstellung und -verarbeitung vom Feld bis auf den Teller. Dementsprechend ist die verantwortliche Organisation unter anderem an Bewerber_innen interessiert, die Kenntnisse in Landwirtschaft oder Ernährungswissenschaften mitbringen. Für Ihre Aufgaben im Projekt sollten Sie an Wasseraufbereitung und Bewässerungssystemen interessiert sein und idealerweise einen ingenieurwissenschaftlichen oder agrarwissenschaftlichen Hintergrund haben.

Die AFOS Foundation for Entrepreneurial Development Cooperation ist eine deutsche Organisation des Bunds Katholischer Unternehmer (BKU). Unter anderem führt die Stiftung ein Projekt mit dem Namen „OURFood“ durch. Entlang der gesamten Wirtschaftskette arbeitet AFOS im Verbund mit Landwirt_innen, lebensmittelverarbeitenden Betrieben und Lebensmittelhändler_innen und richtet schwerpunktmäßig Seminare für diese Zielgruppen aus. Der globale Handel mit den lokalen Produkten ist dabei ein Fokusthema. Am konkreten Projektort auf der philippinischen Insel Cebu ist AFOS mit gesamt 14 Mitarbeiter_innen vertreten. Eine große Herausforderung im Berufsalltag der Landwirt_innen auf Cebu ist der Mangel an sauberem Wasser. Das langfristige Projektziel ist es, das Einkommen der Menschen zu steigern und zugleich die Lebensmittelsicherheit zu verbessern. Die regionale Industrie- und Handelskammer ist hierbei ein wichtiger Projektpartner.

Das Ziel Ihrer Aufgaben im Projekt ist die Konstruktion eines Wasserspeichers und eines Bewässerungssystems. Das Oberflächenwasser ist in der Region stark verschmutzt, sodass eine Reinigungsanlage benötigt wird. Alternativ wird die Speicherung von Regenwasser erwogen. Wichtige Anforderungen sind, dass das System für die Landwirt_innen einfach und kostengünstig zu bedienen ist und dass philippinische Standards in diesem Bereich eingehalten werden. Die kulturelle Akzeptanz und die Nachhaltigkeit der Lösungen berücksichtigen Sie ebenfalls im Rahmen Ihrer Arbeit.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Das Projektpraktikum erfolgt zwischen Juli und Oktober 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Philippinen/Ostasien

Frauen im Unternehmertum fördern – mit eigenem Handwerk und Designideen

Nr.: 0823 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: (Textil-)Design, Kunsthandwerk, Textil- und Bekleidungsindustrie, Marketing, Wirtschaftswissenschaften

Sprache(n): Englisch

Sie sind handwerklich begabt und praxisorientiert? Dann können Sie in diesem Projektpraktikum Ihrer Kreativität freien Lauf lassen und eine Fraueninitiative dabei unterstützen, ihre kunsthandwerkliche Produktpalette auszubauen. Hierfür bringen Sie erste Erfahrungen in handwerklichen Workshops mit und kennen sich idealerweise mit der Verarbeitung von Weichplastik aus. Die Region des Projektpraktikums hat noch mit den Nachwirkungen einer Naturkatastrophe im Jahr 2013 zu kämpfen. Die Initiative ist Teil des Weges zur ökonomischen und sozialen Rehabilitation.

Im Jahr 2013 wurde die philippinische Insel Bantayan schwer von einem Taifun getroffen. Die Industrie- und Handelskammer der Stadt Cebu (Cebu Chamber of Commerce and Industry, CCCI) setzt sich mit einer lokalen Initiative für den sozialen und ökonomischen Wiederaufbau der Insel ein. Ziel dieses „Bantayan Island Chapter“ ist es, die Zivilgesellschaft zu stärken und kleine Unternehmen beim Wiederaufbau bzw. in der Gründungsphase zu unterstützen. Nachdem die lokale Fischerei zusammengebrochen ist, ist die Förderung von Unternehmertum in diversen Bereichen eine wichtige Alternative. Die CCCI ist im Rahmen des Bantayan Island Chapter auch an weiteren Aktivitäten beteiligt – so auch an der Fraueninitiative der deutschen Stiftung justiceF. Weiterhin kooperiert die CCCI mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Inhalt Ihres Projektpraktikums ist es, Frauenunternehmertum und alternative Existenzgrundlagen auf der Basis von lokal produzierten Produkten zu fördern. Bisher stellt die auf Bantayan entstandene Fraueninitiative einfache Taschen aus alten Reis- und Futtersäcken her. Sie unterstützen sie dabei, das Portfolio zu erweitern und Produkte zu designen, für die eventuell sogar eine Nachfrage in Deutschland besteht. Hierfür identifizieren Sie neue Produktideen und Produktionstechniken, zum Beispiel aus dem Strick- und Webhandwerk. Sie werden mit dem lokalen Projektpartner von justiceF zusammenarbeiten und daneben Konsumenten und Käufer befragen. Außerdem werden Sie, je nach Fähigkeiten, die neuen Produkte selbst anfertigen. Die Optimierung der Rohstoffbeschaffung ist ein weiteres, aber nicht vorrangiges Ziel. Darüber hinaus ist eine Marktanalyse geplant, die sich mit dem Absatz der Produkte in den Heimatorten der Teilnehmenden auseinandersetzt.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und November 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Philippinen/Ostasien

Bildungs- und Sozialarbeit für eine Montessori-Schule und lokale Gemeinschaften

Nr.: 0824 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Bildung, Gesellschaftliche Partizipation, Kinder- und Jugendliche

Berufsfeld/Studienrichtung: Erziehungswissenschaften/Pädagogik, Soziales, Wirtschaftswissenschaften

Sprache(n): Englisch

Kern dieses Projektpraktikums ist Bildungsarbeit mit Kindern auf der Grundlage von Montessori-Pädagogik. Sie sollten Kenntnisse zu Bildung, Unterrichtsgestaltung, Kinderpsychologie und Sozialarbeit mitbringen, als auch das Interesse und die Aufgeschlossenheit, Ihr Wissen zu erweitern. Computerkenntnisse und gute Kommunikationsfähigkeit sind ebenso willkommen wie ein Verständnis in Fragen von Marketing und Unternehmertum. Des Weiteren sollten Sie darauf eingestellt sein, mit schwierigen Lebensumständen und Armut konfrontiert zu werden.

Die Mithing Pangarap Educational Foundation Inc. (MPEFI) bietet seit 1988 in Manila auf den Philippinen Montessori-Bildung für Kinder und Lebensunterhaltsprogramme für deren Familien an. Sie unterstützt die lokalen Gemeinschaften durch diverse Aktivitäten, dazu gehören freie Bildung und Trainingsmaßnahmen für Jugendliche und Erwachsene. Grundüberzeugung ist, dass Bildung die essentielle Voraussetzung für die persönliche Entwicklung ist und dass fehlende Unterstützung durch die öffentliche Verwaltung durch privates Engagement ausbalanciert werden kann. 13 Mitarbeiter_innen und vier studentische Freiwillige arbeiten bei MPEFI. In halbjährlichen Abständen werden auch einige deutsche Freiwillige in die Stiftung entsendet und es besteht bereits eine längere Beziehung zum ASA-Programm. MPEFI möchte durch diesen Austausch innovative Ideen gewinnen und zugleich das kritische Bewusstsein der Teilnehmenden fördern.

Übergeordnetes Ziel Ihres Projektpraktikums ist der Austausch von Wissen, Erfahrungen und Fähigkeiten zwischen Ihnen und den MPEFI-Mitarbeiter_innen sowie den Kindern und der lokalen Gemeinschaft. Sie unterstützen die Stiftung sowohl in Bildungs- und Sozialarbeitsprojekten als auch Aktivitäten zu anderen Herausforderungen der lokalen Gemeinschaft, etwa im Gesundheitswesen. Sie haben einen hohen eigenen Gestaltungsspielraum in der Definition Ihrer konkreten Aufgaben, zum Beispiel können Sie zum Unterricht verschiedener Altersgruppen beitragen. Auch bei der Verbesserung der Lebensunterhaltsprogramme ist Ihr Mitwirken erwünscht. Für die Arbeit im Projekt wird gewünscht, dass Sie Ihren eigenen Laptop mitbringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen dem Oktober und Dezember 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Philippinen/Ostasien

Strategieentwicklung zur Nutzung von Biomasse im Naturschutzgebiet

Nr.: 0825 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Ingenieurwesen mit Schwerpunkt Erneuerbare Energien, Agrar-/ Forstwissenschaften, Umweltwissenschaften, Landwirtschaft, Bioenergie

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Serbisch und/oder Ungarisch

Sie haben ein Interesse an Renaturalisierung, Biodiversität und der nachhaltigen Nutzung von Biomasse? Sie sind interessiert an einem Wissenstransfer zwischen Deutschland (oder anderen EU-Ländern) und Serbien im Bereich der Bioenergie? In diesem Projekt können Sie zur nachhaltigen Rehabilitation zweier Seen beitragen, indem Sie an einer Strategie zur effizienten Nutzung von entstehender Biomasse mitarbeiten. Die Teilnehmenden bringen Erfahrungen in den Bereichen Erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Bioenergie, Ökologie und/oder Umwelt- und Naturschutz mit.

JP Palic-Ludas ist ein gemeinnütziges Unternehmen mit Sitz in Subotica, Serbien, das sich für die Rehabilitation der Seen Palic und Ludas einsetzen. JP Palic-Ludas ist lokal sehr gut vernetzt und arbeitet unter anderem mit dem nationalen Landwirtschafts- und Umweltschutzministerium zusammen, sowie mit Nichtregierungsorganisationen und anderen Nationalparkverwaltungen. Um die Biodiversität der Seen wieder herzustellen, wurde bereits eine Strategie entwickelt. Diese umfasst ein Schutzgebiet um die Seen, in dem durch diverse Erhaltungsmaßnahmen Biomasse generiert wird. Der nächste Schritt eines nachhaltigen Managements dieses Gebietes ist die Entwicklung einer Strategie zur Nutzung dieser Biomasse.

Die ASA-Teilnehmenden werden in der Praxisphase eine Studie erarbeiten, in der sie zunächst die lokale Situation analysieren. Um darauf aufbauend eine Strategie für das Naturschutzgebiet zu entwickeln, werden Erfahrungen und Strategien für die Verwendung von Biomasse beziehungsweise das Management von Naturschutzgebieten aus Deutschland und anderen EU-Ländern recherchiert und vergleichend berücksichtigt. Außerdem soll die zu erarbeitende Strategie nachhaltig und kosteneffektiv sein. Die Teilnehmenden arbeiten hierfür mit der Unterstützung von lokalen Expert_innen in Biologie und Umweltwissenschaften innerhalb des Unternehmens. Sprachkenntnisse in Serbisch und/oder Ungarisch sind sehr willkommen, aber kein Muss. Als Teilnehmende_r sind Sie dazu bereit, Ihren eigenen Laptop mitzubringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen dem Juli 2016 und dem Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Republik Serbien/Europa

Marktanalyse und Marketingstrategien für ökologisch erzeugte Produkte

Nr.: 0826 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Bildung, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld/Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften, Marketing, Betriebswirtschaftslehre, Agrarwissenschaften, Sustainable Development

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Russisch

Sie interessieren sich für die Vermarktung von Bioprodukten? Haben Sie ökonomische und/oder unternehmerische Grundkenntnisse mit Spezialisierung auf Marketing inklusive Marktanalysen und Unternehmensplanung? Dann können Sie sich in dieses Projekt einbringen und Marketingstrategien als Teil eines strategischen Businessplans für ein junges Unternehmen entwickeln, das den ökologischen Landbau fördert. Interesse und Erfahrungen im Bereich des ökologischen Anbaus nach EU-Standards sind wünschenswert, da diese bei der Identifizierung von passenden Marketinginstrumenten für einen grenzüberschreitenden Absatz helfen werden.

SAS Organic mit Hauptsitz in Khujand, Tadschikistan, ist eine öffentliche Institution, die die ländliche Entwicklung durch Qualitätsentwicklung, Zertifizierung und die Vermarktung ökologisch erzeugter Produkte unterstützt. Durch die gezielte Förderung des ökologischen Landbaus soll die Lebenssituation der Landwirt_innen in ruralen Gegenden und der Bevölkerung im Allgemeinen verbessert werden. Die Organisation besteht seit 2009 und bietet unter anderem Trainings im biologischen Anbau für die lokale Bevölkerung an. Die meisten der 23 Angestellten sind Agrarökonom_innen, die direkt mit Landwirt_innen zusammenarbeiten. Die Organisation kooperiert im Rahmen verschiedener Programme unter anderem mit der Interchurch Organization for Development Cooperation (ICCO) und der Schweizer Organisation Helvetas. In Khujand werden neben Tadschikisch auch Russisch und Usbekisch gesprochen.

Als ASA-Teilnehmende_r arbeiten Sie an der Entwicklung eines nachhaltigen Businessplans mit. Unter Betreuung des leitenden Direktors führen Sie eine Marktanalyse durch, die sowohl die lokale, nationale als auch internationale Nachfrage nach ökologisch angebauten Produkten umfasst. Sie sind nicht nur in das Marketing der Produkte, sondern auch in die ökonomische Beratung und die Erschließung neuer Märkte eingebunden. Dazu gehört auch, dass Sie potenzielle Kunden ausfindig machen. Durch die Marktanalyse sollen mehr Kunden für die Dienste der Organisation sowie für die angebotenen Produkte gewonnen werden.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli 2016 und Januar 2017.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Tadschikistan/Süd- und Zentralasien

Anpassung an den Klimawandel in Hochgebirgsregionen

Nr.: 0827 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Themen: Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Geografie, Umweltwissenschaften

Sprache(n): Englisch, Russisch

Kennen Sie sich mit den Themenfeldern Ökologie, Umweltschutz und insbesondere mit der Anpassung an den Klimawandel aus? Haben Sie sich schon einmal mit dem nachhaltigen Management natürlicher Ressourcen, insbesondere mit Wassermanagement, Botanik und Bodenerosion beschäftigt? Interessieren Sie sich für Konfliktmanagement im landwirtschaftlichen und ökologischen Bereich? Dann kann dieses ASA-Projektpraktikum spannend für Sie sein. Idealerweise bringen Sie auch noch Vorerfahrungen zu Vulnerabilitätsbewertungen mit.

CAMP Tabiat ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die seit Anfang 2014 in den Bergregionen Tadschikistans aktiv ist. Sie beschäftigt acht Vollzeitkräfte und acht Teilzeitkräfte, darunter auch freie Experten_innen. Von dem Projektort Khorog, einer Stadt in der Region Berg-Badachschan (GBAO), finden regelmäßig Reisen in das Umland statt. Thematische Schwerpunkte sind die Anpassung an den Klimawandel sowie nachhaltiges Weide- und Waldmanagement. Die Organisation arbeitet, methodisch stark vernetzt, mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteur_innen vor Ort zusammen. Sie ist aber auch regional tätig und kooperiert eng mit der Schwesterorganisation CAMP Alattoo in Kirgisien.

Das ASA-Projektpraktikum ist Teil des Projekts von CAMP Tabiat zur ökosystembasierten Anpassung an den Klimawandel in den Hochgebirgen Zentralasiens. Dazu wurden Pilotprojekte in zwei Bergdörfern Tadschikistans gestartet. Die Teilnehmenden sollen sich voll in die Arbeitsabläufe der Organisation integrieren, denn für CAMP Tabiat steht das wechselseitige Lernen im Vordergrund des Projektpraktikums. Zu den Arbeitsabläufen gehören auch Mittelbeschaffung, Netzwerk-Aktivitäten sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Teilnehmenden können eigene Impulse einbringen, gemeinsam mit der Organisation das konkrete Projekt definieren und ihr Feedback einbringen. Optimal findet Transfer von Know-how, zum Beispiel aus Ihrem Studium, statt. Camp Tabiat ist zudem offen gegenüber eigenen Datenerhebungen und Studien der Teilnehmenden. Die Büroarbeit beinhaltet Recherchen, das Entwerfen von Dokumenten oder Protokollführung. Vor Ort sind Interviews und Partnertreffen sowie die Unterstützung bei Workshops und im Monitoring gefragt. Auch das Erstellen von Informationsmaterialien ist eine Option.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli 2016 und dem Januar 2017

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Tadschikistan/Süd- und Zentralasien

Studie zum Management von Krankenhausabfällen

Nr.: 0828 | **Seminargruppe:** Seminargruppe 4

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesundheit, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Gesundheitswesen, Ingenieurwissenschaften, Medizin, industrielle Produktion

Sprache(n): Englisch, von Vorteil: Vietnamesisch

Interessieren Sie sich für Abfallmanagement im Gesundheitswesen und kennen Sie sich mit Methoden der qualitativen und quantitativen Datenerhebung und mit Interviewführung aus? Wenn Sie außerdem eine selbstständig arbeitende Person mit starken Kommunikationsfähigkeiten sind, könnte dies das richtige Projekt für Sie sein. Erste Erfahrungen auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit sind von Vorteil.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist ein Bundesunternehmen und weltweit in der internationalen Zusammenarbeit tätig. Eines von den vielen Partnerländern ist Vietnam. Mit einem Team von 20 Mitarbeiter_innen führt die GIZ dort seit 2009 ein Projekt im Gesundheitssektor durch. Ziel ist es, den vietnamesischen Gesundheitssektor in den fünf ärmsten Provinzen des Landes zu stärken und den Zugang der Bevölkerung zu kostengünstigen und qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienstleistungen zu verbessern. Durch Fortbildungen werden die Kompetenzen des Gesundheitspersonals gestärkt und die Serviceleistungen der Gesundheitseinrichtungen verbessert. Dafür kooperiert die GIZ mit der Kreditbank für Wiederaufbau (KfW), dem vietnamesischen Gesundheitsministerium, Krankenhäusern, Universitäten und Partner_innen aus dem Privatsektor.

In den vergangenen Jahren hat das Thema Abfallmanagement im vietnamesischen Gesundheitssystem zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die ASA-Teilnehmenden machen sich mit internationalen und vietnamesischen Standards im Abfallmanagement im Gesundheitsbereich vertraut. Anschließend führen sie Umfragen in verschiedenen Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen durch, um herauszufinden, ob diese Standards in der Praxis tatsächlich Beachtung finden. Zudem soll der Erfolg bisheriger Maßnahmen zur Verbesserung des Abfallmanagements in Krankenhäusern erfasst werden. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Arbeit, können Empfehlungen für zukünftige Maßnahmen entwickelt werden. Es wird gebeten, dass die Teilnehmenden für die Studie ihre eigenen Laptops mitbringen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2016 sowie im Frühjahr 2017 statt. Die Praxisphase erfolgt zwischen Juli und September 2016.

Dauer Projektpraktikum: 3 Monate

Land/Region: Vietnam/Ostasien